

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Nr. 51/52 - 20.12.1985 - Jhg. 42

P. b. b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

### Brief von de Muatr und Vatr ans Christkindl

Weare mir it wia d Kindr  
kenne miar it in Himmel kemma.  
Döis Biblwort muaß i miar  
alli mia zu Herze nemme.  
Drum tua i DIR Christkindle heint  
wia d'Kindr a Briafle schreibe,  
bitt schia, loß ins nou längr  
gsund und munter bleibe.  
I will mi jo nou geare a bissle ploge,  
daß d'Kindr, wenn sie kemme  
a Drhuam wie allwig hobe.  
Für oll meine Kindr und Enkel  
tua i gonz schia bitte,  
beschütz mr olle, loß kuas zgrund giah itte.  
Fürn mongolide Hannes, i extra nou bitt,  
toal jo »ihm« und oll seine Liabe di meiste Gnod mit.

Beschütz miar gonz bsunders die junge Leit,  
daß es olli nou mia von dr guat Sorte geit.  
Dia tuats auf dear Walt schu ou nou göibe,  
lei tuat ma olli von andere röide.  
Junge Familie in nah und fern,  
begleit Du mit deinem böschte Stern.

Beim heintige Wirr-Warr, d rechte Wöig giah,  
'sch gor it sou leicht - ma woas oft it wia tia.  
Di heintige Mochr an d Scholthöibl doube,  
dia sei ou oft it zum Loube.  
Dia tate woll kaum zu DIAR in Stoll eiche giah,  
moch Du, daß sie decht holbweg 's Richtige tia.

Dear Briaf nahm kua End.  
Du tuast eh salbr olls bössr wisse,  
drumm röid i DIR nimmer längr ins Gwisse.  
DU hosch ins wölle d Friede bringe  
d Leit obr wölle ihm uafoch it finde.  
Hob Geduld und hilf ins mit DEINER Kraft  
daß d Menschheit endlig döis Wundr schofft.

Fr. Kraxner



**DIESPARVOR**

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

Vergessen Sie nicht, heuer noch Ihre Steuervorteile zunützen. Kommen Sie noch vor dem 31. Dezember in Ihre SPARVOR-Geschäftsstelle und lassen Sie sich beraten.

Spar + Vorschußkasse Landeck mit Filialen in Perjen, Öd, Zams, Stanz, St. Anton, Kappl, Ischgl, Galtür, Serfaus + Pfunds

## 10 Jahre MATTFA - Marianisches Tonband-Tonbild-Familien-Apostolat Zum Advent, Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel 1985/86

Zum zehntenmal sendet MATTFA, das marian. Tonband-Tonbild-Familien-Apostolat, seit seiner Gründung im Jahre 1976 Weihnachts-Grüße und Neujahrs-Wünsche hinaus zu allen Interessenten, Wohltätern und Mitarbeitern im marian. Apostolat. Es konnten wieder zahlreiche religiöse Tonband-Cassetten und Tonbild-Vorträge an Vortragende, Vortragsteilnehmer und Interessenten in vielen Familien versandt werden. Immer wieder liefen Dankschreiben bei uns ein, die Zeugnis davon geben, wie erbauend, tröstend und zum Gebet und zu Andachten einladend die schönen Tonbild-Vorträge und Tonbild-Cassetten sind. Um hier nur einige zu nennen: Fatima, Lourdes, Altötting-Hl. Br. Konrad, Herz Jesu, Unbefleckte Empfängnis, Edith Stein, Hl. Theresia von Lisieux, Therese Neumann von Konnersreuth, Einkehrtage auf Kronburg von P. Maurus, Besinnungstage von

P. Theodorich, Tonband-Serien von Kaltenbrunn und Kranken-Segnung in Aichkirchen-Klaue von P. Bernhard Kunst OSB, Fatima-Predigten von Absam und Innsbruck, Schützen-Feldmessen, Hl. Messen, Predigten, Rosenkranz-Andachten u.v.a.

Was in den 10 Jahren unseres Wirkens zum Segen der Allgemeinheit geschah, äußert sich in dem großen Zuspruch der vielen Besteller und Vortrags-Vorführer. Leider konnte der Mitbegründer von MATTFA, P. Otto Dünser Missionär v.k. Blut, es nur mehr ein Jahr erleben, wie sein Werk als Medien-Apostolat wächst und sich als Seelsorgshilfe und als Laien-Apostolat ausbreitete. Er starb im Krankenhaus Zams 1977 und ist im Friedhof Bregenz-Vorkloster begraben. Vorträge mit seiner Stimme sind noch erhalten. Durch MATTFA bildeten sich Fatima-Gebetsgruppen, Filialen und Familien - Rosenkranz - Gebets-

Gemeinschaften, unter ihnen das Benediktiner-Stift Fiecht als Versandstelle, das vor 3 Jahren MATTFA zur Weiterführung übernommen hat. Als geistlicher Berater wurde seit 1977 Pfarrer Otto Bayer, See bestellt. Der Rosenkranz und das Rosenkranz-Gebet wurden gefördert, als jene große Waffe gegen den Ungeist der heutigen Zeit, die Österreich die Freiheit brachte. Wie notwendig ist die Verwendung von Medien-Mitteln wie Tonband, Tonbild und Video, wenn sie im Kampf zwischen Gut und Böses im religiösen Sinn als seelsorgliche Hilfe verwendet werden.

Was für furchtbare Folgen aber haben seit Kriegsende in negativer Handhabung der Massenmedien wie Zeitungen, Illustrierte, Rundfunk, Fernsehen, Mode, Pornoschriften usw. Eine Sturmflut, ja Schmutzflut der Sünde verbreiten die sündhaften Meinungen und Verhaltensweisen. Gleich einer Gehirnwäsche werden

Jugendliche schon ab dem 9. Lebensjahr durch Rock- und Beat-Musik verführt, auch durch die unmoralische Presse die Jugend verdorben. Es ist hoch an der Zeit, daß Eltern, Lehrer und die Kirche dieser Schmutzflut systematischer Vernichtung relig. und moralischen Empfindens Einhalt gebieten. Ebenfalls ist es Gebot der Stunde, dem verheerenden Sektenunwesen mehr entgegenzuwirken.

Wir dürfen dazu auf zwei Tonband-Cassetten aufmerksam machen: »Ich war Zeuge Jehovas« und »Rock- und Beat- oder Pop-Musik — Ursprung und Auswirkung der modernen Musik auf den Menschen«, für Eltern, Erzieher und Jugendliche zu empfehlen. Denken wir an die uns täglich ins Haus gelieferten entsetzlichen Nachrichten über Verbrechen und den moralischen Niedergang, an den Massenmord an den ungeborenen Kindern, durch das Sündenleben der Menschen verursacht, an die vielen Ehescheidungen in der Welt, an die Lauheit im religiösen Leben in Familien und Gesellschaft. Nicht umsonst mahnen die Tränen der Gottesmutter in aller Welt.

Möge das Rosenkranzgebet in den Familien und in der Kirche, in Gemeinschaften und in Fatima- und Zönel-Gebets-Gruppen 20 Jahre nach dem Vatikanischen Konzil der Welt und allen Menschen den ersehnten Frieden bringen und erhalten! Für die Mitarbeit, für das große Interesse, für die Unterstützung, Hilfe und das uns entgegengebrachte Wohlwollen grüßen und danken wir mit den besten Segens-Wünschen zum Weihnachtsfest und Neuen Jahr mit herzlichem Vergelt's Gott!

**MATTFA**  
**Marianisches Tonband-  
Tonbild-Familien-Apostolat**  
**6491 Schönwies 142 Pf. 6**  
**Tel. 05418/5201**  
**Otto Bayer Pfarrer**  
**See, Paznaun**  
**Gustav Blaschegg**  
**Schönwies**

## Weihnachten in aller Welt

Bei uns gilt Weihnachten als ein besinnliches Fest im Kreise der Familie. Am Heiligen Abend werden Angehörige und Freunde beschenkt und wir wünschen einander »Frohe Weihnachten«.

Fremde Länder - fremde Sitten — so auch bei den verschiedenen Bräuchen, das Weihnachtsfest zu feiern. In England heißt »Frohe Weihnachten« »Merry Christmas«. Der Weih-

Kerstdagen« und feiern ein echtes Familienfest. Die Geschenke jedoch bringt meist schon der Nikolaus am 6. Dezember.

In Frankreich heißt es »Bon Noel« und man ruft damit in gewissem Sinne den Weihnachtsmann an, die Geschenke zu bringen.

Bei den Spaniern heißt der Weihnachtswunsch »Felices Navidades«. Ihnen ist jedoch die Besinnlichkeit beim Weihnachtsfest, wie wir sie kennen, fremd. Die Spanier sind fröhlich, tanzen und feiern.

Bei den Italienern gibt es sogar zweimal eine Bescherung. Am Heiligen Abend und am Dreikönigstag werden Geschenke verteilt. Im Mittelpunkt stehen die Weihnachtskrip-

pen, die mit viel Mühe und Liebe gestaltet und aufgestellt werden.

In Finnland gedenkt man am Weihnachtsabend der Toten aus der Familie. Auf den Gräbern werden Kerzen angezündet, dann wird das traditionelle Weihnachtsgericht — Stockfisch — gegessen. Man sagt »Hivaa Joulus«.

In Schweden wird Weihnachten auch als ein großes Fest gefeiert. Die Geschenke werden durch einen Türspalt geworfen — das ist der »Julklapp«. »God Jul« wünscht man sich in Schweden.

In Dänemark heißt der Weihnachtswunsch »Gladeling Jul« und wie bei uns gibt es dort einen Christbaum und Geschenke für alle.

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★



★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

nachtsmann schlüpft in der Nacht durch die Kamine und legt den Kindern die Geschenke in Strümpfe, die sie am Vorabend auf ihr Bettende gehängt haben. Traditionelle Gerichte sind Karpfen und Weihnachtspudding.

In Rußland kommt »Väterchen Frost« statt unserem Christkind zur Bescherung und man wünscht sich dort »Sroadestvem Christivem«.

Die Holländer sagen »Vrolijkje

Zum siebten Mal gibt es heuer am Heiligen Abend Fernsehprogramm aus dem ORF Landesstudio Tirol im Rahmen der gesamtösterreichischen Sendung »Licht ins Dunkel«. Wie schon in den vergangenen Jahren wird am Vormittag eine halbe Stunde und am Nachmittag eine ganze Stunde Lokalprogramm ausgestrahlt, d.h. Fernseh-Programm aus Tirol nur für Tirol (Osttirol ist dabei auf Grund der Sendergegebenheit an das Lokalprogramm von Radio Kärnten angeschlossen. Die entsprechende Sendetrennung ist jedoch für das kommende Jahr in Vorbereitung).

Generalthema für die Tiroler Lokalsendung ist: »Kinder machen

Programm für Kinder«.

Für »Licht ins Dunkel« spendeten heuer im Laufe des Jahres bereits einige Institutionen und Veranstalter: So erbrachte etwa der Verkauf der Volksmusikplatte »Mei Liab isch Tirol« einen Reinerlös von rund S 30.000.—, die ersten Innsbrucker Modetage im Frühjahr erbrachten einen Reinerlös von rund S 40.000.—, ein Volksmusikantenkonzert des Zellberg-Duos erbrachte einen Reinerlös von rund S 50.000.— und zwei Volksmusikanten-Galas des ORF Landesstudio Tirol erbrachten bei S 200.000.—. Im Rahmen des Weltkrippen-Kongresses gab es

einen Verkaufsstand, dessen Erlös ebenfalls der Aktion »Licht ins Dunkel« zugute gekommen ist. Mit diesem Startkapital beginnt die heurige Aktion, wobei der Verantwortliche Sendungsleiter, Josef Kuderna, allerdings darauf hinweist, daß es die vielen kleinen Spender sind, die letztlich das Sammelergebnis am Heiligen Abend bewirken. Im Jahr 1984 erbrachte die Aktion »Licht ins Dunkel« allein in Tirol S 1,85 Millionen, in ganz Österreich rund S 34 Millionen. Der Ertrag von »Licht ins Dunkel« kommt 7 Institutionen, an erster Stelle der Lebenshilfe, zugute. Nutznießer sind Behinderte, Kinder und Bedürftige.

## Tirol für Licht ins Dunkel

# ==== Anno Domini 1960 =====

Schade, daß die Gäste den selbstgeschmiedeten Schlüssel der Truhe gestohlen hatten. Neben der Truhe stand das Spinnrad der Urgroßmutter. Als Klara den Fuß auf das Trittbrett setzte, krachten die Drehlager. Ein paar Flachsfäden waren noch auf der Spule aufgewickelt. »Salt gspunna, salt gmacht, ist die schiast Baurtracht«. So pflegten die Frauen früher stolz zu sagen. Die Abschiednehmende dachte daran, wie dieses schon über 200 Jahre alte Haus immer gegeben hatte: Es gab den Generationen Schutz vor Kälte und andern Gefahren. Es begrüßte die Neugeborenen und verabschiedete die Verstorbenen. Es gab den weichenden Söhnen und Töchtern eine Aussteuer mit und hatte eine offene Tür für Arme und Obdachlose. Plötzlich wurde der Sinnenden wieder beubt, daß sie noch den Koffer packen mußte. Richtig, die Aufzeichnungen über ihr Heimatdorf durfte sie ja nicht vergessen... Sie zog noch das Bett ab, denn während ihrer Abwesenheit benutzten wieder Gäste das Zimmer. Nachher ging sie still durch den Stall, streichelte die Kälbchen und betrachtete die Hennen, die schläfrig blinzeln auf den Stangen hockten. Nach dem Mittagessen kam Thresl, die älteste Tochter des Hauses, heim. Sie war Zimmermädchen in der »Sonne« und hatte zwei Stunden frei. So konnte sie sich von ihrer Schwester verabschieden und sie zum Postauto begleiten. Sie winkte ihr noch nach, dann flatterten bis Ostern nur ein paar Briefe ins Kloster und wieder zurück. Im Internat in Zams wurde auf Ordnung und wie es sich für eine Schwesternschu-geziemt, auf religiös - sittliche Erziehung Wert gelegt. Die Zeit der Lehramtskandidatinnen war ausgefüllt mit Unterricht, Studierzeit, Musizieren und Handarbeiten. Klara fügte sich leicht in diese Gemeinschaft ein, sie war von zu Hause aus nicht verwöhnt. Nur das Heimweh plagte sie immer wieder, wie es wohl jeden Paznauner verfolgt, bis er sich halbwegs an die Fremde gewöhnt hat.

Am nächsten Tag hatte die Mutter Waschtag. Das Wetter war nicht besonders schön, so blieb Herr Rievers noch bei seinem Hausherrn auf der Ofenbank sitzen, während seine Frau ins Zimmer ging, um die letzten Karten an ihre Bekannten zu schreiben. Jetzt sah der Gast den Zeitpunkt gekommen, seinen Kriegsplan auszuführen, er begann: »Morgen um diese Zeit sind wir schon wieder auf der Rückfahrt«. Erwartungsgemäß erkundigte sich der Bauer, ob sich die Urlauber bei ihm gut erholt hätten. Nun lobte der Hamburger das Landleben, das Dorf und alles in hohen Tönen. Nur in diesem Haus störe

ihn das Plumpsklosett, das wirklich der heutigen Zeit nicht mehr entspreche. Seine Frau und er hätten nun beschlossen, heute abends beim Nachbarn Naz nach einem Zimmer für nächsten Winter zu fragen. Der Bauer tat ein paar tiefe Züge aus seiner Pfeife, dann gab er, da er die guten Gäste seinem Nachbarn nicht gönnte, kurzentschlossen zurück: »Dem war schua abzhalfa, bis nächsta Wintr war dös nui Häusli schua fertig.« Der Gast triumphierte innerlich und bestellte gleich wieder das oberhalb der Stube gelegene Doppelzimmer, die Bedingung müßte natürlich erfüllt werden. Die zwei Männer auf der Ofenbank besiegelten ihren Vertrag noch mit einem selbstgebrannten Vogelbeerschnaps aus dem Wandkästchen neben der Stubenuhr. Hernach eilte Herr Rievers schnell in die Küche zu seiner Hauswirtin, um ihr Erfolgsmeldung zu erstatten. Dafür bekam er den schönsten von allen Krapfen, die die Bäuerin gerade gebacken hatte. Am nächsten Tag fuhr die Gäste in einem Taxi zum Bahnhof nach Landeck. Die Bauersleute winkten und Herr Rievers zwinkerte nochmals verschmitzt der Bäuerin zu. Am nächsten Tag nachmittags bügelte die Bäuerin die Wä-



Beratung in Erziehungs- und Schulfragen  
 Landeck, Ulrichstraße 43  
 Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr  
 Tel. Voranmeldung 05442/4040  
 oder 05222/32093  
**Erziehungsberatung**

sche. Sie hatte zu Weihnachten ein neues, leichtes elektrisches Bügeleisen bekommen, nun konnte sie es ausgiebig ausprobieren. Immer wieder hob sie es viel zu hoch auf, so sehr war sie noch an das alte, schwere Eisen gewöhnt. Die Großmutter meinte, daß man die viele Wäsche mit dem Kohlenbügeleisen von früher gar nicht bewältigen könnte. Sie legte die Strümpfe zusammen und fragte ihre Schwiegertochter, ob denn der neue Lehrer gar nie mehr zur Thresl komme. Dazu erzählte die Bäuerin, daß die Thresl erfragt habe, daß der Lehrer am Stefanstag mit einem anderen Mädchen in Kappl auf einer Unterhaltung gewesen sei. Nun sei es ganz aus, die Sache habe ihr eh nie recht gefallen. Der Eugen aus Platt wäre ihr als Schwiegersohn lieber, vielleicht würde da etwas daraus.

Der Bauer hatte im Holzschuppen neben dem Haus Holz gehackt und kam jetzt in die Stube. Bald darauf erschien Sepp in der schneidigen Musiktracht und piff einen Marsch vor sich hin. Auf die Frage des Vaters, was denn heute schon wieder los sei, antwortete der Sohn, daß doch heute die Rentiere in Ischgl eintreffen, hier von den Gästen und der Mu-

sik empfangen und bestaunt würden und dann wieder ihre Reise nach Galtür fortsetzten. Der Bauer schimpfte, daß man die armen Viecher doch gescheiter dort lassen sollte, wo sie hingehörten, sie seien hier nur geplagt. In diesem Fall hatte er recht, die Rentiere wurden in Galtür nicht alt, und man spannte lieber wieder die Haflinger vor die Schlitzen. Der Vater schlug vor, man sollte doch wieder einmal das Bloch ziehen. So ein alter Brauch interessiere die Gäste bestimmt. Der Sohn gab zu bedenken, daß das Dorf jetzt bald 850 Einwohner zähle und es kaum mehr vorkomme, daß in einem Jahr kein Bursch heirate, was ja Vorbedingung zur Ausführung dieses Brauches sei. Die Nona meinte, daß auch kaum jemand Zeit habe für die umfangreichen Vorbereitungen und daß man auch nicht auf den Erlös angewiesen sei. Der Herr Pfarrer brauche nur eine Haussammlung zu starten, dann bekomme er Geld genug für seine Kirche.

Im Februar schien die Sonne wieder länger und wärmer. Die Nona schaute vom Stubenfenster aus einem Schikurs zu. Sie lachte vor sich hin, wenn wieder einmal so ein Anfänger in den Schnee purzelte. Sie dachte daran, wie sie als junges Mädchen auch einmal auf »Schiern« gestanden war. Ihr Bruder, der Magnus, hatte ihr auf Heuschienen alte Schuhe genagelt. Eigentlich hatte sie es ganz lustig gefunden, aber ihre Eltern hatten es ihr mit dem Argument verboten, daß es sich nicht schicke, daß ein ordentliches Mädchen mit den Buben Schi fahre, noch dazu in einem Rock. Damit war für die Nona die Sache erledigt, aber die Altbäuerin dachte, daß sie, wenn sie noch einmal jung wäre, das Schifahren lernen würde. Auf einmal klopfte es an die Stubentür. Eine noble Dame in einem Pelzmantel trat ein und erkundigte sich, ob noch ein Zimmer frei wäre für drei Tage. Die Nona bat die Frau, sich zu ihr auf die Ofenbank zu setzen bis die Schwiegertochter käme. Frau Hasen aus Berlin erzählte nun der Nona, daß sie schon bald zwei Wochen in einem Haus in der Nachbarschaft wohne. Nun hätte sie gestern abends zufällig beobachtet, wie die Katze aus dem Milchkübel gelappt hätte, aus dem dann die Gäste wieder die Milch zum Frühstück bekämen. Die Nona pflichtete der empörten Dame bei, daß das äußerst unhygienisch sei. Innerlich war sie darüber belustigt, denn auch ihre Katze hatte das schon öfters getan, und man würde sie deswegen künftig auch nicht einsperren. Die Milch für das Gästefrühstück wird ja überall abgekocht. Die Schwiegertochter kam von einem Krankenbesuch zurück und regelte die Zimmerfrage.

Das Licht vertreibt die Finsternis und nie die Finsternis das Licht.  
 Wenn du das Licht nicht siehst, ist es Nacht. Das Licht kam in die Welt; schau hin, dann wird es hell, und du wirst selber leuchten.



Viel gut genützte Zeit, ständiges Weiterentwickeln und Reifen sowie alles übrige Erstrebenswerte für die kommenden Festtage und für das neue Jahr wünscht Ihnen der Verlag, die Redaktion und alle Mitarbeiter des

# Wirtschaft im Bezirk

## Milchmarktordnung trifft Tiroler Bauern hart

Landwirtschaftsminister Dipl. Ing. Günther Haiden hat mit 1.12.1985 den Allgemeinen Absatzförderungsbeitrag von 39 Groschen auf 64 Groschen angehoben. Die Tiroler Bauern trifft diese Maßnahmen mit 50 Millionen Schilling. Für viele ist damit die Grenze der Belastbarkeit erreicht.

Der Allgemeine Absatzförderungsbeitrag, eingeführt zur Finanzierung eines Teiles der Exporterfordernisse, wurde vom Minister nach der für die Bauern ungünstigsten Rechenvariante festgesetzt. Auch eine wesentlich geringere Anhebung wäre nach den Bestimmungen der Milchmarktordnung möglich gewesen.

Für viele Tiroler Bauern ist die Milch nahezu die einzige Einnahmequelle, die Anhebung trifft sie deshalb besonders hart. Alternativen zur Milch gibt es auf Grund der klimatischen Gegebenheiten der Tiroler Betriebe nur in geringem Umfang. Der Bauer muß nun in seiner ohnehin angespannten Einkommenslage weitere Kürzungen seines Ertrages hinnehmen. Als Folge dieser Entwicklung ist eine weitere Verdrängung aus der Landwirtschaft zu befürchten. Der Druck auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wird dadurch verstärkt; die Leistung des Bauern als Pfleger und Erhalter unserer Landschaft geht teilweise verloren. Dies trifft das gesamte Tiroler Wirtschaftsgefüge und vor allem den

Fremdenverkehr.

Der Präsident der Tiroler Landwirtschaftskammer, Ök.-Rat Hans Astner, fordert daher die Bindung des Milchpreises an einen Index. Nur so kann den Bauern ein gerechtes und sicheres Einkommen gewährleistet werden.

Präsident Astner weist auch darauf hin, daß nach der Milchmarktordnung der Bauer das alleinige unternehmerische Risiko für den Absatz von Milch- und Milchprodukten trägt. Eine Einbindung der Verarbeitungsbetriebe durch ein leistungsbezogenes Abrechnungssystem wird daher gefordert. In der Belohnung von kostengünstiger Erzeugung, Innovationsfreudigkeit und Risikoübernahme sieht Astner eine Chance für die Milchwirtschaft. Betriebswirtschaftlich richtige Entscheidungen würden durch ein solches System erleichtert, unternehmerische Aktivitäten gefördert. Bei der Frage des Ab-Hof-Verkaufes muß endlich die für Bauern und Konsumenten befriedigende und praktikable Lösung, wie sie die Kammer schon wiederholt vorgeschlagen hat, realisiert werden. Die Möglichkeit, die Milch beim Bauern direkt zu beziehen, muß den Konsumenten erhalten bleiben, ohne daß der Bauer außerhalb des Gesetzes gestellt wird. Durch Polizeistaatmethoden wie durch Einsetzung von Staatskontrolloren kann der Ab-Hof-Verkauf nicht geregelt werden.

## BFK Oberbrandrat Rudolf Hueber

Vor kurzem wurde Oberbrandrat Rudolf Hueber in Anwesenheit von Landes-Feuerwehrkommandant Hermann Partl, den Ehrenmitgliedern des Bezirksausschusses und den Ausschußmitgliedern aufgrund eines einstimmigen Beschlusses zum Ehrenmitglied des Bezirks-Feuerwehrverbandes ernannt.

Kamerad Hueber trat 1942 in die Feuerwehr Landeck ein, wurde bereits 1958 zum stellvertretenden Stadtkommandanten gewählt. Im Jahre 1963 erfolgte seine Wahl zum Stadtkommandanten und im Jahre 1968 zum Bezirkskommandant - Stellvertreter. Seit 1973 ist Rudolf Hueber Bezirks-Feuerwehrkommandant.

Während seiner Dienstzeit wurde vor allem der technische Stand der Feuerwehren des Bezirkes stark ver-

bessert. Durch seinen persönlichen Einsatz im Finanzausschuß des Landes - Feuerwehrverbandes gelingt es ihm immer wieder, zusätzliche Mittel für den Bezirk Landeck zu bekommen. Neben dem Finanzausschuß war Hueber auch jahrelang Mitglied des Schul- und Personalausschusses des Landes - Feuerwehrverbandes.

Durch seine väterliche Führung und seinen Kameradschaftsgeist versteht er es immer wieder, die Feuerwehrkameraden zu motivieren. Die Beliebtheit des Bezirkskommandanten kommt vor allem darin zum Ausdruck, daß Hueber bei allen Wahlen einstimmig gewählt wurde.

Mit dieser höchsten Auszeichnung, die ein Bezirks - Feuerwehrverband vergeben kann, danken alle Feuerwehrkameraden des Bezirkes Landeck ihrem »Chef« für seine vorbildliche Arbeit.

## 150 Kilo Wurst für SOS-Kinderdorf Imst

Eine Meisterprüfung der Fleischer sorgte nicht nur für tüchtigen Nachwuchs in diesem Gewerbe, sondern auch für volle Töpfe im SOS-Kinderdorf Imst.

In der Berufsschule St. Nikolaus in Innsbruck traten kürzlich 13 Kandidaten, unter ihnen ein Mädchen, zur Fleischermeisterprüfung an. Die Meisteranwärter hatten das Rohmaterial selbst zu bezahlen und mitzubringen und fertigten daraus unter den strengen Blicken der Prüfungskommissäre Josef Zach, Alois Schmid und Helmut Gruber erlesene Qualitätswürste.

Zehn Teilnehmer schafften die Prüfung mit Erfolg. Die frischgebackenen Meister und jene drei, die zum nächsten Prüfungstermin antreten werden, faßten den einstimmigen Beschluß, die bei der Prüfung hergestellten Würste — es handelt sich um rund 150 Kilo — dem SOS-Kinderdorf Imst zu spendieren. »Damit die Kinder eine vorweihnachtliche Freude haben«, sagte einer der Teilnehmer. Extrawürste, Frankfurter, Schinkenwurst, Debreziner und andere Sorten wurden einem Mitarbeiter des Kinderdorfes bereits übergeben.

## Weihnachtsabend

*Die fremde Stadt durchschritt ich sorgenvoll,  
der Kinder denkend, die ich ließ zu Haus.  
Weihnachten war's; durch alle Gassen scholl  
der Kinderjubil und des Markts Gebraus.*

*Und wie der Menschenstrom mich fortgespült,  
drang mir ein heiser Stimmlein in das Ohr:  
»Kauft, lieber Herr!« Ein magres Händchen hielt  
feilbietend mir ein ärmlich Spielzeug vor.*

*Ich schrak empor, und beim Laternenschein  
sah ich ein bleiches Kinderangesicht;  
wes Alters und Geschlechts es mochte sein,  
erkannt ich im Vorübertreiben nicht.*

*Nur von dem Treppenstein, darauf es saß,  
noch immer hört ich, mühsam, wie es schien:  
»Kauft, lieber Herr!« den Ruf ohn Unterlaß;  
doch hat wohl keiner ihm Gehör verliehn.*

*Und ich? — War's Ungeschick, war es die Scham,  
am Weg zu handeln mit dem Bettelkind?  
Eh meine Hand zu meiner Börse kam,  
verscholl das Stimmlein hinter mir im Wind.*

*Doch als ich endlich war mit mir allein,  
erfaßte mich Angst im Herzen so,  
als säß mein eigen Kind auf jedem Stein  
und schrie nach Brot, indessen ich entflo.*



Bezirks-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Reinhold Greuter (rechts) übergibt die Ernennungsurkunde an Bezirkskommandant Rudolf Hueber.  
Foto: BFV

# Drei Weihnachtsfeiertage

von Peter Rosegger

Sankt Stefanus und Johannes sind enge Nachbarn, es liegt nur eine Nacht zwischen ihnen. Aber sie sind nicht gut Freund, sagt man.

Johannes und Christus sind von jeher Busenfreunde gewesen, und so hat sich auch der Johannestag fest an den Christtag angemacht. Da kam aber der Stefanus und drängt sich zwischen die beiden, und den Braten und die Krapfen, welche der Christtag übrig läßt, bekommt jetzt der Stefanus. Darum ist der Johannes böse auf diesen. Aber der Evangelist sucht seinen Gram im Weinglas zu ersäufen und schlürft hinter dem Rücken des Eindringlings, welcher beim Wasserkrug sitzen muß, seinen Humpen köstlichen Weines.

So legen es fürwitzige Leute aus, und jetzt will ich es näher erklären, wie das ist.

Der Stefanus sitzt beim Wasserkrug. Wenn die Leute am Stefanitag in die Kirche gehen, so stecken sie eine Flasche mit frischem Wasser zu sich. Der Hausvater aber oder der Großknecht hat ein größeres Gefäß aus Ton oder Zinn und noch obendrein ein Stück Salz bei sich und der Priester erteilt allem in der Kirche vorrätigen Wasser die Weihe. Dieses Stefaniwasser ist, wie das Osterwasser, ein Mittel gegen Übel. — Deshalb werdet ihr im christlichen Haus am Pfosten der Stubentür das Weihwassergefäß hängen sehen. Taucht die Finger ein und benetzt die Stirne.

So viel aus dem Wasserkrug des heiligen Stefanus. Aber nun kommt etwas Besseres, denn hinter dem Rücken des Erzmärtyrers schlürft Sankt Johannes köstlichen Wein.

Am Johannestag haben die Leute wieder ihre Gefäße bei sich, wenn sie zur Kirche gehen, aber diesmal mit goldfarbigem Inhalte. Zudem sind die Gefäße auch bedeutend größer; und wenn viele über das Stefaniwasser sündhaft gleichgültig dahingehen, an den Johanneswein glauben sie alle.

Heute hat auch der Pfarrer seine Flasche auf der Kanzel, und er spricht seinen Segen über sie und über alle.

Nach dem Gottesdienst eilen die Leute heim, und bei Tische, wenn die Knödel kommen, erhebt der Bauer das Weinglas, sagt: »G'seg'n Gott, Johannesseg'n!« und trinkt. Darauf macht das Glas die Runde um den Tisch, und jeder ruft seinem Nachbar zu: »G'seg'n Gott, Johannesseg'n!«

Das ist das einzige Mal im Jahre, daß um manchen Bauertisch im Oberlande das Weinglas kreist. Und es geht feierlich dabei zu; das ist Op-

ferwein, wie man ihn ja zu bestimmten Tagen auch den Göttern dargebracht hat in alten Zeiten.

Nach dem Essen aber gehen sie am liebsten aus. Der Wirt hat auch Johanneswein! —

In den Weihnachtsfeiertagen reiste ich zu meinem Vetter in das Gelände der Feistritz. Es war ein heillosen Schneesturm, und am Abend des Johannestages mußte ich bei einem Bauer um Herberge vorsprechen.

Ein altes Mütterl saß am Ofen und hielt die Hand über die Augen und

blieben von Mittag, so wärm ihm's auf, ist gewiß hungrig. Wißt«, fuhr sie zu mir gewendet fort, »unsere Mannleut' sind im Wirtshaus; wo habt denn Ihr Euren Johannessegen getrunken?«

»Ich war in keinem Wirtshaus heut'; es geht ja auch ohne das!«

»Jessas Maria! Jetzt hat der noch keinen Johannessegen! Nein, jetzt geht nur gleich! Das wär' das Wahre! Du heiliger Georgi, was es doch heutzutag' für Leut' gibt auf der



sagte zu einem Mädchen, welches eben Küchengeschirr scheuerte: »Schau, Kathi, was es mit ihm ist.«

Das Mädchen ließ das Geschirr ins Wasser sinken, stellte sich vor mich hin, und den nassen Hadern in der Hand sah es mich so an. Zuletzt nahm die Kathl noch einen brennenden Span und leuchtete mir unter die Hutkrempe, dann sagte sie zur Alten: »Mich deucht, er wird uns nichts tun, 's ist noch ein junges Bübel.«

»Dann bleibt nur da, wenn Euch nicht zeitlang wird bei uns, die Mannleut' sind all beim Johannesseg'n.«

So ließ ich mich nieder und sah der Kathl zu, die mir eine Suppe kochte. Es ist sündhaft, aber ich weiß mir nicht zu helfen, die Kathl gefiel mir. Indes setzte ich mich zur Alten und sagte: »Müßt nimmer jung sein, Mutter?«

»Jawohl nicht«, antwortete diese und deutete auf das Mädchen, »das ist meine Enkelin, und jetzt könnt Ihr Euch's schon denken!«

»Seht ihr wohl ähnlich; so sauber«. Das Mütterl hielt sich die Schürze vor das runzelige Gesicht und kicherte:

»Kathl, aber nein, wie der aber späßig ist! — Wenn ein Knödel übrig ge-

Welt, jetzt nehmen sie nicht einmal einen Johannessegen!«

»Großmutter«, rief das Mädchen, »es ist ja noch einer im Glas.«

»Dann bin ich recht schaffen froh; trag ihn gleich her!«

Und jetzt deckte mir die Kathl den Tisch, brachte die Suppe, die Knödel und ein Glas Wein. Dieses erhob sie und sagte: »G'seg'n dir Gott den Johannessegen!«

»Und jetzt g'seg'n auch dir Gott den Johannessegen!« rief ich lachend und hielt ihr das Glas hin.

»Wenn er gegessen hat«, meinte die Alte, »dann kannst du ihn ins Handwerkerbett hinausführen, aber gib ihm den Pelz mit!«

Ich sagte der Alten gute Nacht, und die Kathl zündete eine Laterne an und führte mich in die Kammer. Und bald war ich mitsamt dem Höselein unter Decke und Pelz in der finsternen Kammer allein.

Und jetzt fiel mir ein, ich hätte der Kathl doch die Hand geben sollen, bevor sie fortging mit der Latern!

Mit solchen Gedanken schlief ich ein und träumte vom Johannessegen.

Durch die Fugen der Bretterwand schimmerte schon der Tag, als ich noch tief vergraben unter den Decken im Halbschlummer lag.

Plötzlich fliegt die Tür auf und die Kathl stürzt herein mit losen Haaren und einer großen Birkenrute in der Hand auf mich zu, reißt mir die Decke ab, schwingt die Rute und schlägt nieder auf meine arme Wenigkeit - ein-, zwei-, dreimal, daß ich aufspringe und in der Kammer umhertanze, weil ich kitzlig bin. Allein, sie mir nach: »Kindl, Kindl auf! Schön frisch und g'sund! Kindl, Kindl auf, schön frisch und g'sund!« So ruft und kichert sie und setzte die Geißelung fort, bis ich wieder mein Bett gewinne und mich unter dem weichen Pelz verwahre.

Erst jetzt fiel mir ein, daß heute der unschuldigen Kinder Tag ist, an welchem man, nach der Volkssitte alle Siebenschläfer in obiger Weise »aufkindelt«, auf daß sie schön frisch und gesund verbleiben durchs ganze Jahr. Nun, ich war sehr frisch, und auch von der Birkenrute dürfte dasselbe zu bemerken gewesen sein.

Als ich mich in dem gastlichen Hause beurlaubte, sagt die Kathl: »Also, behüt' dich Gott und nur schön frisch und g'sund!«

Das Aufkindln, wie ich es hier erzählt habe, ist ziemlich weit verbreitet und wohl auch in mannigfaltiger Form. — In vielen Orten laufen am 28. Dezember, also am Gedächtnistag des herodianischen Kindermordes, die Kinder armer Leute mit Birkenruten bewaffnet auf den Gassen herum und versetzen jedem, der ihnen begegnet, mit den Worten »Frisch und g'sund, frisch und

 **NORDSTERN**  
VERSICHERUNGEN

**Wir sind übersiedelt**  
**Urichstraße 8,**  
**Landeck**  
**Tel. 05442/3335 oder 3388**

Sicherheit unter einem guten Stern

g'sund!« einige Streiche um die Beine. Selbst in die Häuser der Nachbarn eilen sie und verschonen weder den Hausherrn noch die Hausfrau, ja sogar der Dorfrichter und der Pfarrer kriegen ihre Tracht Streiche, bis sie sich mit einem Geldstück von den kleinen Tyrannen loskaufen.

Gar so peinlich ist das gewöhnliche Betteln an den Türen, darum hält sich der Arme an dergleichen alt hergebrachte Sitten und Gebräuche, um sich durch dieselben auf möglichst harmlose und heitere Art ein paar Kreuzer oder einen ersetzten Festkuchen zu erjagen.

# Weihnachtslegende

Als der erste Stern kommen wollte, hüllte sich Gabriele in ein Tuch und ging aus dem Hause. Sie hörte nicht, was die Mutter ihr nachrief: daß noch Kerzen zu holen seien, wölf weiße Kerzen. Sie huschte an den Zäunen entlang und brach fast die Eiszapfen weg, die wie wunderliche Tränen von den Traufen hingen. Auch das seltsame Sinnen, das um die Häuser war, das Warten, ob das Wunder denn auch geschehe und Herz und Auge sich ihm öffneten, führte Gabriele heute nicht an. Sie zog nur, als vermöchte sie so ihr Geheimnis zu hüten, das Tuch noch enger um den Leib und lief einen Weg, der hinter dem letzten Hause nicht aufhörte.

Ein Heger kam aus dem Walde. Er rug eine Tanne, die auch ohne Kerzen und Krone ein Stück Weihnachten war. Und als wollte er den Baum dem ihm liebsten Menschen geben, zing er auf Gabriele zu und fragte: »Willst du die Tanne?«

Gabriele wich ihm nicht aus. Sie sagte: »Wie sollte ich sie wollen! Drüben wartet ein ganzer Wald.«

»Aber es wartet keine Seele dort.«  
»Wie willst du es wissen?«

Der Heger stellte den Baum auf den Boden. »Ich möchte dir nicht weh tun, Gabriele. Aber auch in der Weihnacht werden Tote nicht lebendig.« Das kam stockend, fast scheu heraus, und als ihm dabei die Tanne aus der Hand glitt und in den Schnee rauschte, war er allein.

Gabriele, ihrer inneren Stimme nun noch stärker folgend, war bis an den Saum des Waldes gekommen. Wenn sie in die Lichtung trat, dort, wo die einsame Tanne ein Leben träumte, mußte der Himmel den ersten Stern anzünden. Es geschah. Gabriele sah den Stern. Und da er ihr so nahe schien, als sei er auf der Krone der Tanne angezündet, vermeinte sie, daß Stefan jetzt wohl kommen und zu ihr sprechen werde: hier, an demselben Ort, wo er ihr beim Abschied damals seine Liebe gesagt hatte. Und hier, wo die Tanne jetzt so still und fast andächtig stand, als wüßte sie noch um das liebste Geheimnis.

»Du mußt kommen, Stefan«, sagte Gabriele in die Andacht. Und als es weiter still blieb und sich am Himmel der Sterne so viele versammelten, daß es schien, als drängten sie sich alle um den einen, den hellen Stern, sagte Gabriele: »Schau nur, Stefan, was ich dir mitgebracht habe! Du hast doch immer die Rehe so gemocht. Und da habe ich dir eins geschnitzt, damals, in den langen und einsamen Nächten, als der Krieg war in der Welt. Im Advent dann habe ich es dir geschickt, es sollte zu dir kommen in der Weihnacht und dir erzählen von unserem Wald, von der Tan-

ne, dem Stern und wohl auch, was das Herz leise sagt. Aber das Reh ist zurückgekommen, arm, allein, ohne dich.«

Sie verhielt eine Weile und horchte, um dann das Letzte zu sprechen. »Du mußt kommen, Stefan«, sagte sie wie fordernd in die Stille. »Hast du den Heger nicht gehört? Der Heger glaubt nicht, daß du kommst. Und was soll ich ihm sagen? Hörst du, Stefan? Was soll ich ihm sagen?«

Da traten die Tannen zur Seite. Ein Weg lief wie aus der Ewigkeit her und auf dem Wege kam eine Gestalt. Sie schritt langsam, so, als mühe sie sich, den unendlichen Weg zu gehen. Einige Tannen entfernt blieb die Gestalt stehen

»Du hast mich gerufen, Gabriele«, sagt die Gestalt.

»Rief ich? Ich habe nur geglaubt.«

»Und ich kam diesen weiten Weg. Sie wollten mich nicht gehen lassen, drüben die. Auch sie feiern Weihnachten.«

»Wo ist das: drüben? Und wer sind die, die dort feiern?«

»Komm, Gabriele«, winkte die Gestalt. »Ich will es dir zeigen. Denn zu sagen ist es nicht.«

»Ist es weiter als eine Nacht zu gehen?«

»Komm!« mahnte die Gestalt. »Zu sagen ist es nicht.«

»Du sprichst, als sei es dort, wo der Wind aufhört und der Himmel beginnt.«

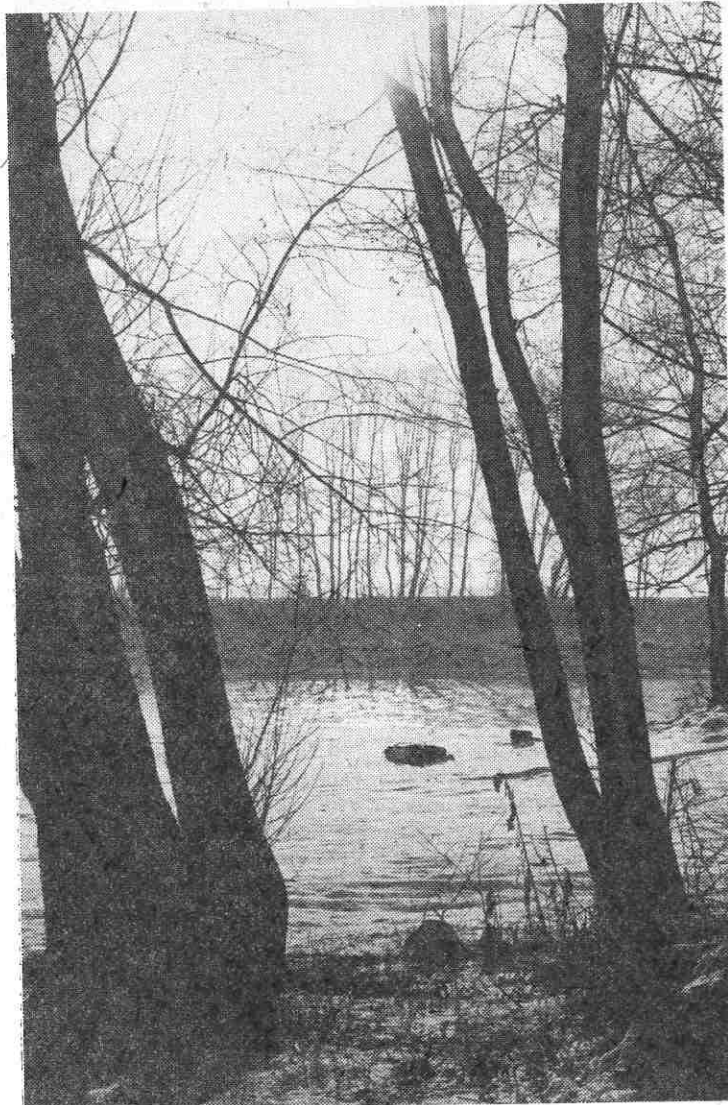
»Und wenn es so wär: zu sagen ist es nicht. Komm!«

Gabriele spürte, wie das Tuch sich plötzlich von ihrem Kopfe löste und an den Schultern herabglitt. Aber sie rührte sich nicht, um es aufzufangen, wie sie auch nicht darüber nachdachte, warum Stefan wohl so weit entfernt von ihr stehengeblieben und sie ihm nicht entgegengegangen war, ja ihn nicht einmal beim Namen genannt hatte. Nun aber, da er sich zum Gehen wandte, lief sie die zehn oder zwölf Tannen weiter, aber Stefan war, obwohl er im Schritt zu gehen schien, deren schon hundert und mehr voraus, und je schneller sie ihm folgte und im Lauf, ohne es zu merken, das geschnitzte Reh verlor, desto weiter blieb sie zurück.

»Wo bist du, Gabriele?«

Es klang wie eine Stimme aus der Ewigkeit. Und Gabriele lief, die Tannen liefen, der Wald, die Sterne, der ganze Himmel.

»Wo bist du, Gabriele?«



Sie warf die Holzschuhe weg, sie lief, ja sie schwebte, als habe sie jemand an den Händen gefaßt und über den Weg gehoben, einen Weg, der jetzt steil anging. Aber Stefan schritt voran und hinauf: ohne Mühe, ohne Schwere, mit der Leichtigkeit eines Windhauches fast.

Nun war er oben. Das mochte dort sein, wo der Himmel beginnt und die Ewigkeit, denn Gabriele sah, daß Stefan nun nicht mehr allein war, sondern daß ihm Gestalten entgegenkamen, in eine lichte Helle getaucht, wie er. Und sie hörte, wie die Gestalten jetzt, als hätten sie auf Stefan nur gewartet, zu singen begannen. Wie aus seligem Kindermund klang es, das Lied von der Heiligen Nacht.

Da lief Gabriele nicht mehr weiter. Wie selig müde geworden, schloß sie die Augen und der Weg zog sie zu sich herab.

Als sie, in den Schnee des Weges gebettet, erwachte, war es Tag. Eine Glocke rief, erst leise, dann voll zu ihr herüber, aber sie kannte die Stimme der Glocke nicht. Auch den Weg und die Fichten, die um sie waren, kannte sie nicht. Was war das für ein Wald? Und wie kam sie hierher?

Den ganzen Tag mußte sie gehen, Hänge erklettern und Täler durchlaufen, bis sie in ihrem Wald die Pantinen fanden und das geschnitzte Reh. Und jetzt erst, wie von einer unsichtbaren Hand hingewiesen, sah sie, daß nur ihre Spuren im Schnee waren, auch zwölf Tannen entfernt und weiter.

Da hüllte sie sich in das Tuch und ging, ein Großes und Geheimes erkennend, aus dem Walde des Wunders.

Kurz vor dem Orte kam der Heger. »Ich habe auf dich gewartet, Gabriele, die ganze Nacht.«

»Du hast gewartet?« lächelte sie. »Warum hast du gewartet?«

»Weil Tote nicht warten können«, sagte der Heger bestimmt.

»Wohl«, nickte Gabriele. »Sie sind schneller als wir. Wir haben noch zu viel Erde an den Füßen.«

»Erde?« mühte der Heger sich zu begreifen.

»Glaub's nur«, sagte Gabriele. »Auch ohne Pantinen holen wir die Toten nicht ein. Ich weiß es, seit dieser Nacht.«

Der Heger dreht an seinen Fingern. »Und was war in dieser Nacht?«

Gabriele antwortete nicht gleich. Als überlege sie, wie sie es ihm am besten sage, blickte sie eine Weile nach dem Walde, um sich dann langsam zum Gehen zu wenden. »Komm«, lächelte sie. »Zu sagen ist es nicht. Aber zeigen will ich es dir.«

Da fragte der Heger nicht weiter. Wie angerührt von einem Wunderbaren, ging er neben Gabriele, und sein Schritt, so schien ihm, war wie der ihre.

Gottschalk

# Bald ist Heiliger Abend

Nach der Schule dürfen Hanni, Franzl und Susi heute ihre Schultaschen wegräumen, denn die Ferien haben begonnen und morgen ist Heiliger Abend.

Am Nachmittag stellt die Mutter die Badewanne neben den Küchenherd, auf dem ein großer Topf mit heißem Wasser steht. Die Kinder sind gleich nach dem Mittagessen zum Friseur ins Dorf hineingelaufen. Franzl braucht einen neuen Haarschnitt, Annis Zöpfe kann man im Winter schlecht zu Hause trocknen. Weil Weihnachten ist, darf auch Susi im Friseurgeschäft ihren Kopf waschen lassen.

Als die Kinder nach Hause kommen, ist es in der Küche bereits dampfend warm. »Grad recht zum Baden«, stellt Hanni fest, dann zieht sie sich aus.

Nach der Reihe hopsen sie in die Badewanne und werden von oben bis unten gründlich saubergerieben.

Nachher schlüpfen sie in ihre Nachthemden, und die Mutter wickelt jedes in eine warme Decke ein, damit sich keines verkühlt. Zum Abendessen gibt es heute Milch mit Brot, dann werden alle drei in die Betten gesteckt.

»Morgen früh dürft ihr mit dem 8-Uhr-Autobus zu Onkel Franz hinüberfahren«, verspricht die Mutter, dann löscht sie das Licht. Onkel Franz ist in einem der nächsten Orte Pfarrer.

Als die Kinder am folgenden Morgen aus dem Schusterhaus herauskommen, ist es schneidend kalt. Gut, daß sie warm angezogen sind. Sie stecken die Hände in die Taschen, und bei jedem Atemzug blasen sie weißen Nebel vor sich her.

Einige Minuten müssen sie an der Haltestelle warten, dann kommt der Autobus.

»Drei Kinderkarten nach Eibendorf, bitte!« verlangt Hanni.

Der Autobus ist heute fast leer. Die zwei Mädchen setzen sich an einen Fensterplatz.

»Zahlt sich doch gar nicht aus, für den kurzem Weg!« erklärt Franzl und bleibt vorne stehen.

Nach Eibendorf ist es wirklich nicht weit, bald müssen die Kinder wieder hinaus in die Kälte. Rasch laufen sie die Straße hinunter zum Hauptplatz, wo Kirche und Pfarrhof stehen. Sie machen die schwere Tür zum Pfarrhof auf und gehen durch den dunklen Gang zur Küche. Dort werden sie die Großmutter finden. Sie wohnt nämlich bei Onkel Franz und führt ihm den Haushalt.

»Was, ihr seid schon da?« Die Großmutter freut sich, als sie die drei sieht.

»Schnell herein mit euch in die warme Küche, ich mache euch sofort

ein heißes Zitronenwasser, dann werden die roten Nasen gleich vergehen.«

Jedes Kind bekommt zuerst einen Kuß, dann stellt sie in der Teekanne Wasser zu.

Während die drei das Zitronenwasser trinken, erzählt die Großmutter, daß Onkel Franz erst später kommen wird. Er muß die kranke Moser-Bäuerin besuchen, und danach will er auch noch auf den Riederberg hinauf. Der alte Tommer-Jakob kann bei dem hohen Schnee nicht mehr zur Mette herunterkommen, und so geht der Herr Pfarrer eben zu ihm hinauf.

»Aber bis zum Mittagessen wird er wieder zurück sein!« sagt die Groß-

mutter. »Wir machen inzwischen etwas Besonderes. Ihr dürft mir beim Herrichten der Krippe in der Kirche drüben helfen!«

»Fein!« schreien die Kinder. »Gehen wir gleich?«

Schnell schlüpfen sie wieder in ihre Überkleider und laufen neben die Großmutter, als der Mesner den leeren Stall aufgestellt hat. Ein wenig windschief und mit grauen Schindeln gedeckt, steht das Häuschen vor der Krippenwand, auf der die Stadt Bethlehem aufgemalt ist.

Über seinem offenen Eingang hängt ein kleines Laternchen, das jetzt ein gelbrotes Licht über den weißen Kies und das grüne Moos wirft.



der Großmutter in die Kirche.

Dort ist es dunkel und still. Die Kinder machen andächtig eine Kniebeuge, dann gehen sie um den Altar herum zur Sakristeitür. Die Großmutter sperrt auf.

In der Sakristei steht eine Kiste mit trockenem Moos, Gräsern und Lärchenästen. Auch ein Säckchen mit feinem, weißen Kies ist dabei.

»Hanni, bitte lauf hinauf zum Herrn Zotter«, sagt die Großmutter, »er soll uns die Krippenwand aufstellen.«

Herr Zotter ist der Mesner und wohnt in einer winzigen Wohnung über der Sakristei. Hanni darf ihm helfen die Krippenwand in die Kirche tragen. Franzl bringt die Kiste mit dem Moos, und die Großmutter trägt vorsichtig die Schachtel mit den Krippenfiguren.

»Herr Zotter, stecken Sie uns doch gleich den Steckkontakt an«, bittet

»Darf ich auch etwas tun?« fragt Susi, und sie freut sich, daß sie alle Schafe auspacken und mit einem weichen Tuch abwischen darf. Dann stellt sie die Tiere in das Moos, das Franzl zu großen Flächen ausgebreitet hat.

Die Großmutter und Hanni stellen zu den Schafen die Hirten. Ein Hirte kniet sogar schon vor dem Stall und hat andächtig die Hände gefaltet, obwohl das Jesuskind noch gut verpackt in der Schachtel liegt.

»Der weiß halt noch vom vorigen Jahr, daß gleich die Muttergottes kommen wird«, meint Susi ernsthaft.

Die Großmutter ist inzwischen einen Schritt zurückgetreten und schaut, ob alles richtig verteilt ist. Ganz links hat Herr Zotter dem kleinen Ziehbrunnen seinen Platz angewiesen, und Hanni stellt ein Mädrchen dazu, das einen Wasserkrug

trägt. »So, jetzt ist es gut!« Die Großmutter ist zufrieden.

»Die Heilige Familie kommt erst am Abend dazu, und der Engel mit dem Gloria auch. Das macht Onkel Franz selber!« sagt sie noch, dann gehen sie wieder ins Pfarrhaus zurück.

»Ah, fein warm ist es hier!« Franzl reibt sich die Hände.

Die Großmutter stellt schnell das Mittagessen zu, es ist doch recht spät geworden.

»Milchreis und Kompott mögt ihr ja?« fragt sie und holt aus der Speisekammer ein Glas mit eingelegten Birnen.

Während Hanni Teller und Löffel auflegt, poltert es plötzlich ins Pfarrhaus zurück.

Jemand klopf da draußen seine Schuhe ab.

»Onkel Franz, Onkel Franz!« rufen die Kinder und laufen hinaus.

»Na, ihr Wilden«, lacht der und hebt die kleine Susi in die Höhe.

**Gemeindeblatt**

»Was habt ihr denn schon alles ange stellt heute?«

»Die Krippe in der Kirche ist schon gerichtet —«

— nur der Esel fehlt noch!«

— und die Heilige Familie!«

»Ah, da schau her, da wart ihr ja fleißig!«

Onkel Franz hängt seinen Überzieher an den Haken und setzt sich mit den Kindern zum Küchentisch.

Gertrud Scheip  
(Aus: »Es glänzt ein Stern«)

# ...ich war hungrig...

»Hörst du denn nichts? Drunten im Geschäft!« Ängstlich rüttelte Frau Gerda ihren Mann, den Metzgermeister Bartholomäus Steiner.

Jetzt wieder! Kracks! machte es. Da mußte jemand im Laden hantieren! Den Bartl konnte nun nichts mehr halten.

»Da soll doch! Na, Bürschchen, dir werd' ich!«

»Bleib' hier, bitte, geh nicht hinunter!« bettelte die Frau.

»So? Nicht hinuntergehen?« Meister Steiner geriet außer sich.

»Und die Würste, die Schinken, die vorbestellten, und die Kasse? Das alles soll ich fliegen lassen? Keine Moral haben die Leute, ich sag's ja, keine Moral! Und dabei ist morgen Heiliger Abend! Ach was, morgen! Es ist ja schon bald drei Uhr früh!«

Bartls Schnurrbart bebte. Die kleinen blauen Äderchen an beiden Stirnseiten wuchsen plötzlich zu pulsierenden Raupen. Die Hände zitterten in mühsam verhaltener Wut. Ohne lange zu überlegen, ergriff er den Kerzenständer auf dem Nachttisch und stürmte die Treppe hinunter.

Rumms! Die Verbindungstüre vom Geschäft zum Stiegenaufgang der Wohnung fiel hart ins Schloß.

»Du Lump, du elender! Ich krieg dich, ich...« Bartl nahm die letzten Stufen in einem Sprung.

Den Unbekannten im Hausflur riß es herum. Ein Mann von etwa 25 Jahren, mit dunkler Hautfarbe, blauschwarzen Haaren, stand mit weit offenem Mund dem Metzgermeister gegenüber.

»Tschusch, verdammter!«

Steiner holte mit dem Leuchter weit aus. Der Fremde sprang zurück. Böswillig piff der fürchterliche Schlag ins Leere. Der Metzgermeister wirbelte herum. Zu spät! Der Unbekannte hatte sich nicht einmal mehr die Zeit genommen, die Haustüre hinter sich zuzuschlagen.

\*\*\*

»Das habe ich Ihnen doch schon alles erzählt!« stöhnte Bartl.

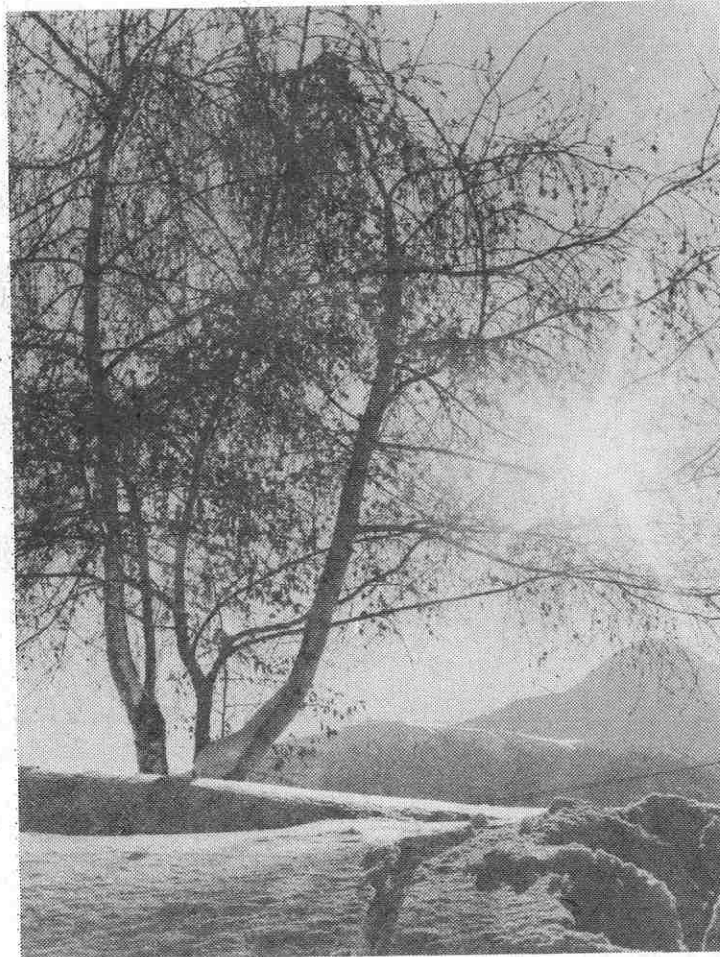
Wie seine übermüdeten Augen brannten! Das Gesicht wirkte eingefallen und grau. Er konnte sich kaum noch auf den Beinen halten. Wie Fieberschauer rüttelten ihn Müdigkeit, Enttäuschung, Wut und Haß.

Wozu diese endlose Fragerei?

Jetzt war es fünf Uhr früh. Seit über zwei Stunden die Polizei im Hause und fragte. Immer wieder dasselbe, eintönig, endlos.

Und immer die gleichen Antworten:

Nein, er habe ihn nicht gekannt, aber wiedererkennen? Ja, sicherlich, natürlich! So ein Tschusch war es gewesen, ein Fremdarbeiter! Man wisse inzwischen, daß vor denen nichts mehr sicher sei. Auch die Polizei wisse es; was aber, so frage er, unternehme sie dagegen? Nichts!



Friedliche Steuerzahler endlos ausfragen, ja, das könne sie, aber sie schützen?

Ob er ihn identifizieren könne? Selbstverständlich könnte er das, wenn er ihn träfe. Aber wenn sie so weitermache, die Polizei, dann würde es wohl nie so weit kommen!

Was ihm fehle?

Rund ein Dutzend Würste, ein großer Schinken (eigens für den Apotheker reserviert!), und vor allem das Geld. Gott sei Dank habe er am Abend noch einen größeren Betrag mit in die Wohnung genommen! Aber immer-

hin, so bei 1500 Schilling mögen in der Handkasse wohl gewesen sein.

Von neuem schoß Erbitterung in ihm hoch:

»So geht doch endlich! Findet ihn, sonst such ich ihn selbst! Aber dann...«

Seine Hände, groß wie Schaufeln, machten eine unmißverständliche Bewegung.

In zwei Stunden mußte er wieder im Geschäft stehen, mußte freundlich, zuvorkommend sein!

»So? Sie werden Ihr Möglich-

... Aber, gnädige Frau, Sie verlangten doch eben...«

«... 30 Dekas Extrawurst, Herr Steiner!« fiel ihm die Kundin ins Wort. Ihre Stimme wurde schneidend:

»Sie haben es doch alle gehört?«

Die Damen, die Herren und Kinder, die auf ihren Weihnachtsbraten, auf ihr Hühnchen oder ihre Weihnachtsgans warteten, nickten ungeduldig.

Was hatte der Meister heute? Bartl schwitzte.

»Gerda!« rief er, »Gerda, mach du weiter!«

Die vielen Leute im Geschäft! Die Passanten vor dem Fenster den Mänteln mit weißen Pelzkragen, die ihre Gesichter halb verhüllten!

Er glaubte, ersticken zu müssen. Nur einen Augenblick hinausgehen können zu ihnen, hinaus in die angenehme Kühle der Straße!

Plötzlich wurden seine Augen starr und groß, die hektischen roten Flecken auf seinen Wangen fahl.

»Gerda! Siehst du ihn? Da draußen steht er, der Tschusch! Mach allein weiter, den hole ich mir!«

»Aber Bartl! Mitten im Geschäft! Du kannst doch nicht allein...«

Mechanisch streifte er die weiße Schürze ab, krepelte die Hemdsärmel vor, schlüpfte in die braune Weste, die ihm seine Frau voriges Jahr zu Weihnachten gestrickt hatte.

»Bartl! Bartl!« Er hörte nichts, sah nur das dunkle Gesicht vor dem Schaufenster.

»Du Tschusch, jetzt bin ich dran!«

Unvermittelt wandte sich der Schwarzhaarige draußen um und mischte sich unter die Spaziergänger.

»...Du kommst mir nicht aus, du nicht!« knirschte Bartl.

»Sei vorsichtig! Laß dich nicht sehen! Du mußt wissen, wo er wohnt, dann hast du ihn in der Klemme!«

In der Schillerstraße verlor er ihn plötzlich aus den Augen. Minutenlang starrte er verstört um sich. Dann entdeckte er ihn wieder, wie er gerade aus dem Textilgeschäft trat, ein größeres Paket unter dem Arm.

»Mit meinem Geld wirst du dich nicht mehr lange patzig machen, Bürschchen!«

\*\*\*

stes tun? Nicht vorstellbar! Mein Herr...« Der Metzgermeister sagte sonst nie »mein Herr!«, nur, wenn er außerordentlich erregt war.

»... Mein Herr! Der Steuerzahler tut jeden Tag sein Möglichstes und Sie...«

Grußlos verließ der Beamte das Haus. Auch er war verärgert.

»Sie müssen sich irren, Herr Steiner! Ich sagte '30 Dekas Extrawurst!' Was soll ich mit Kalbschnitzeln?«



Aha! Jetzt in die Sperberallee! Bartl jauchzte innerlich. Die Sperberallee war eine Sackgasse! Der Schwarzhaarige merkte nichts von seinem Verfolger. Er verlangsamte seine Schritte und verschwand in einem dunklen Hausflur.

»Elend und dreckig! Gerade recht für den Tschusch!« zahnte der Metzgermeister voller Haß.

Das Haus war wirklich am Verfall. In großen Flächen bröckelte der Putz von der Fassade. Schnee und Regen, Hitze und Kälte hatten im Laufe der vielen Jahrzehnte den Torbogen aus Sandstein zerfressen. Die altersschwache Holztüre pendelte verlassen in rostigen, ungeschmierten Angeln. Alles atmete Einsamkeit und Armut. Den Metzger fröstelte. Es hatte zu schneien begonnen. Schwere, samtene Flocken brannten in den Augen des einsamen Mannes in der noch einsameren Gasse.

\*\*\*

»Hier ist es, Herr Inspektor!« triumphierte Metzgermeister Bartl Steiner, während er in das ungeordnete Flockengewirbel starrte.

Zwei verlassene Fußspuren hatten sich wie Abdrücke von Siegelringen in die weiße, dünne, glitschige Schneeschicht des Gehsteiges geprägt. Bartls rippige Gummisohlen und die markanten Negative unpersönlicher Polizeistiefel.

Geballte Dunkelheit empfing die beiden im Flur. Bartl entzündete ein Streichholz und fuhr angeekelt zurück. Nässe und Moderaten sich an den Wänden niedergergeschlagen, hatten schmutzige Landkarten an die Mauern gezeichnet. Wendige, gepanzerte Asseln vermengten sich mit gelbbüchigen Tausendfüßlern zu einer quirlenden Masse. Das Streichholz verbrannte, erlosch in scharfem Schwefelgeruch. Man hörte Stimmen aus der Tiefe der Dunkelheit, zaghaft bahnte sich ein schwacher Lichtstrahl den Weg durch eine zentimeterbreite Türritze. Wie ein Würgegel baute sich der Metzgermeister davor auf:

»Jetzt, Herr Inspektor, jetzt haben wir ihn!«

Beleidigt greinte die Türe, sie war unverschlossen.

\*\*\*

Bartl erkannte ihn sofort. Das Gesicht mit der breiten Nase, die blauschwarzen Haare, die es umrahmten und ihm einen unverschämten ehrlichen Ausdruck gaben, die dunklen Augen, die sich

in wilder Angst verdrehten. Die Bräune der Wangen schien abzublätern wie das Email auf dem Türschild. Bewegungslos starrte er die beiden Eindringlinge an. Die Finger der linken Hand waren wie zur Abwehr gespreizt. Die Rechte lag auf der Stirn einer Frau, einer jungen Frau, die ein quäkendes Kind angstvoll an sich preßte.

Bartl sah aber noch mehr:

Er sah, daß diese Stirn voller Schweiß war, daß die Frau hohes Fieber haben mußte, daß das Kind in ihren Armen erst einige Tage alt sein konnte. Er sah die verblichenen Tapeten, die in Fetzen von den Wänden hingen, sich höhnisch vor den beiden Besuchern verneigten.

Er sah aber auch Reste der Jause auf dem alten, zerkratzten Tisch — Reste seiner Wurst — und daneben ausgebreitet Kinderwäsche: Windeln, Jäckchen...

Bartl fühlte sich plötzlich in seine Kindheit zurückversetzt und hörte die Worte der Mutter, die sie stets am Weihnachtstag zu ihm gesprochen hatte:

»...und nur ganz wenige Menschen haben die Gnade und das Glück, am Heiligen Abend Elend zu sehen und zu mildern, nur ganz, ganz wenige...«

»Ihr Name!« Die Frage des Inspektors klang rau und unwirsch. Vielleicht wollte er es gar nicht, aber diese Umgebung, diese Armut! Nur jetzt keine persönlichen Gefühle!

»Igor Kovacs!« Die Stimme war brüchig, wie gesprungenes Porzellan.

»Herr Steiner, erkennen Sie in Igor Kovacs den Einbrecher wieder?«

»N-n-nein, Herr Inspektor, ich muß mich geirrt haben, tut mir leid, ganz bestimmt...«

Bartl hatte wohl etwas zu lange überlegt, denn der Beamte lächelte, zufrieden und stolz.

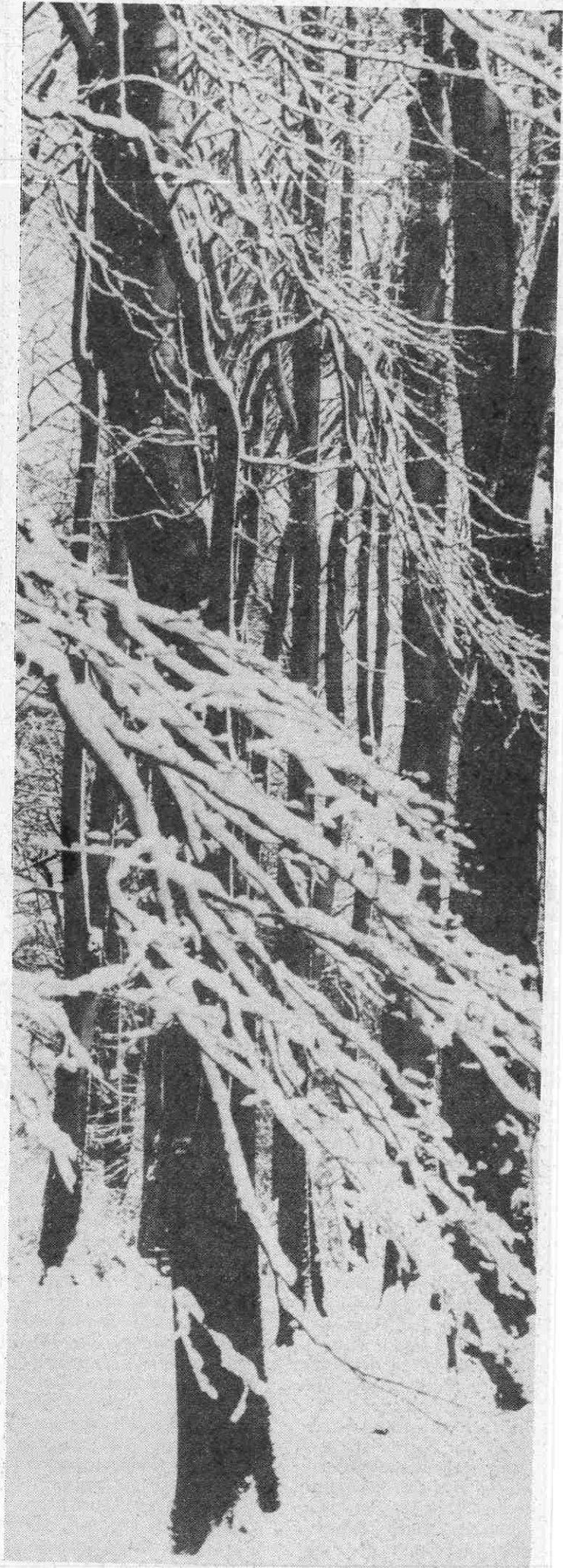
Die Frau weinte jetzt laut vor sich hin. Igor stierte den Metzgermeister stumm und ungläubig an. Dann stahlen sich auch aus seinen Augenwinkeln zwei kleine Tropfen und versickerten schließlich in den Maschen des schmutzigen Rollkragenpullis.

\*\*\*

»Du, Gerda, nach Weihnachten haben wir übrigens einen weiteren Arbeiter in unserer Metzgerei. Er heißt Igor Kovacs. Dürfte ein recht verlässlicher Bursche sein!«

Auch seine Frau lächelte. Auch sie war stolz auf ihren Mann. Denn nur ganz, ganz wenige...

Walter Schranz



## Gesund in den Winter Training beugt vor

r) Die Zunahme von Zivilisationskrankheiten durch Bewegungsmangel und dergleichen ist für viele Menschen zur Tatsache geworden. Der bevorstehende Winter ermöglicht vielen wieder, ihrem Sport nachzugehen. Der Wintersport führt uns hinaus in die Natur, beeinflusst und trainiert den ganzen Körper, vermittelt Erholung, Ideale und Erlebnisse. Neben diesen Vorzügen hat der Wintersport auch konkrete Schwachstellen. Die Gefahr einer gesundheitlichen Schädigung stellt besonders infolge der Breitenwirkung ein nicht unbedeutendes Problem für unsere Gesellschaft dar.

Sobald der erste Schnee fällt, werden viele Wintersportler erst richtig aktiv. Ob es Sie nun auf Pisten, Loipen oder Eisbahnen zieht, sollten Sie nie außer acht lassen, daß Sport gesundheitsfördernd und nicht gesundheitsschädigend sein sollte. Körperlicher Ausgleich zu einer meist einseitigen Berufsbelastung ist immer zu empfehlen. Die entsprechende Wintersportart sollte daher sorgfältig ausgewählt sein.

Welche Sportart Sie auch wählen, bedenken Sie aber bitte immer, daß ihr Körper nicht von heute auf morgen zu Hochleistungen fähig ist. Übertreibungen und Überanstrengungen machen nicht nur den gewünschten Erholungseffekt zunichte, sondern vergrößern zudem auch die Verletzungsgefahr. Entsprechende Vorbereitung, ärztliche Kontrolle, Aufbau- und Ausrüstung, Ernährung und eine geordnete Lebensweise sind Grundlagen für eine

gefährlose körperliche Wintersaison. Regelmäßiges Aufbau- und Zirkeltraining kann als entsprechend bezeichnet werden. Dadurch wird die Ausdauerleistungsgrenze angehoben. Vor allem im fortgeschrittenen Alter kann übertriebener Ehrgeiz im Wintersport ohne Kontrolle und Überwachung schädlich sein.

Einmal jährlich sollte sich jeder (!) einer ärztlichen Kontrolle unterziehen. Rasche Ermüdungen, Atemnot, Brennen in der Herzgegend oder unregelmäßiger Herzschlag und Pulsschlag sind Alarmzeichen, bei denen Sie sofort ihren Arzt aufsuchen sollten. Ideal wäre für jedermann der



Besuch einer der zahlreichen angebotenen Schigymnastikkurse. Anfängliches Zirkeltraining, dann Ausdauertraining und letztlich Steigerung mit entsprechenden Konditionserfolgen gewährleisten den Start in einen erfolgreichen Sportwinter. Selbstverständlich sollten Sie nie auf ein gutes Aufwärmprogramm verzichten. Zudem sollte auch die Sportausrüstung passen. Erforderlichenfalls sollten Sie fachmännische Beratung beiziehen.

Ganz abgesehen von körperlichen Vorteilen: Gymnastische Vorbereitung entspannt auch seelisch. Und so wird die Ausübung Ihres Wintersporthobbys erst richtig zur Erholung.

Ganz abgesehen von körperlichen Vorteilen: Gymnastische Vorbereitung entspannt auch seelisch. Und so wird die Ausübung Ihres Wintersporthobbys erst richtig zur Erholung.

## A Paznauner Gschichtli »I bin denn a orms Bairli«

Es war nach dem letzten Weltkrieg. Ich war in der Werkstatt, als ein Kunde kam, schwertragend, und seine Last auf die Werkbank legte. Er packte einen Motor der Marke Sachs aus und erklärte mir, daß ich den Motor reparieren solle. Bevor ich aber zu Wort kam, begann er schon mir vorzumurmeln: »Weißt, I bin a orms Bairli, Du muaßt mir schua an guaten Preis machen«. Nach seinem äußerlichen Aussehen beurteilt, hätte er der ärmste Bauer des ganzen Paznaunes sein können, der Hut war uralte, das Hemd war bestimmt schon lange nicht mehr gewaschen worden und der Rock war noch schmutziger. Die Ärmel waren ausgefranst, die Hose voller Ackererde und die

Schuhe waren auch gleich abgetragen wie die übrige Kleidung.

»Wenn das nun so ist, dann muß ich Dir schon einen angemessenen Kostenvorschlag machen, weil Du so ein ormes Bairli bist«, sagte ich. »Da bin I schua froh, denn bei uns daheim isch s'Geld rar, und da muaß ma schua schauga, wie ma durchkimmmt«, meinte das Bairli. Nach Überprüfung des Motors sagte ich ihm die Reparaturkosten. »Oh, döis kann I mir nit vermöga, da muaß I den Motor wieder mitnehma« entgegnete das Bairli, packte den Motor wieder in seinen Rucksack ein und ging fort.

Zufällig fuhr ich auch nach Landeck und sah, wie das Bairli dort in andere Werkstätt-

## Di Heili Nacht

Vom Bifi bis auf z'überscht Gossa  
tuat longsom dr Tog verblossa  
dr Riffler leichtat voll Pracht  
bold kimmt si di heili Nacht.

Die schwarz Wand hängt voll Eis  
die ganz Neadar schneaweiß  
d'Äscht hänga bis aufa Boda  
bald wiard zuar Chrischtmetta gloda.

Vo Obweg bis in d'Wossermühl  
leichta Liachter auf gar viel  
vom Brunna bis Unterweg und Vrill  
wiards auf amol andächti still.

Longsom an Gloggatton schwingt  
ollas »Stille Nacht« singt  
Streit und Unguats muaß schweiga  
iatz tuat si dr Himml verneiga.

Frieda Maaß  
Strengen



## Weihnachtsfrieden

D'Walt isch voll mit Leid und Noat  
Hungar, Kriag, Mord und Toad  
olls isch so laut, es will ins nit glinga  
miar hearas numma, s'»Alleluja« singa.

Miar sei befonga gor und gonz  
vom Flitterzug und Silberglonz  
voar lautr Schenka und Gneatigkeit  
on 'sWunder zdenka bleibt ka Zeit.

Mensch, hear auf, bis endl amol still  
besinn di drauf, wear do kema will  
verzeich deim Nächsta, lindara sen Schmearz  
damit dr Weihnachtsfrieda kimmt in dei Hearz.

Frieda Maaß  
Strengen

ten ging. Er wird ebenfalls nach den Reparaturkosten gefragt haben. Zu meiner Überraschung kam das Bairli dann am selben Tag wieder mit dem ganzen Zeug in meine Werkstatt. Er sah ziemlich müde aus und sagte zu mir: »Ja, I han miars denn überlegt, I trag den Motor numma ham, tua mir den guat repariera. Wie lang weard's daura, bis I ihn wieder krieg?« Ich beantwortete ihm seine Fragen, er gab mir seine Adresse, verabschiedete sich und ging nach Hause.

Nach einigen Tagen kam wieder eine Kundschaft aus dem Paznaun. Mitunter fragte ich diesen Kunden, ob er denn nicht jenen Bauern kenne und ob dieser wirklich so arm sei. Der Kunde begann zu lachen und erzählte mir, daß dieser angeblich arme Bauer einen schönen Hof habe mit viel

Vieh, Äckern und Feldern. Ja, er habe sogar eine eigene Materialseilbahn zu den Feldern, eine hauseigene Mühle und vieles mehr.

Da wußte ich dann, wie schlau manche sein können, wenn es ums Geld geht. »Übers Gwandl her kann man sich wirklich kein richtiges Urteil bilden, man kann sich dabei schwer täuschen.

»Das orme Bairli« holte seinen Motor am vereinbarten Termin ab. Die Reparaturkosten wollte er sogar unter zweimal bezahlen. Damit war ich aber nicht einverstanden, und siehe da, er hatte den ganzen Betrag in einem Mal bei sich. Schlußendlich gab ich dem Bairli noch einige Anweisungen über die richtige Handhabung des Motors und verabschiedete mich. Ich hatte wieder dazugelernt...

Franz Landerer sen.

# Für unsere kleinen Gemeindeblattleser



## Weihnachtsgeschichte

...viele Windringerl, Lebkuchen, Geleebonbons, Schokoladenzerge, -käfer und -tannenbäume in Staniolpapier, so viele Pralinen und gefüllte Zuckerl wie heute waren wohl noch nie auf dem Eßtisch gelegen! Nikki, Christa, Angelika, die Mutter und die Großmutter saßen um den Tisch und wickelten die noch nicht eingepackten Sachen in Extra-Weihnachts-Zuckerpapier. Die Mutter schaute auf die Uhr. »Wir müssen uns beeilen«, sagte sie. »In zweieinhalb Stunden soll die Bescherung sein, und vorher müssen Vati und ich noch den Baum fertig schmücken.«

»Ich beeil mich eh!« versicherte Christa.

»Du und beeilen!« sagte Nikki. »Du brauchst ja für jedes Zuckerl doppelt so lang wie ich.«

»Nicht wahr!« sagte Christa. »Ich bin genauso schnell wie du!« »Wer's glaubt, wird selig«, trotzte Nikki.

»Na gut«, sagte Christa trotzig »dann bin ich eben selig.«

»Selige essen nicht jedes dritte Zuckerl, das sie einpacken sollen«, sagte Nikki.

»Du bist gemein!« rief Christa und schluckte etwas, das sie gerade im Mund hatte, hinunter.

»Ich habe schon dreißig Zuckerl eingewickelt!«

»Schwindlerin«, sagte Nikki, »Du kannst ja noch gar nicht richtig zählen!«

»Jetzt hört endlich auf!« sagte die Mutter. »Könnt ihr einander nicht einmal am Heiligen Abend in Ruhe lassen?«

»Er hat angefangen«, sagte Christa. Um Punkt sechs Uhr läutete das Glöckchen, das jeden Heiligen Abend um Punkt sechs Uhr läutet. Die Kinder gingen ins Wohnzimmer, Christa als erste, Nikki als letzter. Der Baum... Die Geschenke...

### Kinder rätzel

1	2	3	4	5
6				
7		8		9
10	11	12a 12b		
14		15	16	17
		18		19
		20		
		21		

1

2

3

4  
  
Vorname

5

6

7

8

9

10

11

12a  
12b

13

14

15

16

17

18

19

20

21  
  
Ursprung der Pflanze

Der Vater stimmte ein Lied an, »O du fröhliche«. Aber Nikki war gar nicht fröhlich. Er versuchte mitzusingen, doch irgend etwas steckte ihm in der Kehle. Nikki schaute zu Christa hinüber; die schaute weg.

Die Mutter las das Weihnachtsevangeliem vor. Als sie fertiggelesen hatte, sagte Nikki. »Bitte wartet ein bißchen mit dem nächsten Lied.«

Und schon war Nikki bei seiner Schwester und flüsterte ihr ins Ohr:

»Du, Christa, das von vorher tut mir leid. Echt!«

Christa flüsterte Nikki auch etwas ins Ohr. Beide sangen bei »Stille Nacht« besonders kräftig mit. Nach der Feier wurden sie in die Küche geschickt, um einen Flaschenöffner zu suchen. Christa bemerkte, daß die Mutter vergessen hatte, den 23. Dezember vom Kalender zu reißen. Nikki riß ihn herunter. »Jetzt ist wirklich Weihnachten!« sagte Christa.

S  
H  
S  
I  
A  
S  
C  
H  
N  
E  
M  
A  
N  
N  
E  
M  
L  
L  
E  
R  
E  
Z  
K  
E  
I  
G  
L  
U  
A  
V  
E  
L  
T  
E  
U  
F  
E  
L  
R  
E  
K  
E  
I  
M  
S

# Neues Rekordbudget in Landeck

Ein neues Rekordbudget verabschiedete der Landecker Gemeinderat in seiner letzten Sitzung. Der ordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben von jeweils öS 90.881.600.— auf. Der außerordentliche Haushalt ist mit je öS 9.704.300.— bei Einnahmen und Ausgaben ebenfalls ausgeglichen. Die Gesamteinnahmen und die Gesamtausgaben der Stadtgemeinde Landeck werden daher im Jahre 1986 öS 100.585.900.— betragen und damit eine neue Rekordhöhe erreichen.

Die Steigerung beim **ordentlichen Haushalt** gegenüber dem Jahre 1985 beträgt öS 6.346.000.— oder 7,5%.

Diese überdurchschnittliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr erklärt sich vor allem aus dem Umstand, daß 1985 besonders vorsichtig budgetiert wurde, weil wir einerseits starke Einbrüche bei den eigenen Steuern feststellen mußten und andererseits die Auswirkungen des Finanzausgleichsgesetzes 1985 nicht voll erkennbar waren.

Der außerordentliche Haushalt ist mit 9,5 Mio Schilling bescheiden. Die vorgesehenen Mittel werden in der Hauptsache für die Finanzierung der Kanalisationserweiterung im Bruggfeld und in Perfuchsberg und für die Kanalauswechslung in der Maisengasse verwendet. Darüberhinaus sollen im kommenden Jahr die Straßen- und Beleuchtungsarbeiten auf dem Lochbödele weitergeführt und nach Möglichkeit abgeschlossen werden.

Hauptziel der Beratungen im Finanzausschuß war es, einen Haushaltsplan zu erstellen, der den Handlungsspielraum der Gemeinde auch noch in Zukunft gewährleistet.

Nach den ausgezeichneten Haushaltsjahren 1980 und 1981 ist eine dramatische Verschlechterung der Finanzlage unserer Stadt eingetreten. Mit dem Haushaltsplan 1985 wurde eine Trendwende eingeleitet. Durch starke Kürzungen auf der Ausgabenseite, vor allem bei den Ge- und Verbrauchsgütern und beim sonstigen Betriebsaufwand, konnte der Handlungsspielraum wieder etwas vergrößert werden. Auch im vorliegenden Haushaltsplan ist dieses Bemühen spürbar.

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde beträgt laut Voranschlag 51,47%, das sind um 5% weniger als im laufenden Jahr, und wird sich erfahrungsgemäß in der Rechnung um weitere 4–5 Prozentpunkte senken und damit wieder unter die ominöse 50%-Grenze sinken.

Der Gesamtschuldenstand wird auf öS 83.685.064.— gesenkt werden können, die Prokopfverschuldung beträgt öS 11.437.—. Mit diesen etwas günstigeren Zahlen wird es möglich sein, ab dem Jahre 1987 wieder größere Investitionen vorzusehen. Hier ist in erster Linie die notwendige Generalsanierung der Hauptschule zu erwähnen.

Das Bauamt ist bereits mit der Erstellung eines derartigen Ausbau- und Sanierungsprogrammes beschäftigt, der Finanzausschuß wird Finanzierungsvorschläge so rechtzeitig vorlegen, daß 1987 mit dem Umbau der Hauptschule begonnen werden kann. Der Finanzausschuß legt Wert darauf, daß in Zukunft noch mehr als bisher die vorhandenen Budgetmittel schwerpunktmäßig eingesetzt werden. Dieser Zielvorstellung entsprechend sind z.B. für den notwendigen Gesamtumbau des Kindergartens Urichstraße öS

750.000.— vorgesehen, womit der Kindergarten im kommenden Jahr vollständig saniert werden und der begonnene Gehsteigumbau vom Hause Nötzold bis zum Marktplatz weitergeführt werden kann. Dieser schwerpunktmäßige Einsatz von Investitionsmitteln bedeutet natürlich, daß andere, sicher auch notwendige Investitionen in Kindergärten und Schulen zurückgestellt werden müssen. Wir ersuchen dafür um Verständnis.

Auch auf dem Straßenbausektor konnten jene Mittel bereitgestellt werden, um begonnene Arbeiten weiterzuführen oder abzuschließen und dringende neue Bauvorhaben zumindest zu beginnen. Insgesamt sind für Gemeindestraßensanierungen öS 5.283.200.— vorgesehen. Für die Umgestaltung der Maisengasse sind 2 Mio. für den weiteren Ausbau

der Kreuzgasse sowie für die erste Etappe der Generalsanierung der Kirchenstraße in Perjen sind jeweils öS 500.000.— vorgesehen.

Darüberhinaus mußten entsprechende Mittel für Felssicherungsarbeiten am Prandtauerweg bereitgestellt werden. Abschließend und zusammenfassend darf festgestellt werden, daß dem neuzuwählenden Gemeinderat mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf ein Instrument zur Verfügung gestellt wird, mit dem trotz aller finanziellen Probleme gewisse, wenn auch bescheidene Weichenstellungen möglich sind. Es darf auch darauf hingewiesen werden, daß gegen Ende der neuen Legislaturperiode einige große Rückzahlungsverpflichtungen auslaufen, was dem Gemeinderat bei entsprechender Planung und Beachtung der im Finanzplan vorgegebenen Richtlinien weitere Möglichkeiten eröffnet.

## Ideal für Festtage



Modelle: Gössl

Diese exklusiven Modelle sind sicherlich bestens geeignet, um sie an den kommenden Festtagen zu Weihnachten und Neujahr zu tragen.

Rechts eine Kombination, bestehend aus einem effektvollen Wickelrock in Prägesamt und glattem Samt, einer asymmetrischen Baumwollbluse mit Schleife und als edles Dar-

über eine taillenkurze Samtjacke mit Schalkragen.

Die Dame rechts trägt ebenfalls einen Wickelrock, dieser ist jedoch aus reiner Seide angefertigt, gerade fallend und in Falten gelegt. Über der asymmetrischen Bluse mit Klöppelspitze eine Strickjacke aus 100% Schurwolle mit Handarbeit an Ärmel und Rücken.



Entwicklungshelferin Anna Walser aus Mathon nahm die Spende dankend entgegen. Unter dem Motto »Bauern helfen Bauern« stand das diesjährige Bezirkserntedankfest in Landeck. Den Reingewinn dieser Großveranstaltung in Höhe von S 87.430,- erhielt Anna Walser als Unterstützung für ihre Arbeit in Honduras, wo sie hauptsächlich die ländliche Bevölkerung betreut.

In einem Vortrag, den sie gemeinsam mit Peter File und Juen Rosa gestalten wird, soll vor allem der Begriff »Entwicklungshilfe« sowie die damit verbundene Arbeit erläutert werden. Termin: Donnerstag, 9. Jänner, 20 Uhr im Handelskammersaal in Landeck.



## „Festspiele“ ohne Defizit

Ein würdevoller Auftakt war bereits die hl. Messe, welche vom bekannten und »lautstarken« Wiltener Männerchor mit zelebriert wurde.

Das Fest selber, in welchem goldene und silberne Ehrennadeln auf die Röcke der sogenannten Eckpfeiler dieser kulturellen Vereinigung, auf Präsident Bouvier und Med. Rat Codemo fielen, ließ nicht mehr erkennen, ob man im Kongreßhaus oder einem Dörflein musikalischen Darbietungen lauscht, so großartig und isgereift waren diese.

Das Orchester der Musikfreunde Innsbrucks war ohne Zweifel die Aufwertung des Abends und ließ mit seiner Führung durch Hannes Berger einen überdurchschnittlichen Berufsdirigenten erkennen, der die seinen inspirierte und das Publikum faszinierte. Sein ehrenwertes Orchester unserer jugendlichen Dirigenten Ernst Codemo fast während des ganzen Abends anzuvertrauen, brauchte er nicht zu bereuen. Der singende, komponierende und dirigierende Zammer Pädagoge sollte deshalb mit Laudatio noch nicht zu sehr überhäuft werden, daß er seine klassisch-musische Karriere, an welcher es ja nach oben keine Grenze gibt, weiterhin voll ausschöpft. Wie es im übri-  
gen möglich war diese musikalische Fusion zwischen der Oberländer Sängerrunde und dem Innsbrucker Orchester so herzustellen, als wären sie schon immer gemeinsam aufgetreten, bleibt dem Laien unerklärt. Daß es kleinste Mängel trotzdem gibt, wäre mehr als verständlich, aber auch diese wurden erstaunlicherweise zunichte gemacht, — durch den musikalischen Libero Peter Gohm, der wo immer ein Instrument unbesetzt blieb, nicht nur genial eingriff, sondern zeitweise zum Schrittmacher des Orchesters wurde.

Eine Erscheinung für sich und eine wesentliche Bereicherung stellte in seiner Einmaligkeit der Dirigent des Wiltener Chores dar. Seine Hände, bei denen man oft glaubte, es müssen viele sein, konnten Blitz und Donner auslösen und Sekunden später schienen es, als würden seine Finger schwerelos wie ein Seidentuch durch Luft und Raum gleiten, wobei er sich auch noch in seiner

Person choreographisch aktivierte.

Außer den Obrigkeiten, unserem Generalvikar, den musikinteressierten Klosterschwestern, dem Präsidenten des Tiroler Sängerverbandes, dem Bezirkshauptmann und Zammer Gemeinderat, war alles vertreten was die Musik liebte.

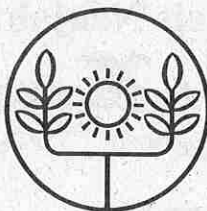
Nachdem die Bühne keinen Ausgang besitzt und niemand im Zuschauerraum den Saal verlassen wollte, kam es noch zu mehreren Zugaben. Unser Gärtner bewies wieder einmal mehr, daß ein Fest ohne Blumen wie eine Braut ohne Schleier anmutet und schmückte und entzückte.

Alois Graber, Zams

### ‘Fietz Konzert‘

Wir haben einen Traum ... wir haben einen Traum ... wir haben einen Traum ... immer drängender klingt er, leidenschaftlich auch ... viele singen mit, erleben wahrscheinlich die Kraft, die von diesem Lied ausgeht ... viele singen, denn sie glauben Siegfried Fietz, daß es ohne Gemeinschaft nur Einsamkeit gibt. Die ‘Stimmung‘ ist gut, seine Ausstrahlung trifft alle ... ob sich etwas ändert, ob es nur bei einem Strohofer der momentanen Begeisterung bleibt (wo nach dem Beifall jeder glaubt, befriedigt und zufrieden heimgehen zu können) kann ich nicht abschätzen. Wieviel jeder von diesem Konzert ‘mitnimmt‘, liegt sicher an jedem der vielen Jugendlichen, die diesen Abend miterlebt haben. Wenn wir davon leben, wird aus dem Traum vielleicht mehr als ein Traum werden.

Veronika Sparber  
Konzertbesucherin KJ Landeck



**Institut für Familien- und Sozialberatung**  
6500 Landeck  
Schulhausplatz  
Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.

## Pepi Ladner - 70 Jahre

Bei bester Gesundheit konnte am 8. Dezember 1985 im Kreise seiner Jagdkameraden Josef Ladner aus Zams seinen 70. Geburtstag feiern.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Montagemeister bei der TI-WAG war es vor allem die Jagd, die dominierend für das Leben des Jubilars war. Pepi ist der älteste aktive Jäger der Jagdgesellschaft Zams und wurde vor zwei Jahren von seinen

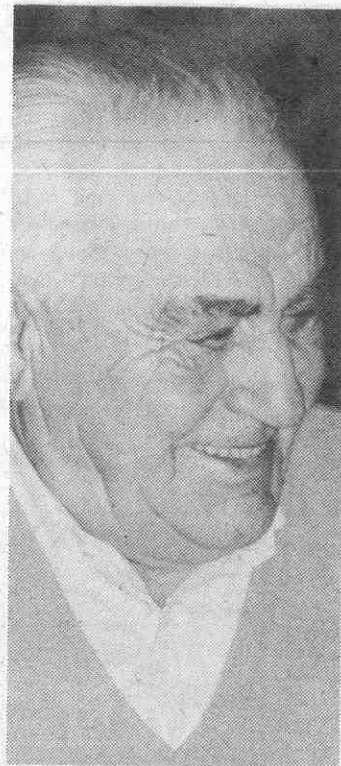


Weidkameraden zum »Jagdprofessor« ernannt.

Seit 30 Jahren ist der Jubilar ununterbrochen Inhaber einer Jagdkarte der Jagdgesellschaft Zams und ist noch immer ein schußsicherer Weidmann und pflichtbewußter Heger.

Von seinen Jagdkameraden, die ihm recht herzlich gratulieren, wird vor allem seine Korrektheit und Ehrlichkeit in allen jagdlichen Belangen gewürdigt.

KR



## Pfarrer Otto Neururer

Die wenigsten unserer Leser werden wohl wissen, daß Otto Neururer am 25. März des Jahres 1882 in der Kaplanei Piller, Pfarre Fließ, als zwölftes und letztes Kind einer einfachen und tiefgläubigen Bauern- und Müllersfamilie geboren wurde. Pfarrer Otto Neururer kann also durchwegs als Oberländer bezeichnet werden, war er zudem auch in einigen Oberländer Pfarreien als Seelsorger tätig.

Von 1895 bis 1907 studierte er mit vorzüglichem Erfolg im Knabenseminar Vinzentinum und am Priesterseminar in Brixen. Am 29. Juni 1907 im Dom zu Brixen zum Priester geweiht, feierte er am 3. Juli zur großen Freude seiner Heimatgemeinde im Maria Schnee Kirchlein in Piller das erste heilige Meßopfer. Dann wirkte er eifrig als Kooperator in Uderns, Götzens, Fiß, Kappl, Silz — dort auch als Pfarr- und Dekanatsprovisor, in Oberhofen als Pfarrprovisor, sodann in Hall während der Weltkriegsjahre (1914—1918) als Stadtpfarrkooperator und durch 14 Jahre als Benefiziat an der Probsteikirche St. Jakob in Innsbruck, wo er besonders als Kongregationspräses und als ausgezeichneter Katechet in Erinnerung ist. 1932 zum Pfarrer von Götzens bestellt, war er in dieser Gemeinde in vorbildlicher Pflichterfüllung und mit hervorragendem Eifer als Seelsorger tätig.

Als im März 1938 die nationalsozialistische Herrschaft in Österreich begann, fühlt der Pfarrer voraus, daß ihm wegen seiner kompromißlosen Haltung ein dornenvoller Leidens-

weg beschieden sein werde. Am 15. Dezember 1938 wurde Pfarrer Neururer verhaftet und ins KZ nach Dachau, später nach Buchenwald gebracht. Da er wahrscheinlich heimlich die Sakramente spendete, brachte man ihn in den gefürchteten »Bunker«, den Arrest mit Einzelhaft. Von dort aus wurde nach 2 Tagen, am 30. Mai 1940, sein Tod gemeldet. Nach verlässlichen Nachrichten wurde er mit Wissen der Lagerleitung an den Fußgelenken mit dem Kopf nach unten aufgehängt und hat nach 34stündigem Todesleiden, still bedend, seine bekenntnisstarke Seele seinem Herrn zurückgegeben.

Seine Grabstätte in der Pfarrkirche Götzens wird von vielen Gläubigen besucht, welche auch in verschiedenen Anliegen seine Fürbitte von Gott erleben. Seit Jahren läuft für Pfarrer Otto Neururer ein Seligsprechungsverfahren.

### Herbst

Sei gegrüßt,  
der du wehmütig in die Gärten ziehst,  
in traumhaft schönen Farben dich ergießt,  
in Purpur überfließt.

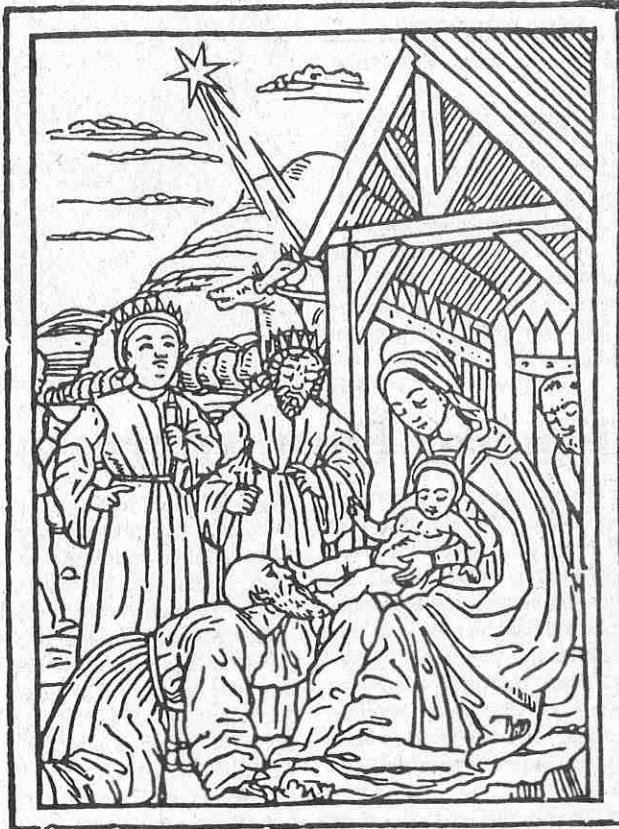
Und dann  
die müde Welt  
mit träneneuchten Schleiern überziehest,  
bevor du fliehst.

(Tatjana Hollup)

# 75 Jahre Tiroler Krippenverein

Nach dem XII. Weltkrippenkongreß 1985 und der noch bis 15. Dezember in der Kongreßhaus-Dogana laufenden großen Österreichischen Krippenschau mit ihren 350 Krippenkunstwerken stand der heimischen Krippenbewegung am Sonntag, 8. Dezember, mit dem Landestag des Tiroler Krippenvereines ein weiteres Ereignis ins Haus. In

Form eines Festaktes im Saal Tirol des Kongreßhauses Innsbruck und flankiert von Rahmenveranstaltungen bildete dieser Landestag den Ausklang der im Vorjahr eingeleiteten Festveranstaltungen zum 75-jährigen Bestehen des Tiroler Krippenvereines. Mit den in 4 Bezirks- und 36 Ortgruppen erfaßten 2400 Mitgliedern ist der Tiroler



## Fähnrich August Zangerl Zum Gedenken

Am 3. Dezember 1985 wurde der Fähnrich August Zangerl in Strengen zu Grabe getragen.

August Zangerl verstarb im Alter von 78 Jahren nach einem Leben, das er seiner Familie und den Schützen gewidmet hatte. Der Verstorbene war 30 Jahre Fähnrich der Schützenkompanie Strengen, er wurde mit der bronzenen und silbernen Langjährigkeitsmedaille sowie mit der bronzenen Verdienstmedaille des Tiroler Schützenbundes ausgezeichnet. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und im Beisein der Schützen-

kompanie Strengen, Regimentskommandant-Bundesmajor Steinwender, Talmajor Alber sowie Fahnenabordnungen des ganzen Stanzertales wurde unser lieber August, von sechs Schützenkameraden getragen, zu seiner letzten Ruhestätte begleitet. In beispielhafter Kameradschaft war ein Vorbild für jung und alt, und er hat zum Aufbau der Kompanie wesentlich beigetragen.

Die Schützenkompanie wird ihren verdienten Fähnrich stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Krippenverein eine tragende Säule im österreichischen Krippenwesen.

Weitere Programmpunkte waren

die Tiroler Erstaufführung des neuen Filmes »Weihnachtskrippen in Tirol« von Hubert von Walterskirchen und ein Adventnachmittag.

## Skiträger sind Benzinfrisser

Einfach zu demontieren und möglichst selten am Autodach sollten Skiträger sein, rät die Technische Beratung des ÖAMTC. Denn schon ein leerer Skiträger sorgt bei Tempo 100 mit einem Mittelklassewagen (52 KW/70 PS) für einen Mehrverbrauch von 0,8 Liter pro 100 Kilometer. Und mit vier Paar Skiern am Dach schluckt der Motor gleich um 1,2 Liter mehr Sprit!

Das beste Mittel gegen rapiden Benzinschwund im Tank bleibt daher, die Skiträger gleich nach Ge-

brauch wieder abzumontieren. Voraussetzung dafür: Eine verständliche Montageanleitung und einfache Handhabung bei Montage und Demontage. Darauf sollte man beim Kauf neben dem Preis besonders achten. Eine vernünftige Alternative ist aber auch eine Skibox, die nicht nur relativ verbrauchsgünstig wirkt, sondern auch die Skier vor Salz und Schmutz schützt.

Viel mehr Möglichkeiten bieten moderne Systemträger. Hier können auf einem Grundträger verschiedene Zusatzeinrichtung aufgebaut werden, die es erlauben, so unterschiedliche Dinge wie Fahrräder, ein Surfbrett, Gepäck oder sogar ein Boot zu kutschieren.

Und noch ein Tip: Sprit, Nerven und Geld spart man zugleich, wenn man im Wintersport Auto Auto sein läßt und den Skibus benützt, der für die Besitzer von Liftkarten fast immer gratis fährt.

## Italienische Benzingutscheine ab 31.12.1985 ungültig

Laut Mitteilung des ÖAMTC verlieren die italienischen Benzingutscheine mit 31. Dezember 1985 ihre Gültigkeit und können in Italien nicht mehr eingelöst werden.

Die Rückgabe nicht verbrauchter Gutscheine ist jedoch in allen SPARVOR-Geschäftsstellen und beim ÖAMTC bis 30. April 1986 möglich.

Die Rückgabemöglichkeit gilt jedoch nur für Benzingutscheine, die nicht älter als zwei Jahre sind.



**Frohes Fest-Prosit Neujahr**  
*Familie von Handl*



## Neues Projekt der AK-Tirol stellt sich vor

## »Erlebte Geschichte«

Über die politischen Geschehnisse und führenden Persönlichkeiten der jüngeren Geschichte unseres Landes kann man bereits in vielen Büchern lesen.

Diesen Darstellungen auch die Erinnerungen der Betroffenen und insbesondere der arbeitenden Bevölkerung hinzuzufügen, ist Aufgabe und Ziel des neuen Projektes »Erlebte Geschichte« der Tiroler Arbeiterkammer. Dabei soll über lebensgeschichtliche Interviews ein möglichst breiter Zugang zur Alltagsgeschichte des zwanzigsten Jahrhunderts erschlossen werden. Frauen und Männer der Geburtsjahrgänge bis 1920 sollen angeregt werden, aus ihrem Leben zu erzählen, damit ihre Erfahrungen und Erinnerungen nicht verlorengehen. Erlebnisse in der Kindheit, die Schulzeit und Ausbildung interessieren ebenso wie Wohnverhältnisse, wie und wo sie gearbeitet haben und was sich in ihrem Lebens- und Arbeitsbereich in den vergangenen Jahrzehnten alles verändert hat. Auch die Teilnahme am Vereinsleben und in Verbänden ist von Interesse, ebenso an welche persönlichen Erlebnisse sich der einzelne anlässlich der vielen wirtschaftlichen und politischen Ereignisse dieses Jahrhunderts erinnern kann. Mit ihren Lebensberichten helfen die Erzähler mit, Wertvolles zu bewahren und der Jugend von heute und morgen die Vergangenheit unseres Landes und

insbesondere der arbeitenden Menschen unmittelbar und lebensnah darzustellen.

Die rasche Entwicklung in allen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft während der letzten 50/60 Jahre hat ja für alle Menschen zu tiefgreifenden Veränderungen im täglichen Leben geführt und junge Menschen können sich heute die Lebens- und Arbeitsbedingungen ihrer Eltern und Großeltern eigentlich gar nicht mehr vorstellen.

Das Projekt »Erlebte Geschichte« der Tiroler Arbeiterkammer wird von einem Team junger Innsbrucker Wissenschaftler unter der Projektleitung von Dr. Benedikt Erhart durchgeführt. Nach Abschluß des Projektes sind Veröffentlichungen in Buch- und Broschürenform sowie im Rundfunk vorgesehen. Die Interviews werden in der AK-Tirol gesammelt und für die Veröffentlichung ausgewertet. Selbstverständlich wird jedem Gesprächspartner auf Wunsch völlige Anonymität durch die Projektgruppe und die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol zugesichert.

Allen Interessierten stehen die Bildungsabteilung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol in Innsbruck, Maximilianstr. 7, Tel. 05222/37651 Klappe 27, 28 und 68, die AK-Amtsstellen sowie die ÖGB-Bezirksstellen für Auskünfte zur Verfügung.

Winter weards -  
ruck mar zsam

(rr) Die Welt ist klein geworden. Was früher eine Tagesfahrt brauchte, erreichen wir heute in Stunden, Minuten, Sekunden. Unser Alltag ist hektisch, einseitig konsumorientiert und kontaktarm. Wir leben in einer Zeit, in der mehr gerafft als gelacht wird. Es tut wohl, sich an langen Winterabenden einige Ruhe zu gönnen, ohne Streß, ohne Termine, ohne Verpflichtungen.

Frische Lebendigkeit, Offenherzigkeit, Lebensfreude und Naturverbundenheit führen uns zu Quellen des einfacheren Lebens. Vergessen wir gelegentlich für uns selbst, wie seelisch arm wir eigentlich schon geworden sind. Ein gutes Buch, ein Kartenspiel in netter Runde sind Dinge, die früher vielleicht selbstverständlich waren, aber heute vielfach nur mehr in der Schublade liegen. Pfarrer Sebastian Rieger, bes-

ser bekannt unter dem Namen Reimnichel, hat viel von Menschen erzählt, denen die Erde nur mit einem einfachen Amen am Abend den Schweiß lohnte. Er schreibt in seinem Buch »!Tirol isch lei oans« folgendes Gedicht über das »Zusammenhocken« hinter der Ofenbank, nach schwerer, getaner Arbeit: So pünktlich zur Sekunde, trifft keine Uhr wohl ein, wie ich zur Abendstunde, beim edlen Krätzerwein. Da trink ich lang und passe, nicht auf ein Zifferblatt. Ich hörs vom hohlen Fasse, wieviels geschlagen hat. Zwei Dinge machen das Leben zur Pein, ein grantiges Weib und ein hantiger Wein. Drum schirme uns Gott mit gütiger Hand vor Essigsäure und Weibergrant!

## Bereits 25.000 Fernschreiber in Betrieb

Der Telexdienst hat sich zu einem der wichtigsten Kommunikationsmittel für den weltweiten schriftlichen Geschäftsverkehr entwickelt. Derzeit gibt es rund 1,7 Millionen Teilnehmer auf der ganzen Erde bei einem jährlichen Zuwachs von rund 100.000 Geräten.

Gemessen an der Teilnehmerdichte liegt Österreich in der Telex-Weltrangliste deutlich vor wichtigen Industrieländern wie z.B. BRD, Schweden, Großbritannien und USA und nimmt derzeit nach der Schweiz und Luxemburg den dritten Platz ein.

Wurden bei Wiederaufnahme des Telexdienstes 1946 in Österreich ca. 70 Teilnehmer registriert, konnte Generaldirektor Ing. Dr. Sindelka am 12. Dezember 1985 ein besonderes Telex-Jubiläum feiern: Bei der Conti-public-relations Ges.m.b.H., Wien, wurde der 25.000ste Fernschreiberbeitnehmeranschluß in Österreich hergestellt. Neben kleinen Präsenten konnte Dr. Sindelka die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Post dem Jubiläumsteilnehmer für die Dauer von zwei Jahren keine Fernschreibgrundgebühr in Rechnung stellen wird. Auch für die die Inhaber des 24.999. und 25.001. Fernschreibanschlusses gab es bei der Übergabe durch die Präsidenten Dr. Binder und Dr. Carozzi in Graz und Innsbruck erfreuliche Überraschungsgeschenke.

Insgesamt 29,5 Millionen im abgelaufenen Jahr abgewickelte Telexverbindungen, wovon der Auslandsanteil mit 14,5 Millionen Telexverbindungen eine wesentliche Rolle spielt, zeigen die steigende Be-

deutung dieses öffentlichen Teilnehmerdienstes für den Text-Nachrichtenaustausch und insbesondere für den internationalen Wirtschaftsverkehr. Beispielsweise erreichte 1984 allein das über Anlagen der Radio-Austria AG (Partnerunternehmen für den Übersee-Telexdienst seit 1956) mit 71 ausländischen Gegenstationen über 1326 Telex-Leitungen abgewickelte Telex-Verkehrsvolumen 21,3 Millionen Minuten.

Um den österreichischen Fernschreibkunden, die derzeit nahezu alle in der Welt bestehenden 1,7 Millionen Telexstationen durch Selbstwahl erreichen können, noch mehr Komfort anbieten zu können, ist mit einem Gesamtaufwand von fast 2 Milliarden Schilling ein kombiniertes Fernschreib- und Datennetz mit insgesamt 7 computergesteuerten Vermittlungsstellen im Aufbau, die in den Bereichen Wien, Klagenfurt und Salzburg bereits im Betrieb stehen bzw. in Graz und Innsbruck im Laufe des Jahres 1986 in Betrieb genommen werden.

Dr Jung-Hiart mit dr Milch-  
kondla

Do steaht a Milch kondla  
neba ra Rohmkondla  
und a Bua, der pfeift  
und gneati noch ra Kondla greift.  
Dia bringt dem Kindla er in Stoll,  
a Miasli geits auf jedn Foll.  
Dr Weg ischt rauh,  
geaht beargauf, bergoab.  
Er und dia Kondla köma glei in Troab.  
Sie schauklat hi und schauklat hea.  
»Paßauf, es bleibt koa Tröpfli mehr!«  
taucht neba ihm dr eiskolt Wind.  
Wenn er nu glei dia Stollstier findt?  
Do siecht r schua an hella Schei  
»A Lackli Schofmilch ischt dös lei«,  
söt er zur Frau und lupft da Huat,  
»zum a Miasli isch sie guat.«  
Wia er iatz da Deckl lupft,  
er verlöga mit dr Agxla zuckt.  
Wos für a Schofmilch er will holta,  
döes tuat sie iatz gonz onerscht gsolta.  
Do tröstet dr fremd Monn ihn mit ma freundliche Blick:  
»So an Butterknolla«, liabr Bua, ischt decht a Glick«

Was ich für meine  
Firma tu,  
das mut' ich keiner  
andern zu.

# Ein 'lebender' Christbaum

## Die Alternative für Weihnachten

Wer sich selbst aktiv am Schutz unserer Wälder beteiligen möchte, verzichtet gern auf einen Christbaum, der im Wald geschlägert werden muß. Unsere Wälder sind krank. Können wir es uns da eigentlich noch leisten - alle Jahre wieder - einen Christbaum zu kaufen?

Auch wenn uns die Forstverantwortlichen immer wieder versichern, daß die Christbaumtradition im Wald nicht schaden würde, so beruhigt diese Antwort den umweltbewußten Käufer nicht. Wer also auch einen kleinen Beitrag zum Fortbestand der österreichischen Wälder beitragen möchte, der verzichtet zumindest auf eine Tanne (sie sind bereits vom Aussterben bedroht) und teilt sich eine heimische Fichte ins Wohnzimmer oder entscheidet sich für einen lebenden Baum.

Dies ist aber nur dann sinnvoll, wenn man für den Baum nach Weihnachten im Garten oder am Balkon einen Standplatz findet. Container-Christbäume brauchen sorgfältige Pflege, um die Weihnachtsstrapazen in der Wärme zu überstehen. Dazu folgende Tips:

Die Topfpflanze sollte möglichst ange im Freien stehen. Erst kurz vor Weihnachten in den dafür vorgesehe-

zu gebrauchen - das tut jedem Umweltfreund weh.

Auch ein 'lebender Baum' kann strahlender Mittelpunkt einer Weihnachtsfeier sein und man braucht kein schlechtes Gewissen zu haben, auch selbst am »Raubbau der Wälder« beteiligt und schuldig zu sein.

Wer aber trotzdem nicht auf den traditionellen Christbaum verzichten möchte, der sollte sich wenigstens, wie bereits erwähnt, für eine Fichte entscheiden, da Tannen in Österreich bereits so selten sind, daß sie nicht mehr wahllos geschlägert werden dürfen.



nen Raum bringen und ihn dort maximal acht bis zehn Tage stehen lassen. Bleibt der Baum länger in der Wärme, dann stellt sich die Pflanze auf den Frühling um!

Der Baum muß in der Wohnung täglich gegossen werden. Als Menge rechnet man zirka ein Drittel des Topfvolumens.

Der Raum sollte möglichst kühl sein und eine hohe Luftfeuchtigkeit aufweisen. - In der Nacht gut lüften!

Container-Christbäume werden in verschiedenen Größen und Sorten angeboten. So kann man sich auch nach den Festtagen noch an ihrem Grün erfreuen und braucht den Christbaum nicht einfach wegzwerfen. Millionen 'österreichische' Christbäume werden verbrannt oder landen auf dem Müllplatz. Eine Vorstellung, die in 'Zeiten wie diesen' zumindest nachdenklich stimmt. Denn den Baum als Wegwerfartikel

## Lawinenhandbuch

Herausgegeben vom Land Tirol. 224 Seiten, 109 Fotos und 158 Graphiken, Format 20x25,5 cm, Broschüre, S 270.—, Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien

Skifahrer, Skitourengeher, Bergführer und Skilehrer, Bergrettungsmänner, Personal der Seilbahnen und der Straßenwinterdienste, Lawinenverbauer, Mitglieder von Lawinenwarnkommissionen, Bürgermeister... wir alle werden in irgendeiner Form von den Lawinen bedroht.

Dieses Handbuch versucht einen Überblick über den derzeitigen »praktischen« Wissensstand in Österreich zu geben, der anhand von 109 Fotos und 158 Graphiken in den Kapiteln der Lawinenmeteorologie, Schneekunde, Lawinenkunde, Pistensicherung, Skilauf im erschlossenen und unerschlossenen Bereich, Skibergsteigen, Verschüttetensuchgeräte, Rettungsmaßnahmen und Erste Hilfe anschaulich dargestellt ist.

Ein unentbehrlicher Ratgeber, ein umfassendes Nachschlagewerk für den Fachmann und den interessierten Laien zur Beurteilung der Lawinengefahr und für das richtige Verhalten in Lawinensituationen.

## Die Post informiert

Am 1. Dezember 1985 ist der Fernsprechverkehr zwischen Österreich und den Malediven aufgenommen worden. Die Gesprächsverbindungen werden von den Vermittlungskräften des Fernamtes Wien über drahtlose automatische Transitamt Hongkong halbautomatisch hergestellt. Dies bedeutet, daß die Bediensteten im Fernamt Wien in der Lage sind, zu den verlangten Sprechstellen auf den Malediven direkt durchzuwählen.

Die Gebühr für ein Gespräch in der Dauer bis zu drei Minuten beträgt 210,- S. Die Gebühr für jede angefangene zusätzliche Minute beträgt 70,- S. Der Zuschlag für jedes Gespräch mit einer bestimmten Person beträgt 140,- S. Auskunftersuchen sind gebührenfrei.

## Berichtigung

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir über die Auszeichnung von Kapellmeister Alois Lahninger anlässlich der 75-Jahrfeier der Musikkapelle Stanz. Alois Lahninger ist nicht wie irrtümlich berichtet, 40 Jahre Kapellmeister bei der Musikkapelle Stanz, sondern seit 40 Jahren bei der Musik, zehn Jahre davon als Kapellmeister von Stanz.



# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 21./22./24./25./26./28./29./31.12.85/1.1.1986

### Sanitätssprengel Landeck/Pians/Zams/Schönwies/Fließ: 21./22.12.1985

Dr. Czerny Friedemann, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 05442-3344  
24.12.1985

Dr. Frieden Thomas, Landeck, Tel. 05442-3618  
25.12.1985

Dr. Kössler Martin, prakt. Arzt, Landeck, Tel. Ord.: 05442-4212  
Tel. Whg.: 05442-2296  
26.12.1985

Dr. Mathies Kurt, Sprengelarzt, Zams, Tel. 05442/2351  
28./29.12.1985

Dr. Praxmarer Heinrich, Sprengelarzt, Pians, Tel. 05442/2027  
31.12.1985

Dr. Stefan Walter, Fließ, Dorf Nr. 87, Tel. 05449/5316  
1.1.1986

Dr. Weißbeisen Richard, Schönwies, Tel. 05418/5370

### Sanitätssprengel Kappl/Galtür:

21./22.12.1985  
Dr. Köck Walter, Sprengelarzt, Kappl, Tel. 05445/230  
24./25./26.12.1985

Dr. Thöni Walter, Sprengelarzt, Galtür, Tel. 05443/276  
28./29.12.1985

Dr. Köck Walter, Sprengelarzt, Kappl, Tel. 05445/230  
31.12.1985/1.1.1986

Dr. Thöni Walter, Sprengelarzt, Galtür, Tel. 05443/276

### Sanitätssprengel St. Anton/Pettneu:

21./22.12.1985  
Dr. Rettenbacher Daniel, St. Anton Nr. 394, Tel. Ord. 05446/3200, Tel. Whg. 05446/3232  
24./25.12.1985

Dr. Knierzinger Josef, St. Anton a.A. 20, Tel. 05446/2828

26./28./29.12.1985

Dr. Rettenbacher Daniel, St. Anton Nr. 394, Tel. Ord. 05446/3200, Tel. Whg. 05446/3232  
31.12.1985

Dr. Knierzinger Josef, St. Anton a.A. 20, Tel. 05446/2828  
1.1.1986

Dr. Rettenbacher Daniel, St. Anton Nr. 394, Tel. Ord. 05446/3200, Tel. Whg. 05446/3232

### Sanitätssprengel Oberes Gericht: Prutz/Ried

21./22.12.1985  
Dr. Angerer Christoph, Sprengelarzt, Prutz, Tel. 05472/6202  
24.12.1985

Dr. Angerer Christoph, Sprengelarzt, Prutz, Tel. 05472/6202  
und Dr. Köhle Alois, Sprengelarzt, Ried, Tel. 05472/6276  
25./28./29.12.1985

Dr. Köhle Alois, Sprengelarzt, Ried, Tel. 05472/6276  
26./31.12.1985

1.1.1986  
Dr. Angerer Christoph, Sprengelarzt, Prutz, Tel. 05472/6202

**Pfunds-Nauders:**  
21./22./24./26./31.12.1985  
1.1.1986

Dr. Kunczicky Friedrich, Sprengelarzt, Pfunds, Tel. 05474/5207  
25./28./29.12.1985

Dr. Ötl Hans, Nauders 221, Tel. 05473/500

**Serfaus:**  
21./22./24./25./26./28./29./31.12.85/  
1.1.1986

Dr. Schalber Josef, Serfaus 2d, Tel. 05476/6544

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442/2844, Nauders 05473/350 oder Ischgl 05444-237, an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengeln Prutz/Ried und Pfunds/Nauders dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr.

## Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 21./22./24./25./26./28./29./31.12.85/1.1.1985

**Imst und Landeck:**  
Sa und So 9 bis 11 Uhr  
21./22.12.1985

Dr. Anton Mayr, Imst, Pfarrgasse 32, Tel. 05412/3126  
24.12.1985

Dr. Gabriel Niedermair, Landeck, Innstr. 1, Tel. 05442/3228  
25.12.1985

Dr. Rinner Günther, Stanz, Stampfle 77, Tel. 05442/4343  
26.12.1985

Dr. Alwin Sohm, Ried i.O., Postgebäude, Tel. 05472/6557  
28./29.12.1985

Dr. Stadler Wolfram, Imst, Kramergasse 12, Tel. 05412/2208  
31.12.1985

Dr. Walch Robert, See i.P., Au 190, Tel. 05441/460  
1.1.1986

Dr. Hechenberger Alois, Arzl i.P., Osterstein 46, Tel. 05412/3557

## Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 21./22./24./25./26./28./29./31.12.85/1.1.1986

**Bezirk Landeck:**  
22.12.1985

Dr. Josef Greiter, Ried, Tel. 05472/6416  
25.12.1985

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445/268  
26.12.1985

**Dr. Josef Wibmer, Landeck,**  
Tel. 05442/4233  
29.12.1985

Dr. Josef Greiter, Ried, Tel. 05472/6416  
1.1.1986

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445/268

## Brauchtumsverein Larsenn

Krippenausstellung - Adventsingen  
Der Brauchtumsverein Larsenn ladet zur diesjährigen Krippenausstellung

am Sonntag, dem 22. Dezember, im Gemeindesaal Schönwies ein. Aus Anlaß 5 Jahre Krippenbau Schönwies-Mils werden heuer die schönsten Krippen, welche in den vergangenen fünf Jahren gebaut wurden, ausgestellt.

Besichtigungszeit: Sonntag, dem 22.12.1985 von 13 bis 18 Uhr. Um 19 Uhr Abendmesse im Gemeindesaal.

Um 20 Uhr das schon traditionelle Adventsingen. Mitwirkende Gruppen: Landecker Viergesang, Landecker Klarinettenquartett, Geschwister Retschitzegger, Landecker Saitenmusi, Flügelhorn-duo Retschitzegger-Spiss, Retschitzegger Hausmusi.

Das Programm wurde von Retschitzegger Gustl zusammengestellt. Durch den Abend führt der durch den ORF bekannte Bruno Öttl.



### Wir suchen:

Bademeister, Metzger, Fensterputzer (Teilzeit), Verpacker, Aufräumer, Bau- und Möbeltischler, Sportartikelverkäufer, Lebensmittelverkäuferin, Textilverkäuferin (Dauerstelle), Wurstwarenverkäuferin, Sportartikelverkäuferin (3 Tage/Woche), Damen- und Herrenfriseurin, Haushaltshilfe, Haushälterin, Kinder mädchen, Zimmer mädchen (mit und ohne Praxis), Büffelmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen, Alleinkoch, Jungkoch(in), Kellner(innen) mit oder ohne Inkasso, Elektriker, Kraftfahrer mit FSC und Gefahrenschein, Kassierin, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen.

2 Mineure mit Sprengbefugnis, Stollenarbeiter, Schlosser, Busfahrer (für Kleinbus), LKW-Mechaniker, Raupenfahrer, Baggerführer, Elektriker, Metzger, Konditor(in), Fensterputzer (Teilzeit), Bau- und Möbeltischler, Ofensetzer, Garagenhilfsarbeiter, Beifahrer, Versicherungsinspektor, Garderobier und Nachtportier, Damen- und Herrenfriseurin, Kassierin für Textil- und Sportabteilung, Textilverkäuferin, Lebensmittelverkäuferin, Hausgehilfin, Reinigungsfrauen (nur für Samstag), Zimmermädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen, Kellner(innen) mit und ohne Inkasso, Jungköche(innen), Beiköche(innen), Alleinkoch, Schankkräfte.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

**Gemeindeblatt  
Landeck,  
Malsenstr. 66  
Tel.:  
05442-4530**



Frau Johanna Eigl aus Landeck feiert ihren 83. Geburtstag, zu dem ihre Familie alles Gute und beste Gesundheit wünscht.

# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Dixifest Live

«Syncopators» - die Veranstalter selbst.

Den Ehrenschatz für dieses Dixifest hat NR Mag. Walter Guggenberger übernommen.

Apropos Kleidung: locker, leger, irgendetwas bis urig... auch so wie zu Oma's und Opa's Zeiten. Zudem erhalten die originellsten »Nostalgie-schen« schöne Preise. Rechtzeitige Platzreservierungen: Tel. 05442/2612 oder 2383 Tourotel Wienerwald - Landeck, Eintritt: 100.— Schilling. Wer das neue Jahr richtig schwing-

voll und »musikalisch« beginnen möchte, der notiere sich den 4. Jänner 86 besonders stark im Terminkalender. An diesem Samstag-Abend findet nämlich um 20.00 Uhr im Tourotel/Wienerwald in Landeck das bereits traditionelle Dixifest statt. Ein Nonstopprogramm mit 5 Bands, für jeden etwas, um eine hervorragende und unvergeßliche Ballnacht zu erleben. »Herwigs Dixiband«, »Giant Step Big Band«, »Herwigs Evergreencombo«, »Standard Six« und natürlich die »Dirty Note



Ein Konkurs ist wie ein Brillant, man muß ihn mit Fassung tragen.

## Masern-Mumps-Impfungen

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, werden Masern-Mumps-Impfungen für Kinder ab dem 14. Lebensmonat nach vorheriger telefonischer Anmeldung durchgeführt.

Die Impfung erfolgt kostenlos.

## Prolongierung beim Bhf. Landeck

Vom Montag, den 16.12.85 bis einschließlich Freitag, den 10.1.86 findet im Stoffbüro des Bahnhof Landeck die Prolongierung der Dauerausweise statt.

Bitte die Ausweise mit dem letzten Pensionsabschnitt unbedingt mitbringen.

Der Bahnhofsvorstand

## Neujahrsgespräch

Die ÖWB-Bezirksgruppe Landeck lädt ein zum bereits traditionellen Neujahrsgespräch mit Dr. Erhard Busek, ÖVP-Vizebürgermeister von Wien, zum Thema »Mehr privat - weniger Staat« am Donnerstag, 2.1.1986, 20 Uhr im Saal der Handwerkskammer Landeck, Schentensteig 1 a

Dr. Erhard Busek ist einer der profiliertesten ÖVP-Politiker, der zu den momentan aktuellen Diskussionen um die Verstaatlichte Industrie und insgesamt zum Österreichischen Wirtschaftssystem klar Stellung bezieht.

In Österreich wird durch zuviel Staat, zuviel Bürokratie und zuviel Reglementierung der Markt blockiert und die Privatinitiative unterdrückt. Der Tendenz nach läuft in Österreich alles wie auf einer schiefen Ebene in Richtung »mehr Staat«.

Der Trend zu »mehr Staat« muß umgedreht werden - wie das britische Privatisierungsprogramm von Margaret Thatcher nachdrücklich beweist. Ziel einer Privatisierung ist - Zurückdrängen des öffentlichen Sektors

-Förderung der privaten Betriebe  
-breit gestreutes Eigentum  
-mehr Wettbewerb und Effizienzsteigerung.

Das Neujahrsgespräch mit Dr. Er-

hard Busek verspricht jedenfalls überaus interessant und aufschlußreich zu werden und dürfen wir Sie und alle an dieser Thematik Interessierten zu dieser Veranstaltung herzlich einladen.

## Kinderlähmungsschluckimpfung

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, findet bis Ende März jeden Dienstag in der Zeit von 8-12 und von 14-16 Uhr die Kinderlähmungsschluckimpfung statt.

Auch bei Erwachsenen, bei denen die letzte Schluckimpfung vor ca 10 Jahren erfolgte, wäre eine Auffrischung von großer Wichtigkeit.

## Kunstoffahrt nach München

Die VHS Landeck plant gemeinsam mit der VHS Imst am Sonntag, 12. Jänner 1986, Abfahrt 7,15 Uhr am Bahnhof Landeck, eine Busfahrt zur Spitzwegausstellung nach München. Zusätzlich kann am Sonntag-nachmittag eine Ausstellung Toulouse-Lautrec besichtigt werden. Reiseleitung Prof. Mag. Elmar Peintner. Fahrpreis mit Eintrittskarte 300.- S. Meldungen bis 3. Jänner 1986 in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck.

## Kurs für Arbeitslose

Für die Bezirke Landeck und Imst finden in den Wintermonaten Weiterbildungskurse für Arbeitslose statt. Die Kurse sind jeweils halbtägig (ausgen. eine Woche bei den Kranführern). Die Kursteilnehmer erhalten eine Beihilfe, die höher ist als das Arbeitslosengeld sowie einen Fahrtkostenzuschuß. Der Kursbesuch ist kostenlos!

1) Elektroschweißen/Grundlehrgang

Vermittlung von Grundkenntnissen im Elektro- und Autogenschweißen für Arbeitslose aus der Metallbearbeitung und -verarbeitung (keine Vorbildung notwendig). 20. Jänner bis 7. Februar 1986 in Landeck (WIFI)

2) Oberflächenbehandlung, Kerbschneiden u. Perspektivzeichnen für Tischler

Ergänzung zur Tischlerausbildung 17. Februar bis 14. März 1986 in Landeck (WIFI)

3) Schälzimmererkurs/Stiegeschalen 3. März bis 21. März 1986 in Imst (BFI)

4) Raupen- und Radlader- und Kranführerlehrgang 17. Februar bis 18. März in Imst (BFI)

Anmeldung und Auskünfte beim Arbeitsamt Landeck!

## Kirchliche Nachrichten

### Stadtpfarrkirche Landeck

Sonntag, 22.12.85, 4. Adventsontag, 9.30 Uhr Familien-Rorate-Amt f. Verst. d. Fam. Majewsky, Anton Fink, Erich Hofmann, 19.00 Uhr Bußfeier mit Messe für Paula Schwarz geb. Gigele, Tina u. Hermann Schaufler, Lisl und Hannelore König

Montag, 23.12.85, 10 -12 Uhr und von 15 - 18 Uhr Beicht- und Aussprache in der Kirche, 19.30 Uhr Advent-Andacht

Dienstag, 24.12.85, Heiliger Abend - 17 Uhr Kinderweihnachtsgottesdienst, 22 Uhr Mette für R. Huber, Eltern Huber u. Thurner, Spiss Albert, Maria u. Heinrich Schrott, Magdalena u. Andreas Bösch

Mittwoch, 25.12.85, Fest der Geburt des Herrn - 9.30 Uhr Familien-Weihnachtsgottesdienst f. Rudolf Kircher, 19 Uhr Weihnachtsgottesdienst f. Egon Pinzger, Josef Rimml

Donnerstag, 26.12.85, Fest des Heiligen Stephanus - 9.30 Uhr Familiengottesdienst für Verstorbene d. Fam. Ehrenreich Greuter, Verst. d. Fam. Unterhuber-Augeneder, 19 Uhr Hl. Messe für Katharina u. Josef Höflinger, Anna u. Gottfried Zangerle, Balbina Hergel

Freitag, 27.12.85, 19.30 Uhr Hl. Messe f. Verst. d. Fam. Walch-Bledl, Martha Kofler, Maria u. Karl Probst

Samstag, 28.12.85, 16 Uhr Hl. Messe im Altersheim f. Maria Steger, Leopold Steger, 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Elsa u. Pepi Stockhammer, Robert Schrott, Anton Kofler

Sonntag, 29.12.85, Fest der Heiligen Familie - 9.30 Uhr Familiengottesdienst für Dr. Josef Gschwentner, Mathilde u. Hildegard Wadlitzer, Verst. d. Geschw. Bock, 19 Uhr Hl. Messe für Luise Fili, Maria Neururer geb. Eckhart u. Viktoria Schuler

Montag, 30.12.85, 19.30 Uhr Weihnachts-Andacht

Dienstag, 31.12.85, 18.30 Uhr Dankgottesdienst zum Jahresschluß f. Josef Pfeifhofer und Angehörige, Alfred Winkowitsch, Agathe Rimml

Mittwoch, 1.1.86, Hochfest der Gottesmutter Maria - 9.30 Uhr Familiengottesdienst als 1. Jahrtagsamt für Karl Redl, 19 Uhr Hl. Messe für Johann u. Magdalena Schröcker, Verst. d. Fam. Algran, Kohlgruber, Reiter, Natalia u. Stephanie Weiß

# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Donnerstag, 2.1.86, 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung, 19.30 Uhr Hl. Messe f. Verst. Winkler-Rudolfi, Verst. d. Fam. Senn-Solderer, Franz Bernard

Freitag 3.1.86, 18.30 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Hl. Messe f. Cilli Bledl, Emil u. Anna Tschurtschenthaler

Samstag, 4.1.86, 9 Uhr Krankenkommunion, 16 Uhr Hl. Messe im Altersheim f. Olga Jarosch u. Gertrud Schachinger, Margarethe Haag, Maria u. Leo Steger u. Monika Zangerl, 18.30 Vorabendmesse f. Verst. d. Fam. Stark, Agathe Mittelberger, Anna u. Franz Jirka.

Sonntag, 5.1.86, 2. Sonntag nach Weihnachten - 9.30 Uhr Familiengottesdienst f. Erich u. Hermine Blank Verst. d. Fam. Lami, Verst. d. Fam. Flatschacher 19 Uhr Hl. Messe f. Altbürgermeister Johann Zangerl, Gröbner Oswald.

## Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 22.12.85, 4. Adventssonntag - 8.30 Uhr Hl. Messe für Franz Erhart Jhm und für Verst. d. Fam. Schütz, 10.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Alexander Sprenger, 19.00 Uhr Rorate für Verst. d. Fam. Gfall und für Alfred und Amalia Lorenz

Montag, 23.12.85, Johannes, 7.00 Uhr Hl. Messe für Verst. d. Fam. Wieser-Vogt, 19.00 Uhr Rorate für Lebende und Verst. d. Fam. Alfred Holzer.

Dienstag, 24.12.85, Heiliger Abend - 7.00 Uhr Hl. Messe für Rudolf Krismer und für Eltern Sailer und Gringinger, 17.00 Uhr Kindermesse für alle Verst. d. Fam. Wucherer, 24.00 Uhr Christmette für d. Letztverstorbenen des Jahres 1985

Mittwoch, 25.12.85, Christtag - 8.30 Uhr Hl. Messe für Fulgenz und Rudolf Kofler und für Fam. Tilg und Mungenast, 10.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und nach Meinung, 19.00 Uhr Hl. Messe mit Chor für Waldner-Schuler und für Brameshuber

Donnerstag, 26.12.85, Stephan - 8.30 Uhr Hl. Messe für Theresia Walch Jhm., 10.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Stephan Wohlfarter, 19.00 Uhr Hl. Messe für Albert Wachter und für Maria Winkler geb. Ladner

Freitag, 27.12.85, Johannes Ap. - 7.00 Uhr Hl. Messe für Ernst Schöpf  
Samstag, 28.12.85, Unschuldige Kinder - 19.00 Uhr Hl. Messe für Josef Perktold, für Vinzenz und Augusta Schranz und für Cornelius und Maria Michelotti

Sonntag, 29.12.85, Fest der Heiligen Familie - 8.30 Uhr Hl. Messe für Hans Hauser und für Familie Josef und Katharina Hammerl, 10.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Ernst und Fridolina Sprenger, 19.00 Uhr Hl. Messe für Josef Rohnacher, für Maria Hämmerle und für Oskar Renner Jhm.

Montag, 30.12.85, 7.00 Uhr Hl. Messe für Familie Tilg und Mungenast  
Dienstag, 31.12.85, Silvester - 7.00 Uhr Hl. Messe für verstorbene Eltern Köck und Peintner, 19.00 Uhr Hl. Messe für Albert Wachter

Mittwoch, 1.1.86, Neujahr - 8.30 Uhr Hl. Messe für Eltern Scherl-Schramm, 10.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, 19.00 Uhr Hl. Messe für verstorbene Eltern Birmaier und Bregenzer Jhm. Chor

Donnerstag, 2.1.86, Basilius und Gregor - 7.00 Uhr Hl. Messe für Maria Haindl

Freitag, 3.1.86, 7.00 Uhr Hl. Messe für Maria Wegleiter Jhm.

Samstag, 4.1.86, 19.00 Uhr 2. Jahresmesse für Josef Zangerl (Pax)

## Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 22.12.85, 4. Adventssonntag - 9.00 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Kindermesse für Josef Raggl

16 - 18 Uhr Beichtgelegenheit, ab 18.30 Uhr Beichtgelegenheit (Aushilfe), 19.30 Uhr Hl. Messe f. Verst. Eltern Trenkwalder-Schranz

Montag, 23.12.85, 19.30 Uhr Rorate - Amt für Lebende und Verstorbene d. Fam. Siegele - Grill - anschl. Beichtgelegenheit.

Dienstag, 24.12.85, Heiliger Abend - 8 Uhr Rorate - Amt f. nach Meinung Tilg - Abler, 15 - 18 Uhr Beichtgelegenheit, 24.00 Uhr Christmette - feierliches Hochamt für Maria Handle.

Mittwoch, 25.12.85, Hochfest der Geburt des Herrn - (Weihnachten) 10.30 Uhr Kinder - Hirtenmesse für Verst. d. Fam. Fleisch - Hotz, 16.30 Uhr Weihnachtsvesper, 19.30 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde

Donnerstag, 26.12.85, Hl. Stephanus, Erstmärtyrer - 9 Uhr hl. Amt für Alois Auer, 19.30 Uhr Hl. Messe für Julie Kurz

Freitag, 27.12.85, Hl. Joh. d. Evangelist, 19.30 Uhr Hl. Messe - Frauenmesse nach Meinung Schmiederer mit Weihe des Johannes-Weines  
Samstag, 28.12.85, Unschuldige Kinder - 16.30 Uhr Große Weihnachts Kindermesse mit Opfergang der Kinder und Kindersegnung, (Hl. Messe für Verst. Steger und Monika Zangerl), 19.30 Uhr Rosenkranz an der Krippe mit Beichtgelegenheit  
Sonntag, 29.12.85, Fest der Heiligen Familie - 9 Uhr Großer Familiengot-

tesdienst - Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Hl. Messe für Hugo Kopp

Montag, 30.12.85, 8 Uhr Hl. Messe für Josefa Platt

Dienstag, 31.12.85, Hl. Papst Silvester - 19.30 Uhr feierlicher Jahresabschlussgottesdienst - Hl. Amt für Robert Windisch

Mittwoch, 1.1.86, Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria - 10.30 Uhr Kindermesse für Verst. Abler - Götsch, 19.30 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde

Donnerstag, 2.1.86, Hl. Basilius der Große und Gregor v. Nazianz, 16.30 Uhr Kindermesse für Ernst Senn  
Freitag, 3.1.86, Herz-Jesu-Freitag, Krankenkommunion, 19.30 Uhr Hl. Messe für Cäcilia Bledl mit Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe

Samstag, 4.1.86, Herz-Mariä Samstag - 7 Uhr Herz-Mariä-Feier, 8 Uhr Hl. Messe für Verst. Schmiderer, 16.30 Uhr Kinder-Rosenkranz an der Krippe, Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz an der Krippe-Weihe des Drei-Königs-Wassers, Beichtgelegenheit.

## Pfarrkirche Zams

Sonntag, 22.12.85, 4. Adventssonntag - 8.30 Uhr Rorate für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr Jahresamt für Franziska und Alois Schweisgut, 19.30 Uhr Adventandacht

Montag, 23.12.85, Hl. Johannes von Krakau - großer Beichtabend! 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Alfred Rudig, 10.00 Uhr Betstunde der Frauen, 19.00 Uhr Beichtabend (4 Franziskaner-Patres)

Dienstag, 24.12.85, Heiliger Abend - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für verstorbene Angehörige A., ab 15.00 Uhr Beichtgelegenheit (bis 17.00 Uhr), 22.00 Uhr Mitternachtsgottesdienst für die Pfarrfamilie

Mittwoch, 25.12.85, Hochfest der Geburt Jesus Christi, unseres Erlösers - Weihnachten - 8.30 Uhr Jahresamt für Alois Platt, 10.30 Uhr Hl. Amt für Franz Gitterle, 19.30 Uhr Jahresamt für Karoline Schweisgut  
Donnerstag, 26.12.85, Fest des Hl. Stephanus - Salzweihe! - 7.00 Uhr Jägermesse nach Meinung, 8.30 Uhr Jahresmesse für Hilde Krenn und verst. Eltern, 10.30 Uhr Jahresamt für Andreas Grüner

Freitag, 27.12.85, Fest des Apostels Johannes - Weinsegnung - 7.15 Uhr Jahresmesse für Gebhard Zoller  
Samstag, 28.12.85, Fest der hl. Unschuldigen Kinder - 7.15 Uhr Jahresmesse für Nikolaus und Maria Deisenberger, 19.30 Uhr Jahresamt für Aloisia und Ferdinand Mathoy  
Sonntag, 29.12.85, Fest der Hl. Fa-

milie - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr Jahresmesse für Franz Gamper, 19.30 Uhr Andacht mit Segen

Montag, 30.12.85, 6. Tag der Weihnachtsoktav - 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Bernhart  
10.00 Uhr Betstunde der Frauen  
Dienstag, 31.12.85, H. Silvester - Jahresende - 19.30 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss f. d. Pfarrfamilie

Mittwoch 1.1.86 Neujahr - Oktavtag von Weihnachten, Namensgebung des Herrn - Hochfest der Gottesmutter Maria - 8.30 Uhr Jahresmette für Josef Summerauer, 10.30 Uhr Jahresamt für Peter Hammerl u. Fam., 19.30 Uhr Andacht mit Segen

Donnerstag, 2.1.86, Hl. Basilius der Große und Gregor von Nazianz - 19.30 Uhr Jahresamt f. Maria, Alois u. Anni Nairz und hl. Stunde um Priester- u. Ordensberufe

Freitag, 3.1.86, Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna u. Paul Lechthaler

Samstag, 4.1.86, Priestersamstag - 7.15 Uhr keine hl. Messe, 19.30 Uhr Jahresamt für Josef Kahn

Sonntag, 5.1.86, 2. Sonntag nach Weihnachten - 8.30 Uhr Jahresamt für Hermann Kohler u. Angeh., 10.30 Uhr 1. Jahresamt für Anna Graber, 17.15 Uhr Weihe von Dreikönigswasser, 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt f. Verst. d. Fam. Rudig-Schuler

## Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 22.12.85, 9.30 Uhr Landeck

Dienstag, 24.12.85, 17 Uhr Landeck, 21.30 Uhr St. Anton Vesper, 24.00 Uhr Landeck Mette

Mittwoch, 25.12.85, 9 Uhr Imst  
Sonntag, 29.12.85, 9.30 Landeck  
Dienstag, 31.12.85, 18.30 Uhr Landeck Altjahresabend

Mittwoch, 1.1.86, 9 Uhr Imst  
Sonntag, 5.1.86, 9.30 Uhr Landeck Epiphaniagottesdienst

## Christliche Gemeinde

Spenglergasse 1, Landeck. Jeden Sonntag: Versammlung um 9 Uhr. Jeden Mittwoch: Bibelstudium um 19 Uhr.

## Neuapostolische Kirche:

**Gottesdienst in Zams**, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich.

Sonntag, 22.12.85, Gottesdienst um 9 Uhr

Samstag, 29.12.85, Gottesdienst um 9 Uhr.

Interessierte sind herzlich willkommen.

# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## STANDES- NACHRICHTEN

### Landeck

Heirat: 13.12. Hans Eduard Regensburger, Landeck und Rosmarie Werth, Pfunds

Geburt: 6.12. Niederbacher Manuel

### Kappl

Heirat: 13.12. Anton Eugen Achenrainer und Irma Juliane Geidel, beide aus Kappl

Sterbefall: 10.12. Juen Aloisia, geb. Hauser, geb. 1903

Geburten: 7.12. Hafele Lukas, Walser Birgit Anna, 10.12. Spiss Christiane Maria

### Fließ

Heirat: 13.12. Martin Munz, Großen-Buseck (BRD) und Cornelia Lindner, Frankfurt

Geburt: 8.12. Schranz Roland, 9.12. Knabl Nikolaus Rene

### St. Anton

Sterbefall: 11.12. Holzer Johanna, geb. 1903

### Strengen

Geburten: 6.12. Öttl Barbara Elisabeth, 9.12. Mair Josef

### Pfunds

Geburten: 6.12. Czerwenka Jacqueline Stefanie, 10.12. Thöni Nicole Maria, 11.12. Larcher Markus Thaddäus

Sterbefall: 15.12. Jennewein Anton

### Ladis

Geburt: 9.12. Heiseler Marion Elisabeth

### Zams

Geburt: 12.12. Gapp Daniela  
PS9Tösens  
PS9Geburt: 12.12. Grabner Lukas  
Sterbefall: 16.12. Thöni Karl

## Zelten-Wurst-

### Schinkenjassen in Kauns

Der Fußballklub Kauns lädt am Samstag, dem 21. 12. und Sonntag, dem 22. 12. zum Zelten-Wurst und Schinkenjassen im Gasthof Goldener Adler in Kauns.

## Weihnachtsspiel im Kauertal

Am Sonntag, den 22. Dezember wird in der Pfarrkirche Feichten ab 20 Uhr ein Weihnachtsspiel aufgeführt.

Mitwirkende: Kirchenchor, Kauertaler Sängler, Jugendchor, Kauertaler Saitenmusi, Bläser der Musikkapelle Kauertal und die Kinder der Volksschule Feichten mit ihrem Krippenspiel. Wiederholung des Weihnachtsspieles am Sonntag, den 29. Dezember, 20 Uhr.

## Silvesterparty

Große Silvesterparty im Gemeindesaal Schönwies am 31.12.1985 um 20 Uhr. Eintritt: S 40.— mit Eintrittskartenverlosung. Für Speis, Trank und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Auf Ihr Kommen freut sich die Bergrettung Schönwies.

## SPÖ Bürgerservice in Zams

Im Rahmen der Aktion »Service für den Staatsbürger« hält die Ortsorganisation der SPÖ Zams eine Sprechstunde mit dem Abgeordneten zum Tiroler Landtag Günther Bussjäger ab.

Interessierte können am **Samstag, 21.12.1985 von 10 bis 11 Uhr im Gasthaus Schwarzer Adler** (Grabber) diese Gelegenheit zur Aussprache mit dem Abgeordneten nützen. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Abg. Bussjäger steht Ihnen gerne in allen Fragen - persönlicher wie allgemeiner Art - zur Verfügung.

## Diätberatung

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck findet jeden 2. und 4. Mittwochnachmittag im Monat eine Diätberatung bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen und bei Übergewicht statt. Zeit: 14 Uhr bis 15.30 Uhr. Ort: Gesundheitsabteilung Landeck, Innstraße 15.

## Theaterverein

### Nauders gegründet

Vor kurzem wurde in Nauders die Gründungsversammlung des Theatervereins Nauders abgehalten. Mit der Gründung dieses Vereines wurde ein schon vor etlichen Jahren recht aktives Vereinsleben wiederbelebt.

Lutz Walter, der einstimmig gewählte Obmann und Spielleiter, hat sich einiges vorgenommen. So soll bereits im Februar 1986 die erste Aufführung stattfinden. In weiterer Folge möchte der Theaterverein nicht nur in Nauders, sondern auch im Oberland auftreten.

Als weitere Ausschußmitglieder wurden Moritz Heinz (Obmannstellvertreter), Wiestner Edi (Kassier), Drechsler Thomas E. (Schriftführer) und Habicher Josef (Beisitzer) gewählt.

## Wirtschaftsball am 18. Jänner 1986

Der Wirtschaftsball 1986 wurde auf das 3. Jännerwochenende verlegt, dies um auch all jenen, die aus terminlichen Kollisionen durch andere Ballveranstaltungen bisher

nicht am Wirtschaftsball teilnehmen konnten, eine Teilnahme zu ermöglichen.

Der letztjährige Wirtschaftsball war ein großer Erfolg, wobei wesentlich zu diesem Erfolg die Kapelle »Early Birds« aus der Steiermark beigetragen hat. Diese Kapelle wurde auch für den heurigen Wirtschaftsball wiederum engagiert.

Der Ball wird in bekannter Art in den Räumen des Tourotel Post - Wienerwald abgehalten und verspricht schon heute zu einem geselligen Ereignis zu werden.

## Bilderausstellung Oberland

In der Galerie Mühlberg in Prutz. 20 Aquarelle von Frau Berta Rümeli mit Dorfansichten von Grins, Fiss, Serfaus und Prutz.

## Weihnachtsfeier im Hotel Sonne Landeck

Der Pensionistenverband Österreichs Stadtorganisation Landeck unter Obfrau Erna Brunner ladet wieder alle Mitglieder und Angehörigen zur diesjährigen Weihnachtsfeier mit kleinem Imbiß ein. Termin: Sonntag, dem 22. 12. um 14.00 Uhr im Hotel Sonne in Landeck. Die musikalische Unterhaltung übernimmt »Alex« aus Ladis. Mit dabei ist auch Landesobmann Josef Hofer.

Gehbehinderte werden abgeholt und nach Hause gebracht. Dabei wird um eventuelle vorherige Anmeldung ersucht.

Termine für 1986: 23. Jänner: Bezirksseniorenball im Hotel Wienerwald Landeck; 29. Jänner: 2. Tiroler Seniorenball in Innsbruck; 6. Februar: Faschingskränzchen Landeck; 9. Februar: Tiroler Senioren-Rodeln in Matri am Brenner.



## 5. Paznauner Adventsingen

Am Samstag, den 21. Dezember findet ab 20 Uhr in der Pfarrkirche Kappl das 5. Paznauner Adventsingen statt.

Mitwirkende: Paznauner Männerchor, Kirchenchor Kappl, Drei-

gesang der Hauptschule Paznaun, Schülerchor der Hauptschule Paznaun, Paznauner Stubenmusi und Sing- und Spielgruppen der Volksschule Kappl.

## ÖVP-Sprechtage

Die Sprechstage mit **LA Bezirksparteiobmann Mag. Kurt Leitl** entfallen in den nächsten zwei Wochen. Nächster Sprechtag am Montag, den 13. Jänner 1986.

Die Sprechstage mit **Sozialreferent Werner Doblander** entfallen ebenfalls in den kommenden zwei Wochen. Nächster Sprechtag am Dienstag, den 14. Jänner 1986.

## Sängerball

Am Samstag, den 1. Feber 86, findet wieder der traditionelle Sängerbball im Tourotel Wienerwald statt.

## Blutspendeaktion in St. Anton

Am Freitag, den 3. Jänner 1986 findet in der Hauptschule St. Anton von 15 - 20 Uhr eine Blutspendeaktion statt. Das Österreichische Rote Kreuz bittet um rege Teilnahme.

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14 - 17 Uhr** Nervenärztliche Beratung: Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

## Diätberatung

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck findet ab 8.1.1986 **jeden 2. und 4. Mittwochnachmittag im Monat** eine Diätberatung bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen und bei Übergewicht statt. Zeit: 18.00 - 19.30. Ort: Gesundheitsabteilung Landeck, Innstraße 15, Zimmer 6.

## SPÖ Ortsorganisation Prutz

Die Jahreshauptversammlung findet am Donnerstag, den 19. Dezember 1985 um 20.00 Uhr im Gasthof »Goldenes Kreuz« in Prutz statt.

## SPORTNACHRICHTEN

## Ergebnisse der LG-Runden-Wettkämpfe

## 5. Runde:

## Gruppe A:

Haiming I - Umh. III	1441:1438
Tarrenz II - Silz I	1438:1423
Umh. II - Roppen I	1471:1454
1. Roppen I	5 4 0 1 7266 8
2. Haiming I	5 3 0 2 7209 6
3. Umh. III	5 3 0 2 7206 6
4. Umh. II	5 2 0 3 7243 4
5. Tarrenz II	5 2 0 3 7208 4
6. Silz I	5 1 0 4 7150 2

## Gruppe B:

Karr. I - Imst III	1441:1425
Roppen II - Haim. II	1414:1410
Imst II - Tarr. III	1409:1402
Tarrösten I	5 4 0 1 7155 8
2. Imst II	5 4 0 1 7121 8
3. Tarrenz III	5 3 0 1 7016 6
4. Imst III	5 2 0 3 7100 4
5. Haiming II	5 1 0 4 7026 2
6. Roppen II	5 1 0 4 6994 2

## Gruppe C:

Nasse. I - Mieming II	1404:1334
Arzl I - Karr. II	1414:1411
Miem. I - Imst. I	1450:1412
1. Arzl I	5 5 0 0 7149 10
2. Mieming I	5 4 0 1 7187 8
3. Imst. I	5 3 0 2 6981 6
4. Karr. II	5 1 0 4 6855 2
5. Nasse. I	5 1 0 4 6938 2
6. Mieming II	5 1 0 4 6668 2

## Gruppe D:

Haiming III - Ötz II	1359:1374
Silz II - Umhausen IV	1403:1362
Ötz I - Längenf. I	1337:1385
1. Umhaus. IV	5 4 0 1 6930 8
2. Haim. III	5 3 0 2 6906 6
Längenf. I	5 3 0 2 6827 6

4. Silz II	5 3 0 2 6826 6
5. Ötz I	5 1 0 4 6808 2
6. Ötz II	5 1 0 4 6680 2

## Gruppe E:

Silz III - Arzl II	1318:1303
Längenf. II - Roppen III	1319:1304
Imst IV - Imst. II	1370:1306
Tarrenz IV - Haiming IV	1257:1317
1. Imst IV	5 5 0 0 6766 10
2. Imst. II	5 4 0 1 6591 8
3. Silz III	5 3 0 2 6600 6
4. Haim. IV	5 2 1 2 6522 5
5. Arzl II	5 2 0 3 6612 4
6. Längenf. II	5 2 0 3 6484 4
7. Roppen III	5 1 1 3 6520 3
8. Tarrenz IV	5 0 0 5 6294 0

## 4. Pettneuer Nachtlanglauf

Donnerstag, den 26.12.1985 in Pettneu am Arlbart: Nennungs-schluß: Donnerstag, 26.12.1985 um 12.00 Uhr. Nachnennungen mit einem Aufpreis von S 20.— bis 1 Stunde vor Start im Aktivzentrum möglich, Startnummernausgabe: ab 17 Uhr im Aktivzentrum, Start: 18 Uhr beim Aktivzentrum, Preisverteilung: Im Anschluß an das Rennen im Saal des Aktivzentrums Pettneu a. A., Nennungen: Schriftlich an SC Pettneu a. A., Postfach Nr. 28, oder telefonisch an Tschiderer Kurt, Tel. 05448/355, Jordan Arnold, Tel. 05448/452, Nenngeld: Schüler S 50.— übrige S 100.—, Strecke: Start - Ziel beim

Aktivzentrum Pöfel 1 und 2 Runden, das sind ca. 3 km bzw. 6 km.

Der Nachtlanglauf ist in »Freier Technik« ausgeschrieben.

Der Veranstalter übernimmt für Unfälle der Teilnehmer und gegenüber dritten Personen keine Haftung. Für die Teilnahme der Schüler setzen wir das schriftliche Einverständnis der Eltern voraus.



## Schach-Klub

Die zweite Mannschaft der Landecker Schachspieler hat nach einer Durststrecke von drei Runden wieder gewonnen. Gegen die Mannschaft des olymp. Dorfes in Innsbruck konnte sie nach sieben Stunden Kampf mit einem 3 zu 2 Punktesieg die Heimreise antreten.

## Innsbruck — Landeck

Aichinger 0.5 - 0.5 Fritz  
Volderauer 0.5 - 0.5 Eisner  
Pleschberger 0.5 - 0.5 Nicolussi  
Kreutz 0 - 1 Tollinger  
Kadic 0.5 - 0.5 Drexel

Aichinger - Fritz 0.5-0.5, Volderauer - Eisner 0.5-0.5, Pleschberger - Nicolussi 0.5-0.5, Kreutz - Tollinger 0-1, Kadic - Drexel 0.5-0.5.

Das Landecker Kurzzeitturnier nach Schweizer Art, Spieldauer zwei Stunden pro Partie, hat Otto Pögler vor Günther Tollinger, Höllrigl, Pichler, Drexel, HP. Tollinger, Nicolussi, Hechenblaikner, Dr. Bauer, Pfeiffer und Fritz gewonnen. An dem Turnier nahmen 14 Spieler teil.

## Kinderschikurs in Landeck

Vom 2.—6. Jänner 1986 findet wieder der Kinderschikurs der Schischule Landeck statt. Einschreiben am 1. Jänner bei der Schischule.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

## AK »Freizeitöne« im ORF

Eine von vielen Amateurmusikern in ganz Tirol schon lange erwartete Sendung bringt das ORF-Landesstudio am Freitag, den 27. Dezember 1985 zwischen 21 und 22 Uhr im Regionalprogramm.

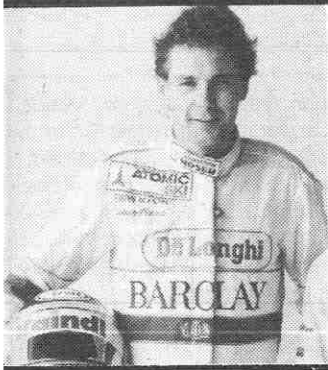
Gesendet wird eine Zusammenfassung der letzten AK-Kulturtag, welche unter dem Thema »Tiroler Freizeitöne« standen. An den 6 Bezirksveranstaltungen haben insgesamt 85 Einzelinterpreten bzw. Gruppen teilgenommen, von denen in den Sparten Moderne Musik bzw. Volksmusik und Klassik jeweils 12 an den Schlußveranstaltungen Anfang Juli 1985 im Innsbrucker Kongreßhaus mitgewirkt haben. Diese Schlußveranstaltungen wurden vom ORF-Landesstudio Tirol aufgezeichnet, Ausschnitte aus den Darbietungen zur Modernen Musik werden am 27.12.1985 gesendet.

Bei den Tiroler Freizeitönen wurden nach Auffassung von Musikex-

perten ausgezeichnete Leistungen geboten, viele Gruppen sind erstmals in der Öffentlichkeit aufgetreten und einige davon werden nun erstmals im Radio zu hören sein.

Aus dem Bezirk Landeck waren bei den »Tiroler Freizeitönen« am 5. bzw. 6. Juli dieses Jahres sechs Gruppen und Einzelinterpreten vertreten. Der Gospel- und Spiritualchor Landeck, Frizzey & Friends aus Prutz, die Traxl Dirndl aus Landeck, die Saitenmusik der Musikschule Landeck, Michael Öttl und das Piffari Blechbläserensemble zeigten ihr Können bei der Schlußveranstaltung in Innsbruck.





**Samstag, 21.12.85**  
**15—16 Uhr**

**Autogrammstunde**  
mit Tirols Formel I Star  
SportLaden  
**GERHARD BERGER**



VW-Käfer günstig abzugeben. Tel. 05449/5156

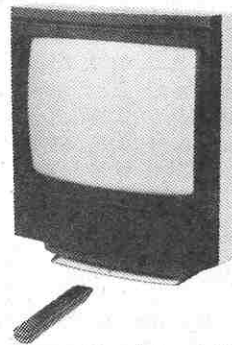
**Dentist**  
**Wolfgang Machac**  
**Landeck**

**vom 23.12.1985 bis**  
**6.1.1986**  
**keine Ordination**

**Israelrundreise zum Sonderpreis: 9.—16.2.1986, Semesterferien inkl. Bus-Transfer ab Tirol, Flug ab Salzburg, Halbpension 4-Sterne-Hotels, nur S 10.350.—. Gratis-Detailprogramm bei: Lüftner-Reisen, Innsbruck, 33566.**

»Eine gesegnete Weihnacht und ein glückliches und gesundes Jahr 1986 wünscht allen Mitgliedern und Freunden des **Südtirolerverbandes** Bezirksstelle Landeck - Zams.«  
Luis Öhler, Obm.

**Die Zukunft hat begonnen.**



Beovision M20, das fernbedienbare 51-cm-Stereofarbfernsehgerät, das sich Ihren Wünschen anpaßt.

Bei



**Bang & Olufsen**  
We think differently

**Finanzielle Situation**  
**Österreichischer Familien**  
**verschlechtert sich**

Anläßlich einer Studie der OECD (Organisation für Economic Co-operation and Development) über die Steuersituation von Arbeitern in 23 Staaten wurde auch ein Vergleich über das »Verfügbare Einkommen« (Bruttoverdienst minus Abgabe plus Transfereinkommen) von Arbeiterfamilien angestellt.

So soll in Österreich 1983 eine durchschnittliche Arbeiterfamilie mit Alleinverdiener und zwei abhängigen Kindern zwischen fünf und zwölf Jahren über 92,2 % ihres Bruttoeinkommens verfügen haben.

Weit schlechter steht es um alleinstehende Arbeiter. Ihr verfügbares Einkommen beträgt nur 75,5 % des Bruttoverdienstes. Des Rätsels Lösung sind die in Österreich relativ hohen Transferzahlungen (z.B. Familienbeihilfen) des Staates. Trotz dieser Transferzahlungen sinkt das Pro-Kopf-Einkommen von Familien in Österreich mit steigender Kinderzahl deutlich.

Auch die langfristige Entwicklung sieht für Österreichs Familien nicht sehr günstig aus. 1979 hatten die von der OECD verglichenen durchschnittlichen Arbeiterfamilien Österreich noch 95,8 % ihres Bruttoverdienstes zur freien Verfügung, 1981 waren es 92,9 % und 1983 schließlich nur mehr 92,2 %.



**Glücksbringer** aus **Marzipan** und **Schokolade** in großer Auswahl. Für den **Silvesterabend** bieten wir Ihnen unser **Party-Service**.

Bestellen Sie bitte rechtzeitig. Wir beraten Sie gerne.

**Tel. 05442/2374.**



Ein frohes Weihnachtsfest und ein  
gutes neues Jahr wünsche ich allen  
Bewohnern unserer Stadt.

**Bürgermeister Anton Braun**

Fröhliche **Weihnachten** und ein

glückliches  
neues Jahr  
wünschen die  
ÖVP-

**ABGEORDNETEN**  
des Bezirkes  
Landeck

LA KURT LEITL  
ÖVP-Bezirksparteiobmann

NR HUGO WESTREICHER

PETER FRIEDLE  
Bezirks-Sekretär

# Jetzt neu:

**SONDERANGEBOT  
ZWEI FILME  
NUR S 99.-**



IN IHREM  
**Fotohaus  
MATHIS**  
6500 Landeck, Tel. 05442/3350

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES JAHR 1986  
WÜNSCHT ALLEN UNSEREN GÄSTEN, FREUNDEN UND BEKANNTEN

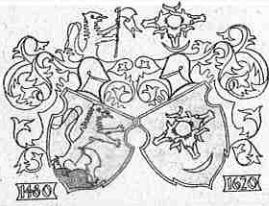
jeden Abend Musik und Tanz

# HOTEL REX HOTEL ST. ZENO

SERFAUS

täglich 5-Uhr-Tanztee  
in der HEURIGEN—KLAUSE

DISCOTHEK  
im KNAPPENKELLER



Hotel „Sonne“, Landeck  
Familie Karl und Dr. Hilde Graber

vom 26.12. bis 29.12.1985  
MUSIK und TANZ  
31.12. 1985  
großer Silvesterrummel



Unseren  
Kunden  
und Bekannten  
entbieten wir

die herzlichsten Glückwünsche für ein  
frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches und gesundes  
neues Jahr

## Geschw. Wiedmann

Cafe - Konditorei

LANDECK

**Fahrschule Oberland**  
Inh.: Ing. Peter Kopp 6500 Landeck-Perjen (vis-à-vis Nußbaumhof), Schrotsteinstraße 2a, Tel. 05442-4466

*Gesegnete Weihnachten und  
gute Fahrt im neuen Jahr*

wünscht  
Ing. Peter Kopp  
und die Mitarbeiter  
der Fahrschule Oberland



Allen geschätzten Kunden u. Freunden  
ein frohes Weihnachtsfest  
und viel Glück im  
neuen Jahr wünscht



Tischlerei

**Anton Kröpfl, Landeck**  
Urichstraße 100 - Tel. 2310



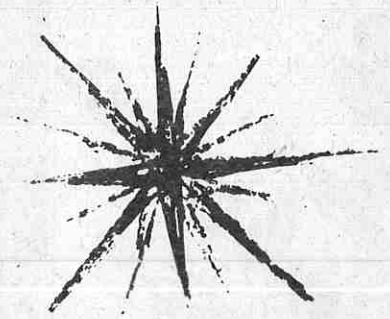
*Ein frohes Weihnachtsfest  
und viel Glück im Neuen  
Jahr wünscht Ihnen*

**ROHNER** TEXTILFACHGESCHÄFT  
BERTRAM

6500 Landeck, Maisengasse + ADEG-MARKT Pians



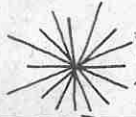
Der Bevölkerung unseres Bezirkes  
wünsche ich ein schönes  
Weihnachtsfest und das  
Allerbeste für das Jahr 1986



Mag.  
Walter Guggenberger

Abgeordneter zum Nationalrat

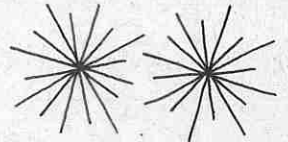
Allen Kunden, Geschäftsfreunden  
und Bekannten frohe Festtage,  
viel Glück und Erfolg für 1986



H. Litsch



Uhren · Schmuck · Foto



6500 Landeck, Maiserstraße 49a · Tel. 05442/4425



*Schenken leicht gemacht...*

...mit  
Landecker

*Einkaufs Münzen*



**LANDECK**

...die Einkaufsstadt, die alles hat

...erhältlich  
bei der Sparvor-Landeck  
...einzulösen bei allen  
Mitgliedsbetrieben der  
Leistungsgemeinschaft  
Landecker Handelsbetriebe



**Pöll Franz**

Installationen für Heizung, Sanitäre  
und Ölfeuerungsanlagen  
6561 Ischgl

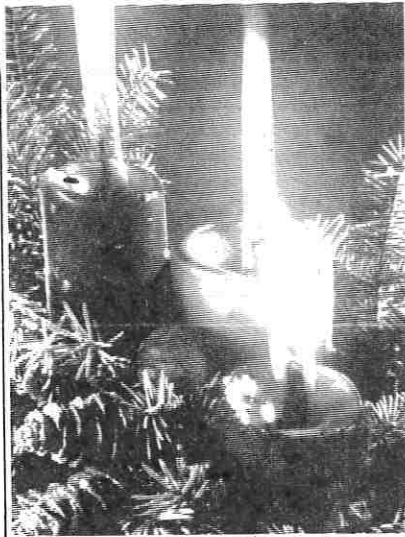
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN  
FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN GUTES  
NEUES JAHR.

Wir danken all den vielen  
Helfern und den großzügi-  
gen Spendern und wün-  
schen von ganzem Herzen  
gesegnete Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr.

**Familie Podbregar**



**R. Fimlberger**  
 Funkberater  
 6500 Landeck,  
 Tel. 05442/2513 und 2638



*wünscht recht  
 frohe Weihnachtsfeiertage  
 und ein  
 glückliches neues Jahr!*



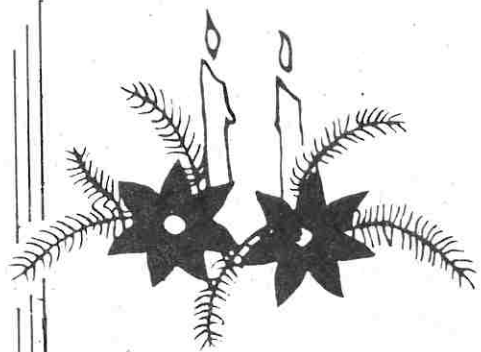
Wir wünschen  
unseren  
Kunden ein frohes  
Weihnachtsfest und viel  
Glück im neuen Jahr.

Wir danken für Ihr Vertrauen

**SPORTMODEN · TRACHTENMODEN**

**JOSEFSCHARLER**

SEE · PAZNAUNTA · TEL. 054 41-205



EIN GESEGNETES  
 WEIHNACHTSFEST  
 VIEL GLÜCK UND ERFOLG  
 IM NEUEN JAHR,  
 SOWIE EINE GUTE FAHRT

wünscht  
 unseren geschätzten Kunden  
 und Freunden



FAMILIE

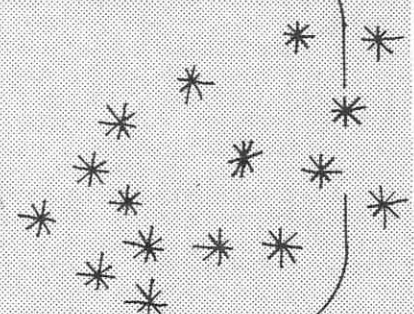
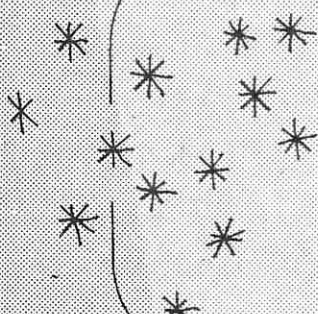
**FRANZ LANDERER**

LANDECK

OPELDIENST

Wir wünschen allen  
 unseren Kunden recht  
 frohe Weihnachtsfeiertage  
 sowie viel Erfolg,  
 Glück und Zufriedenheit  
 im neuen Jahr.

**Josef Schieferer**  
 Uhren-Schmuck-Optik-Hörgeräte  
 Landeck



*Allen unseren Kunden besten  
Dank für ihre Treue im  
abgelaufenen Jahr. Auch 1986  
bitten wir um Ihr Vertrauen  
und wünschen alles Gute.*

*\*\*\*\*\* Fam. Liensberger \*\*\*\*\**

**TURM DROGERIE  
PRUTZ**

Tel. 05472/6697



Fröhliche Weihnachten  
und ein glückliches Neues Jahr  
wünscht allen  
Kunden und Geschäftsfreunden



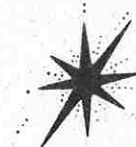
**Heinz Reich**

LEBENSMITTEL - LANDECK - PERJEN

**AK Kohler** BAU + MÖBELTISCHLEREI  
FENSTER - TÜREN - TREPPEN - INNENAUSBAU

Ein frohes Weihnachtsfest und ein  
erfolgreiches Neues Jahr  
wünschen unseren Kunden und  
Freunden

Familie Anton Kohler  
6511 ZAMS

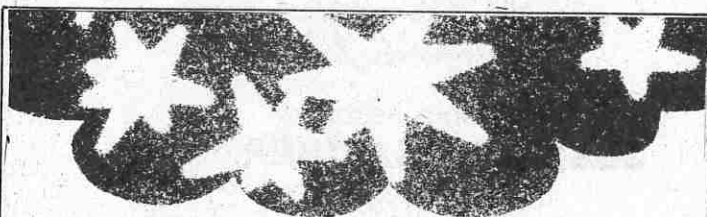


Frohe Weihnachten  
und ein glückliches  
neues Jahr



wünscht allen seinen geschätzten Kunden

**EDGAR ZANGERL**  
FLEISCHHAUEREI LANDECK



**Allen unseren geschätzten  
Kunden, Freunden und  
Bekannten  
entbieten wir ein recht frohes  
Weihnachtsfest  
sowie ein glückliches und  
gesundes neues Jahr!**

**SPORTHAUS  
SCHMID**

Fiss, Tel. 05476/6390  
Pfunds, Tel. 05474/5555



*Allen Kunden, Freunden und  
Bekannten die besten Glückwünsche  
zu Weihnachten und zur Jahreswende.*

**FIRMA  
RICHARD JAROSCH**

Heizölvertrieb, Holz- und Kohlenhandlung  
Frächtereie Landeck - Telefon 05442/2289

*Die besten Wünsche  
für ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr,  
verbunden mit aufrichtigem Dank  
für das uns entgegengebrachte Vertrauen*



EINKAUFSZENTRUM OBERLAND  
FAM. PATSCHEIDER  
A-6534 SERFAUS

# serfauser Kaufhaus

## SCHLITENNIS-SPORTMODEN-CENTER

Wir wünschen unseren  
Kunden ein frohes  
Weihnachtsfest  
und ein glückliches  
neues Jahr.



**Fa. Franz Rietzler**  
**Landmaschinen - Ried**



*All unseren geschätzten Kunden,  
Geschäftsfreunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest und ein  
glückbringendes Jahr 1986.*

Ihre Tischlerei  
**JOSEF LECHLEITNER**, Stanz 75  
Tel. 05442/4740



Unseren verehrten Kunden  
und Bekannten  
wünschen wir aufrichtigst ein  
frohes gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück,  
Zufriedenheit und Erfolg im neuen Jahr!

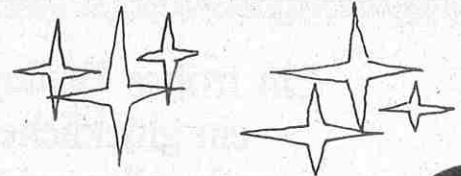
# Johann Plangger

Uhren-Schmuck-Optik-Foto  
Landeck, Tel. 2370 - Zams, Tel. 2614



Unseren verehrten Kunden

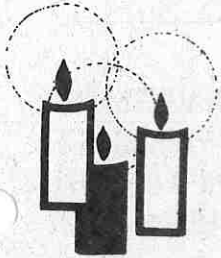
Glückwünsche  
zu Weihnachten  
und Neujahr!



**NÖTZOLD**  
INSTALLATIONSGESELLSCHAFT m.b.H.& Co.KG



LANDECK, MARKTPLATZ 9  
Heizung - Sanitäre - Ölfeuerungen  
Spenglerei - Glaserei

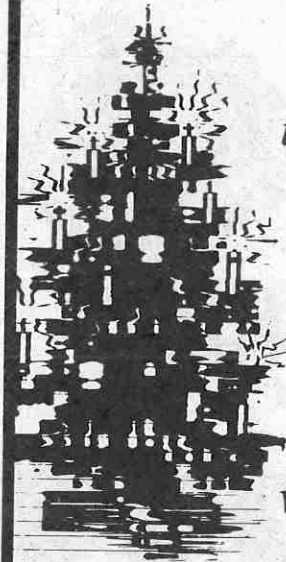


Frohe Weihnachten,  
viel Glück  
und Gesundheit im neuen Jahr  
wünscht

Firma

**Karl Weiskopf**

Tischlerei Pians



*Wir danken  
unseren geschätzten  
Kunden  
für ihr Vertrauen  
und wünschen  
gesegnete  
Weihnachten  
und  
viel Glück für 1986.*

*Fa. Böhme  
mit allen Mitarbeitern*

*Das Tiroler Hartwarenhaus*

**CORDA  
GEIGER**

6500 Landeck  
E 05442 / 42 00 Δ



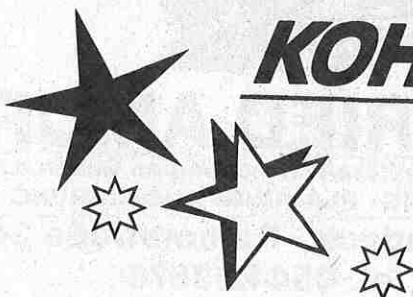
*Frohe Weihnachten und viel  
Glück im neuen Jahr  
wünscht allen Kunden und  
Geschäftsfreunden*



**Adriatische Versicherung AG**

Landesdirektion Tirol  
Norbert Weiskopf  
Oberinspektor  
6551 Pians 82a, Tel. 05442/3374

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr  
wünschen allen unseren Kunden und Freunden



**KOHLEN**

**EXPRESS**

Tel. 05442/3209 + 3884

Familien Wyhs Ernst und Greuter Hans



Ein frohes Weihnachtsfest und  
ein glückliches Neujahr  
wünscht allen verehrten Kunden  
**HANS + PAULA ZANGERL**

Schuhhaus Landeck  
Malsersstraße - Maisengasse



Frohe Weihnachten  
und ein  
glückliches Neues Jahr  
wünscht  
unseren Gästen



**Café Kohler**  
Familie Kohler, Zams

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST  
UND VIEL GLÜCK  
IM NEUEN JAHR WÜNSCHT  
ALLEN KUNDEN UND BEKANNTEN



**SIEGFRIED KÖHLE**  
BÄCKEREI, RIED

Frohe Weihnachten und ein glückliches  
neues Jahr wünscht allen Kunden und  
Geschäftsfreunden

**LEOPOLD HORNER**  
Konz. Steinmetzmeister  
A-6500 LANDECK Paschegasse 2 Tel. 05442/2253

Ausführung von Bau- und Grabmalarbeiten  
- Marmor für Fensterbänke, Böden und  
Stiegen - Wandverkleidungen in allen  
gängigen Gesteinsarten.

**LH**  
MARMOR GRANIT  
NATURSTEINE

Wenn Marmor,  
dann nur vom  
Fachmann

*Frohe Weihnachten*  
und ein erfolgreiches  
Neues Jahr wünscht  
allen Kunden und  
Geschäftsfreunden



**WILFRIED AMORT**  
Heizung-Sanitäre-Wärmepumpen Ges.m.b.H.  
BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG  
6500-Landeck - Römerstraße 24 -  
Tel. 05442/3678



 SUBARU 

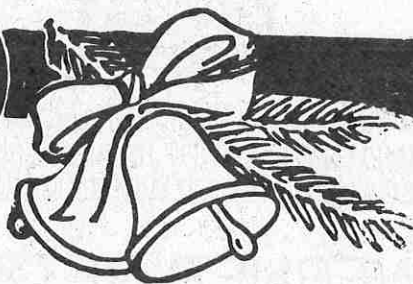


Wir danken unseren Kunden für  
das entgegengebrachte Vertrauen  
und wünschen ein frohes  
Weihnachtsfest, viel Glück  
und gute Fahrt im neuen Jahr.

**FIRMA JOSEF STÖCKL**

**ZENTRALGARAGE  
LANDECK**

**EM**



Recht frohe Weihnachten  
und viel Glück  
im neuen Jahr



entbietet



Ing. Gerhard Müller

**ELEKTRO MÜLLER**  
LANDECK · TEL. 05442/3300



*Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches,  
erfolgreiches neues Jahr  
wünscht allen Kunden*

**Fa. Günther  
Tollinger  
Isolierungen**

Landeck



Frohe Weihnachten und ein gutes  
neues Jahr wünscht allen Gönnern  
und Freunden der

**ESV KEGELCLUB  
LANDECK**

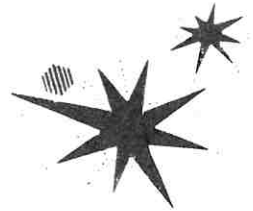


Zur Jahreswende danken wir für Ihr Vertrauen.

Wir wünschen allen unseren Kunden frohe Weihnachten und viel Glück und Erfolg im kommenden Jahr.

**Familie Folie**  
**Sportkaufhaus Reschen**  
**und Lebensmittelgeschäft**

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen wir unseren werten Kunden.



**Familie HERBERT PRAXMARER**

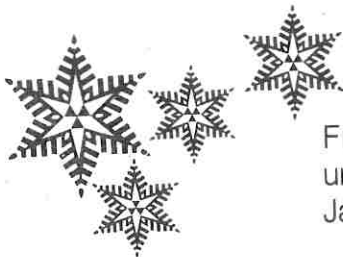
Betonwarenerzeugung, Mils b. Imst



RECHT FROHE WEINACHTEN  
 UND GUTE FAHRT IM NEUEN JAHR  
 WÜNSCHT ALLEN WERTEN KUNDEN

**WERNER NETZER**  
 VOLVO- und BMW-SERVICE

LANDECK, INNSTRASSE 32, TEL. 3076



Fröhliche Weihnachten  
 und ein gesundes neues  
 Jahr

wünscht

**Fam. Anton Walser**

Kaminkehrermeister

LANDECK

**Geflügelhof**  
*Wille*  
 EICHHOLZ 342 FLIESSERAU 392



wünscht allen seinen Kunden  
 frohe Weihnachten und ein  
 glückliches neues Jahr

Fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes 1986  
 wünscht allen Kunden und Geschäftsfreunden

**EAH**  
**KARL HUBER**

Elektro-Anlagen - Radio  
 Fernsehen, Leuchtenshop

6500 Landeck, Urichstr. 92, Tel. (05442) 2750

Sautens, Hauptstr. 50, Tel. (05252) 6853







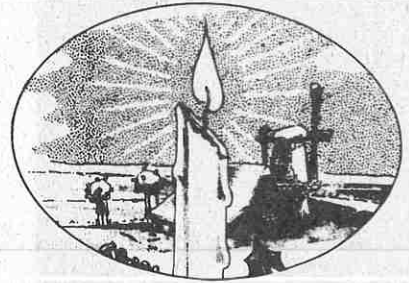
FAHRRAD - MOPED  
AUTOZUBEHÖR  
KINDERFAHRZEUGE

**FRANZ  
AUER**

Tel.  
2520

LANDECK · MALSERSTRASSE 42

Allen unseren Kunden und  
Geschäftsfreunden erholsame  
Weihnachtsfeiertage,  
sowie gute Fahrt  
im neuen Jahr



# Weih- 85nachten

Wir wünschen Ihnen  
auf diesem Wege alles Gute für die bevorstehenden  
Festtage und für das neue Jahr. Vielen Dank  
für die bleibende Treue  
Auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

50 Jahre



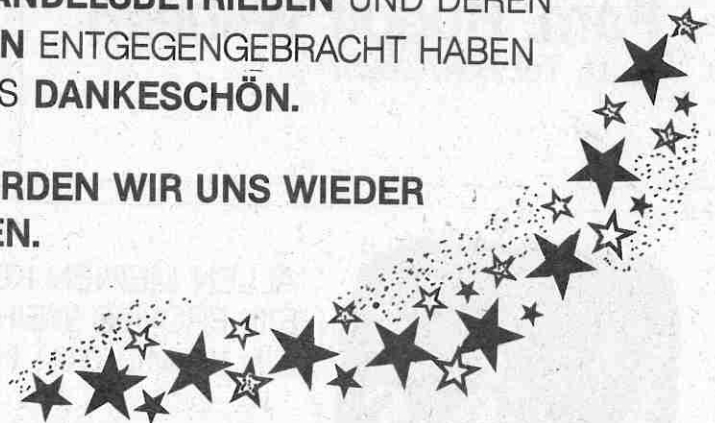
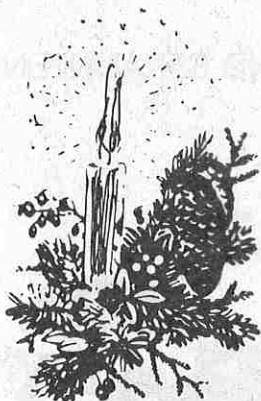
**Fotohaus  
R. MATHIS**

6500 Landeck - Tirol  
Telefon 05442-3350



HEUTE SAGEN WIR IHNEN ALLEN FÜR DAS VERTRAUEN  
DAS SIE DAS GANZE JAHR DEN  
LANDECKER **HANDELSBETRIEBEN** UND DEREN  
**ANGESTELLTEN** ENTGEGENBRACHT HABEN  
EIN HERZLICHES **DANKESCHÖN.**

**AUCH 1986 WERDEN WIR UNS WIEDER  
SEHR BEMÜHEN.**



RECHT FROHE FEIERTAGE WÜNSCHT DIE  
**LEISTUNGSGEMEINSCHAFT DER  
LANDECKER HANDELSBETRIEBE**



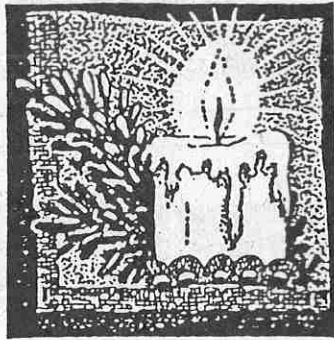


*Allen Kunden, Freunden und  
Bekanntem  
frohe Festtage und ein gesundes  
Jahr 1986*

## **ALOIS KIENZL**

Omnibus u. Taxiunternehmen  
Landeck, Malsersstr. 58, Starkenbach 297, Tel. 05418/5195

Wir wünschen unseren geschätzten  
Kunden ein frohes Weihnachtsfest  
und viel Glück im neuen Jahr.  
Wir danken für Ihr  
entgegengebrachtes Vertrauen.



METZGEREI UND IMBISS-STUBE

**Fam. Rudolf Wilhelm**  
Prutz, Tel. 05472/6257

*Wir wünschen  
unseren Kunden  
recht frohe  
Weihnachten  
und die herzlichsten  
Glückwünsche  
zum neuen Jahr.*



## **Nordstern Versicherungen**



Josef Grießer  
Neues Kundenbüro  
Landeck Urichstraße 8  
Tel. 05442/3335 und 3388

Bernhard Wille  
6522 Prutz 243, Tel. 05472/6641



ALLEN MEINEN KUNDEN, FREUNDEN UND BEKANNTEM  
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND  
EIN KOMM GUT HEIM FÜR 1986

**PEUGEOT\*TALBOT\*MAZDA**

**ALOIS MAYR**

LANDECK / NESSELGARTEN - Tel. 05449/5271



Frohe

# Weihnachten

und ein  
erfolgreiches Jahr 1986 wünscht allen  
Kunden und Freunden

## "Ladele am Inn"

Landeck, Innstraße 1

Ihr Geschenk- und Teeladele

H. Unterhuber

Wir machen unsere geschätzte  
Kundschaft darauf aufmerksam,  
daß wir in der Zeit vom

**20. Dezember 1985  
bis 7. Jänner 1986**

unsere Werke in Lasalt und  
Starkenbach, den Baumarkt und das  
Büro in Zams geschlossen haben.

Mit den besten Wünschen  
für die kommenden Feiertage



**BAU+  
BETON  
WAREN  
GESMBH**

**HG**

DIPL.ING.  
W. GOIDINGER

A-6511 ZAMS  
HINTERFELDWEG 6  
TEL. 2554



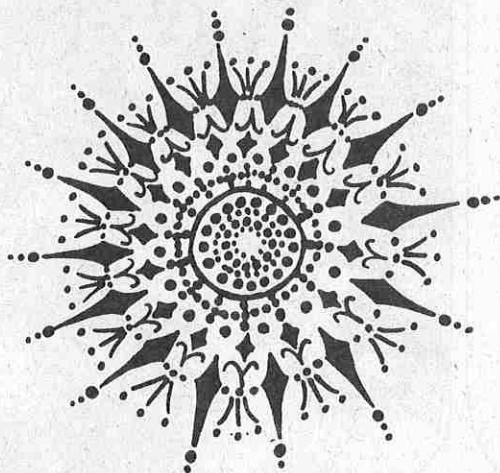
EIN FROHES  
WEIHNACHTSFEST  
UND EIN GLÜCKLICHES  
NEUJAHR WÜNSCHT  
ALLEN VEREHRTEN KUNDEN

SORGFALT-KLEIDERREINIGUNG

# WANEK

6500 LANDECK

MALSERSTRASSE 68



Frohe Weihnachten und ein  
glückliches Neues Jahr

wünscht

## Thomas Philippitsch

Geschensartikel - Souvenirs - Rodel  
6500 Landeck, Malserstraße 46

**FROHE WEIHNACHTEN  
UND VIEL GLÜCK FÜR'S JAHR 1986**

Wegen Betriebsurlaub vom 22.12.85  
bis 6.1.86 geschlossen

OFENBAU · NATURSTEIN · MARMOR

**ALOIS KOHLE**

Ges.m.b.H. - Faggen - Prutz  
Tel. 05472/6353/6553

ALLEN UNSEREN LIEBEN KUNDEN  
WÜNSCHEN WIR RECHT GEMÜTLICHE  
UND ERHOLSAME FESTTAGE.  
VIELEN DANK FÜR DAS UNS GESCHENKTE  
VERTRAUEN UND EINEN  
GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR

**winkler**

6500 LANDECK, MAISENGASSE 6  
SERFAUS UND ISCHGL

Ein frohes Weihnachtsfest  
viel Glück und Erfolg  
im neuen Jahr

wünscht allen geschätzten  
Kunden



**Salon Anton und  
Margaret PESJAK  
LANDECK-PERJEN**



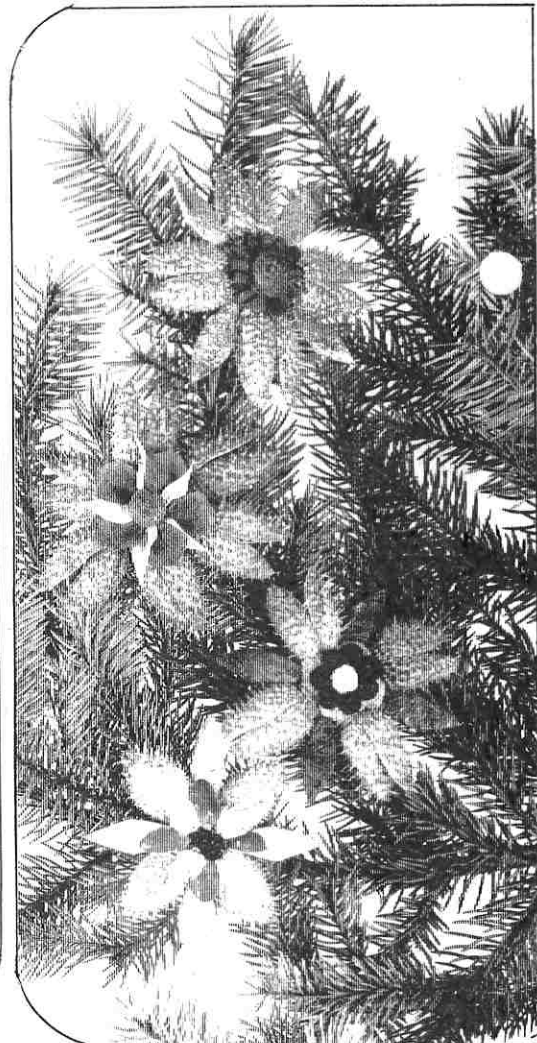
ALLEN UNSEREN  
MITGLIEDERN  
UND KUNDEN  
RECHT FROHE  
WEIHNACHTEN,  
VIEL GLÜCK  
UND ERFOLG  
IM NEUEN JAHR

**DIE SPARVOR**

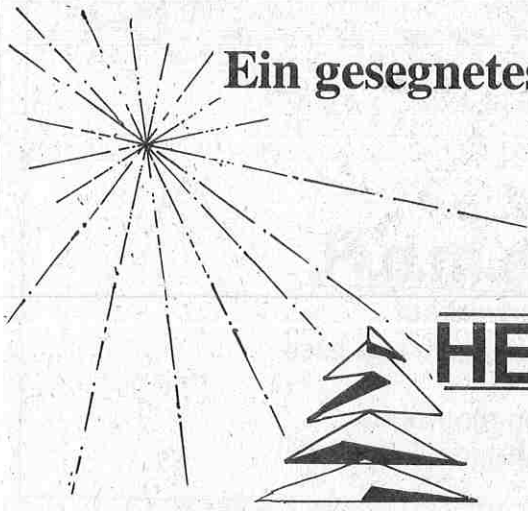
SPAR- U. VORSCHUSSKASSE F. D. BEZIRK LANDECK

**VOLKSBANK**  
*Gut für's Geld.*

Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams,  
Serfaus, Perjen, Galtür,  
Pfunds, Öd, Kappl, Stanz



Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Glück und Gesundheit  
für das Jahr 1986 wünscht

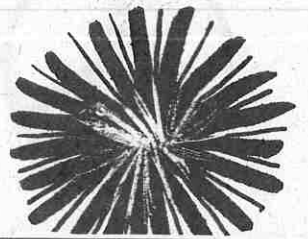


Baumeister

**HEINZ WUCHERER**

mit Familie

Landeck, Tel. 2220 oder 2887



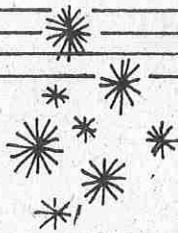
Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen und mit dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit



Frohe Weihnachten und ein glückliches Neu Jahr wünscht



Maßschneiderei · Chem. Reinigung Rupert Zerza  
6500 Landeck, Marktplatz 10, Telefon 0 54 42/25 44



Kleiderhaus

**HANS GRAFL**

Jagd- und Trachtenmoden  
für Damen und Herren

**PENSION - GASTHOF**

**HAUS ROCHUS**

A-6511 Zams, Rifenal/Tirol  
Tel. 05442-3291

Wir wünschen unseren Gästen und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

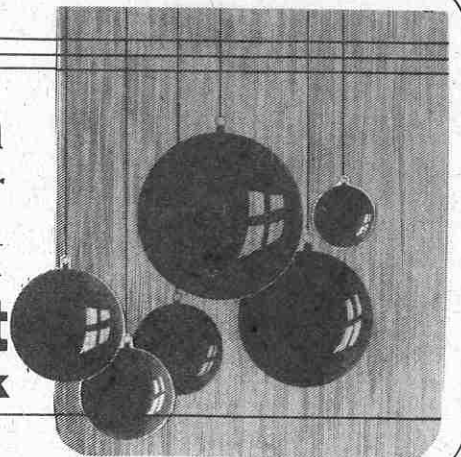
**Gasthof - Pension - Rochus**

Wir bieten jeden Samstag und  
Sonntag Wildspezialitäten

Auf Ihren Besuch freut sich **Familie Venier**

Gesegnete Weihnachten  
und ein glückliches Neues Jahr  
wünscht

**Familie Christian Probst**  
Schuhhaus Landeck





## Erwin Netzer Ges.m.b.H.

Werkstätte und Neuwagenverkauf  
Innstraße 30a - 6500 Landeck - Tel. 05442/2376 oder 2365

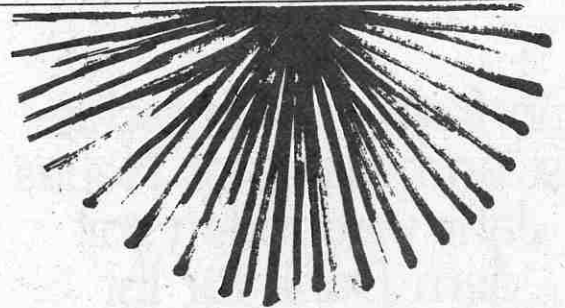
wünscht allen seinen Kunden ein frohes  
Weihnachtsfest und eine gute Fahrt ins Jahr 1986



Allen meinen verehrten  
Kunden und Bekannten  
im ganzen Bezirk  
wünsche ich  
ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute zum  
neuen Jahr!

**INTERSPORT  
WALSER**

6500 Landeck, Malserstraße 50



FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR

WÜNSCHT



FAM.

*Franz Handle*

bäckerei-café-konditorei  
landeck

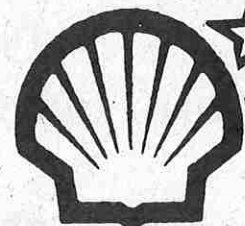


Frohe Weihnachtsfeiertage  
und viel Erfolg im Neuen Jahr  
wünscht allen Kunden

Funk-Taxi-Autoreisen  
**Kogoj**

Ges.m.b.H.  
Tel. 2506 + 3018

LANDECK-PERJEN



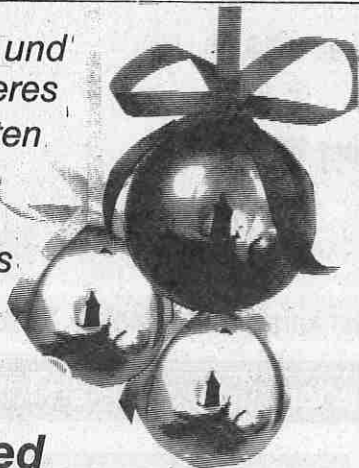
**Shell**

+ Shell Tankstelle und Autowaschstation  
Landeck/Bahnhof, Tel. 2336

**Dr. Klaus Bauer**  
**Facharzt für Innere Medizin**  
 vom 23.12.85  
 bis 3.1.86  
keine Ordination  
**Nächste Ordination am 7.1.86**

Winterreifen + Felgen günstig abzugeben,  
 145 SR 13 Golf, Tel. 05442/37972.

Allen Kunden und  
 Freunden unseres  
 Hauses die besten  
 Wünsche zum  
 Weihnachtsfest,  
 und ein erfolgreiches  
 neues Jahr.



**Familie Rietzler**  
**Hotel Linde Ried**  
 Taxi-Omnibusunternehmen, Ried

**Med. Rat**  
**Dr. Hubert Eberl**  
**LUNGENFACHARTZ**

vom 21. Dezember 1985  
 bis 12. Jänner 1986  
 keine Ordination

Allen Kunden und  
 Reisefreunden  
 wünschen wir ruhige,  
 erholsame Feiertage und  
 alles Gute für 1986.  
 Ihr Reisebüro IDEALTOURS  
 in Reith, Innsbruck  
 und Imst.

Ein frohes Weihnachtsfest und die  
 besten Wünsche zum Jahreswechsel  
 entbietet

**KARL BONELL**  
**Schulartikel - Tabak Trafik Landeck, Öd**



**Kameradschaftsbund Landeck**

Der Obmann der Kameradschaft Landeck wünscht allen  
 Kameraden und deren Angehörigen, aber auch allen  
 Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und für  
 das Jahr 1986 Glück, Freude und Gesundheit, aber auch  
 die Kraft, Ungutes überwinden zu können.

*BO Hans Kreuzer*

Wieder geht ein vertrauensvolles  
 Jahr zu Ende.  
 Dafür danken wir unseren Kunden  
 und wünschen ihnen frohe  
**Weihnachten**  
 und ein gesegnetes  
 neues Jahr.



**EDGAR FAHRNER**

FARBEN - RAUMAUSSTATTUNG - SOUVENIRS  
 8551 PLANS

Tel. 05442/41045 oder 3004



Wir wünschen all unseren  
 geschätzten Kunden ein frohes  
 Weihnachtsfest sowie viel Glück  
 und Gesundheit im neuen Jahr.

**Bau- und Möbeltischlerei**  
**Konrad, See**

**Disco Urgnerstube vom**  
**23.12.1985 bis**  
**30.12.1985 geschlossen.**  
**Silvester wieder geöffnet!**

Familie Schiefer wünscht allen  
Kunden der Tankstelle, des Cafes und  
der Disco, frohe Weihnachten und  
alles Gute im Jahr 1986.





# Fahrerschule Oberland



Inh.: Ing. Peter Kopp · 6500 Landeck/Perjen (vis à vis Nußbaumhof), Schrofensteinstraße 2a, Tel. 05442-4466

S  
a  
i  
l  
w  
o  
l  
l

## Fahrkurse JÄNNER-FEBRUAR 1986

### 10-Tage-Kurs Landeck

Anmeldung, **Dienstag, 2. Jänner 86**, 17 Uhr  
Kursbeginn, **Dienstag, 7. Jänner 86**, 8.30 Uhr.

### Normalkurs Landeck

Anmeldung und Kursbeginn, **Dienstag, 7. Jänner 1986**, 18 Uhr

### Normalkurs Landeck

Anmeldung und Kursbeginn, **Montag, 27. Jänner 1986**, 18 Uhr

### 10-Tage-Kurs Landeck

Anmeldung, **27. Jänner**, 17 Uhr  
Kursbeginn, **Montag, 3. Februar**, 8.30 Uhr

Außenkurs, Prutz-Volksschule, Anmeldung und Kursbeginn, **Montag, 3. Februar**, 18 Uhr

Blumen Hammerle

Fotostudio Perjen

Mineralölvertrieb Ronacher

## Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Frau

**Agnes Payr**  
geb. Neuner

danken wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich.

Ein Vergelt's Gott HW Herrn Pfarrer Gottfried Huber für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Unser Dank gilt auch Herrn Dr. Christoph Angerer für die ärztliche Betreuung sowie Frau Kalsberger für die langjährige Pflegehilfe.

Weiters danken wir für die Teilnahme an den Seelenrosenkränzen.

Feichten, im Dezember 1985  
**Die Trauerfamilien**



## Danksagung

Tiefbewegt über die große Anteilnahme und außerstande jedem einzelnen zu danken, möchten wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

**Aloisia Juen**

auf ihrem letzten Weg begleitet haben, unseren innigsten Dank aussprechen.

Ein herzliches Vergeltsgott unserem Hochw. Herrn Pfarrer Ulrich Obrist für die feierliche Ansprache und die Gestaltung des Sterbeamtes sowie für die Einsegnung am Grabe.

Unserem Hausarzt Herrn Dr. Köck für die liebevolle Betreuung unseren innigsten Dank. Besonders danken möchten wir Frau Frieda Juen, den Nachbarn sowie Frau Rosa Tschallener, Frau Rosa Spieß und den Trägern.

Ein herzliches Danke der Bestattung Dellemann. Weiters danken wir für die Teilnahme an den Rosenkränzen, bei der Beerdigung und für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Kappl-Holdernach im Dezember 1985

**Hubert, Anni, Ernst**  
Kinder mit Familien



# 80 Jahre Mode mit Niveau

## Weihnachtswünsche werden Wirklichkeit...

Winterfreuden in molligen Overall für Damen, Herren und Kinder

Anoraks - Jethosen - Loden-Keilhosen - Mützen - Schals - Handschuhe - Tücher

### Für alle Festanlässe

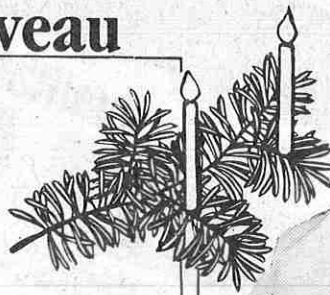
die elegante Kleidung für die trachtenorientierte Dame und den Herrn, festliche Materialien wie Seidentaft in der dominanten Farbe schwarz, mit Raffinesse geschnittenem Rock aus Spitze, gibt dieser Familie Glanz ... Samtröcke - Seidenblusen - Spenzer...

### Party-Anzüge

kurz-Elisée Smokings - Schatten-Streif-Anzüge - Tweed-  
kks und Hosen - Ihr Haus mit der freundlichen  
Fachberatung...

80 JAHRE

MODE MIT NIVEAU



Nützen Sie unseren

# AUTO WASCHPASS

Sie bekommen bei  
10 mal Autowaschen eine  
Autowäsche

## gratis!

Auch Samstag und Sonntag  
jeweils bis 21 Uhr  
geöffnet

**SB Waschanlage  
und Tankstelle**



# PETER KOGOJ

Landeck Bahnhof Tel. 2336

**NEU  
NEU  
NEU  
NEU**

Die erste **Qualitätsmetzgerei**  
des **Oberlandes** eröffnet **ab sofort** einen **Engros-Verkauf**  
für jedermann mit wöchentlichen Aktionen! Die großen  
Vorteile dabei sind: **Fleisch- und Wurstwaren aus heimischen**  
**Viehbeständen** (kein Schnellmastfleisch), daher sehr gesund.

## Weihnachtsangebote

**gültig ab sofort bis 31.12.85**

**Festtagsaufschnitt mit Pasteten**  
IA Qualität per kg **99.-**

**3-er Aufschnitt**  
(1/2 Stg. Extra, 1/2 Stg. Tiroler,  
1/2 Stg. Aufschnittwurst) per kg **69.-**

**frische Frankfurter**  
(Ziezelen) per kg **82.-**

**Frankfurter**  
geräuchert IA per kg **78.-**

**Knacker**  
(Salzburger) per kg **55.-**

**frische Hirschboxelen** zum Kochen per kg **90.-**

**Hirschboxerl** zum Kaltessen per P. **18.-**

**1 kg Schweins-Schnitzel** nur **89.90**

**1 kg gespickter Jungrinderbraten**  
nur **105.-**

**1 kg gerollter Schweinebraten**  
nur **79.90**

verschiedene Feinkostsalate für Ihre Festtagstafel!  
Wir garnieren für Sie schöne Aufschnittplatten  
auf Vorbestellung!

## Für Ihren Festtagstisch

Verwöhnen Sie Ihre Lieben heuer einmal mit etwas  
Besonderem aus Ihrem Fleischermeister-Fachgeschäft  
Alois Schmid. Wir bieten Ihnen gegen Vorbestellung

**saftige Rollschinken**  
**Gespickter Jungrinderbraten (Stierlilfeisch)**  
**Gespickter Hirschbraten**  
**pfannenfertige Rindsrouladen**  
(verschieden gefüllt)

**gerollte Schweine- oder Kalbsbraten**  
**gefüllte Kalbsbrust (bratrohrfertig)**  
**Roastbeef (gebraten oder roh)**  
**Tatar (auf Wunsch auch gewürzt)**  
**zartes Lammfleisch**  
**sämtliches Wild- und Schafffleisch aus**  
**unseren Gebieten!**

**frischgeschlachtete Jungschafe aus**  
**Spiss 15-25 kg p.kg 65.-**

**Noch ein Tip von unserem Küchenchef**  
**Heinz Schattauer:**

Ich würde Sie, meine lieben Damen gerne verwöhnen  
und Ihrem Festtagsbraten durch fachgerechte Würzu-  
den letzten Pfiff verleihen!  
Dieses Service ist natürlich kostenlos.

**Wenn Sie vom Guten das Beste wollen!**

Fleischhauerei - Restaurant

Wildspezialitäten

**Alois u. Herta Schmid**

Telefonische Bestellungen Tel. 05442/2619-3292

**Das bekannte Haus**

Zams, Hauptstraße 71



**für gute Qualität!**

Die Familie Schmid mit  
Mitarbeitern wünscht allen  
seinen geschätzten Kunden und  
Freunden ein frohes  
Weihnachtsfest und ein gesundes  
erfolgreiches Jahr 1986.



**Achtung geänderte Öffnungszeiten:**

Sa. 21.12. 8—18 (durchgehend)

Di. 24.12. 7.30—13.00 Uhr

Di. 31.12. 7.30—13.00 Uhr

**6500 Landeck, Tel. 2805**

**Das Tiefpreiszentrum**

Angebot solange der Vorrat reicht.

<b>Festtags-</b> <b>Aufschnitt</b> 500 g <b>64<sup>90</sup></b>	<b>Saftiger</b> <b>Burgunder Schinken</b> 100 g <b>15<sup>90</sup></b>	<b>Frische</b> <b>Karpfen</b> 1 kg <b>95.-</b>
<b>Vienetta</b> <b>Festtagseis</b> 1 Pck. 600 ml <b>29<sup>90</sup></b>	<b>Mariandl</b> Marillen Schaumwein 0,7 l <b>54<sup>90</sup></b>	<b>Zipfer Stefani Bock</b> 6-er <b>59<sup>90</sup></b>
<b>Junge</b> <b>incl. Puten</b> p. kg <b>69<sup>90</sup></b>	<b>Zarte</b> <b>Kalbsschnitzel</b> geschnitten p. kg <b>179<sup>90</sup></b>	<b>Gespickter</b> <b>Rindsbraten</b> p. kg <b>139<sup>90</sup></b>
<b>Fruchtige</b> <b>Ananas</b> 1 Stk. <b>19<sup>90</sup></b>	<b>Frische</b> <b>Champignon</b> ca. ½ kg <b>39<sup>90</sup></b>	<b>Radicchio</b> ½ kg <b>19<sup>90</sup></b>
<b>Long Champ</b> <b>Weingläser</b> 25 cl, 6-er <b>259.-</b>	<b>Moulinex</b> <b>Plattengriller</b> mit Waffelplatten <b>1.390.-</b>	<b>Spielzeugauto</b> <b>»Bully«-</b> <b>6 Radantrieb</b> ferngesteuert <b>249.-</b>



**FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE FÜR 1986**

Dankeschön für das entgegengebrachte

Vertrauen. Wir werden uns

bemühen, Sie auch im kommenden Jahr gut zu bedienen.

**Marktleiter Karl Kleinheinz und seine Belegschaft**



**DAS EINKAUFSZIEL  
FÜR ANSPRUCHSVOLLE**

# ED KAUFHAUS GRISSEMMANN



**IN ZAMS,  
DIREKT IN DER ORTSMITTE**

Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag, 7.30—12 Uhr und 14—18  
Samstag, 7.30—12 Uhr

**Angebot bis 24. 12. 1985**

**Salami**  
ca. 850 g, 1 Stg. **79.—**

**Aufschnitt mit  
Pastete** ½ kg **59.90**

**Knacker** ½ kg **24.90**

**Fruchtcocktail**  
415 g **13.90**

**Cremissimo Eis**  
+ 1 Pkt. Erdbeeren  
**gratis** 1 lt. **39.90**

**Suchard  
Bonbonniere**  
1 kg **136.90**

**Pocket coffee**  
~~52.90~~ 1 Pkt. **42.90**

**Sahne** ¼ lt. **17.90**

**Kalterer See** D.O.C.  
0,7 lt. **19.90**

**Kupferberg  
Gold Sekt** 0,75 lt. **79.90**

**Zipfer Bier** 1 K. **114.90**

**Thomy  
Mayonnaise**  
1 Btl., 100 g **6.90**

**Kaffeeautomat**  
10 Tassen **699.—**

Große Auswahl an **Pasteten, Schinken, Roastbeef, echtem Lachs,**  
**hausgemachter Mayonnaise, Eier-Thunfisch-Salat, ca. 60 in- und**  
**ausländische Käsesorten.**

Um lange Wartezeit zu vermeiden, bitten wir Sie, Ihren  
Festtagsaufschnitt vorzubestellen.

**Geschäftszeiten:**

Samstag, 21.12.85 von 7.30—12 und von 14—18 Uhr auch Lebensmittel  
Heil. Abend von 7—13 Uhr, Silvester von 7—13 Uhr

*Allen werten Kunden und Freunden  
wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest  
sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

*Fam. Walser*